

**ANGEBOTE KULTURELLER BILDUNG
für Schulen im Land Brandenburg**



IMPRESSUM

Herausgeber:

Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg

Schloßstraße 12, 14467 Potsdam

www.plattformkulturellebildung.de

Träger: Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg

Redaktion: Karin Kranhold

Satz & Layout: Anne Lepski

Illustrationen: monströös GbR - Studio für Animation

Potsdam, 2019

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

gut konzipierte und attraktiv gestaltete Angebote in der Kulturellen Bildung sind eine wichtige Bereicherung für die schulische und die außerschulische Bildung. Sie erschließen Zugänge zum gesamten Spektrum kulturellen Lebens. Wer schon als Kind oder Jugendlicher die vielfältigen Möglichkeiten kennenlernt, Kunst zu erleben oder selbst künstlerisch aktiv zu sein, wird davon sein ganzes Leben profitieren.

Schülerinnen und Schüler, die sich im künstlerischen Arbeiten und Entdecken ausprobieren, gewinnen aber nicht nur an kulturellem Wissen. Befördert und gestärkt werden ebenso die kreative Kompetenz in anderen Gebieten, Selbstvertrauen, soziale Umgangsformen und Empathie und die Bereitschaft, sich neue Fähigkeiten anzueignen. Kulturelle Bildung beinhaltet die Chance, sich selbst und einander neu zu entdecken.

Kulturelle Bildung bildet einen Schwerpunkt in der kulturpolitischen Strategie des Landes Brandenburg. So haben wir unter anderem die Finanzierung der Musik- und Kunstschulen erheblich ausgeweitet und ein spezielles Förderprogramm für Initiativen der kulturellen Bildung in allen künstlerischen Bereichen entwickelt. Die Plattform Kulturelle Bildung berät, begleitet und vernetzt Akteurinnen und Akteure. Im Rahmen eines Projekts zur kulturellen Schulentwicklung werden die drei Regionalbüros der Plattform in Potsdam, Eberswalde und Lübbenau zudem durch die Stiftung Mercator gefördert.

In der vorliegenden zweiten Ausgabe von „Kultur im Quadrat“ werden ausgewählte Beispiele aus der beeindruckenden Vielfalt kultureller Bildung im Land Brandenburg vorgestellt und erläutert. Alle Regionen des Landes und zahlreiche künstlerische Genres vom Theater bis zur Literatur, von der Bildhauerei bis zur Architektur, von traditionellen Handwerkskünsten bis hin zu den neuen Medien sind vertreten. Projekte, die in den Klassenraum kommen, sind in der Broschüre ebenso zu finden wie Angebote für Exkursionen an außerschulische Lernorte.



Mit diesem breiten Spektrum an kultureller Bildung wird es Schülerinnen und Schülern aller Schulformen und Klassenstufen ermöglicht, kulturelles Wissen und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Ich freue mich sehr, wenn die hier vorgestellten Projekte und die vielen weiteren Angebote im Land gut angenommen werden und wünsche Ihnen bei der Lektüre dieser Broschüre viele spannende Anregungen und Ideen für die pädagogisch-künstlerische Arbeit!

Ihre Dr. Martina Münch

A handwritten signature in black ink, reading "Martina Münch". The script is cursive and fluid, with the first name "Martina" and the last name "Münch" clearly distinguishable.

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

VORWORT

Liebe Leser*innen,

mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen ist die kulturelle Bildung mehr denn je gefragt. An der Schnittstelle zwischen Bildung und Kultur ermöglicht die direkte Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur und das Schaffen künstlerischer Inhalte nicht nur die Vermittlung und Ausbildung von Kompetenzen, die zur Entwicklung der Persönlichkeit beitragen, sondern befördert ebenso die Entwicklung von Teamfähigkeit, ermöglicht Empowerment-Erlebnisse und schafft einen Raum, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam Ideen gestalten und Erfahrungen sammeln können. Teilhabe an der Gesellschaft kann hier im „Kleinen“ erlernt, erlebt und erprobt werden. Partizipation ist das Schlüsselwort, das sich seit 2019 auch in der Weiterentwicklung des Förderprogramms für „Kulturelle Bildung und Partizipation“ im Land Brandenburg wiederfindet (mehr dazu s.S. 110).

Das Land Brandenburg hat für die kulturelle Bildung klare kulturpolitische Zeichen gesetzt. Hierzu zählt die Einrichtung der Plattform Kulturelle Bildung als Projekt von Kulturland Brandenburg im Jahr 2010 und der drei daraus entwickelten dezentral angesiedelten Regionalbüros, die im Jahr 2015 ihre Arbeit aufnahmen. Seit 2015 konnte zudem ein Förderprogramm für kulturelle Bildung etabliert werden, das sich seitdem stetig weiterentwickelt hat und seit 2019 den Schwerpunkt auf interkulturelle Themen sowie strukturelle Entwicklungen setzt. Auch die Partnerschaft und Zusammenarbeit mit der Stiftung Mercator sowie die Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), die den Fokus auf die Schulentwicklung im Land legt, ist ein weiterer Meilenstein der kulturellen Bildung in Brandenburg.

Die Arbeit der Plattform Kulturelle Bildung umfasst nicht nur die Projektförderung, die Beratung zur Projektentwicklung und -finanzierung, die Qualifizierung der Akteur*innen, die Initiierung von Projekten, die Konzeption eigener Veranstaltungen und die Lobby- und Netzwerkarbeit, sondern auch die Förderung der Sichtbarkeit der vielfältigen Angebote im Land. Dazu soll die hier vorliegende Broschüre dienen.

„Kultur im Quadrat“ versammelt Angebote kultureller Bildung für Schulen im Land Brandenburg. Sie stellt zum Lehrplan passende Angebote vor, die verschiedene Schul-

typen und Klassenstufen innerhalb oder außerhalb des Unterrichts nutzen können. Sie richtet sich an Lehrer*innen und Pädagog*innen, an Schüler*innen sowie an Erziehungsberechtigte für eine andere Gestaltung des Unterrichts und der Schulkultur. So können die Schüler*innen beispielsweise einen Museumskoffer packen, einen historischen „Tag in Potsdam“ verbringen, mit dem OHRPHON eine Orchester-Probe neu erleben, über die Sprache des Theaters, der Akrobatik und des Tanzes mehr über nachhaltige Entwicklung begreifen und vieles mehr. Detailliert und praxisnah zeigen die folgenden Seiten Projekte der hier vorgestellten Kulturpartner*innen geordnet nach Landkreisen.

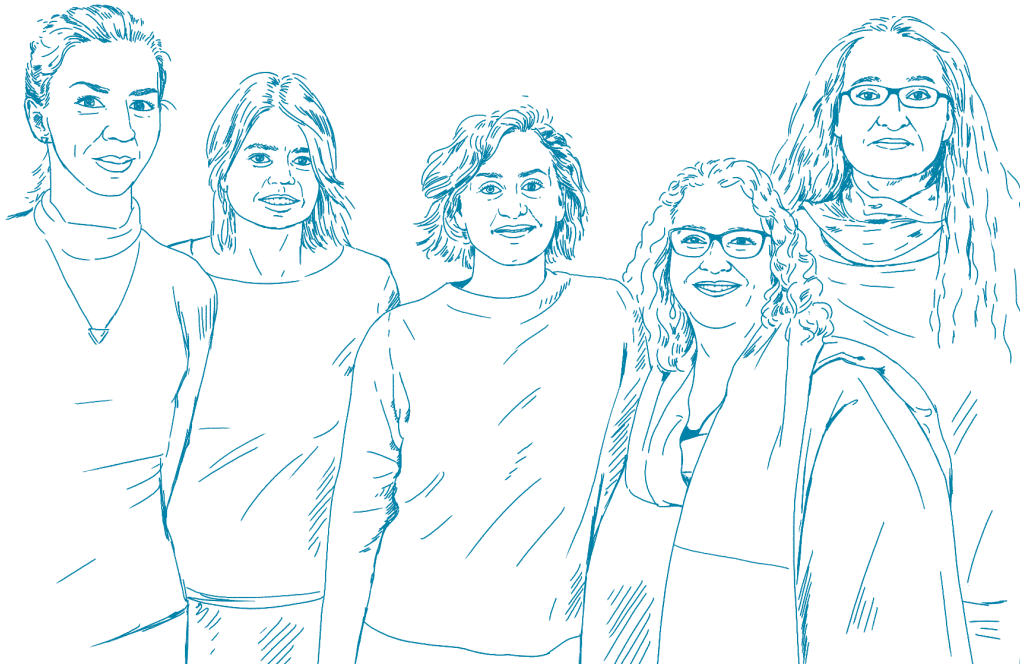
Das Land Brandenburg ist durch seine ländlichen Räume geprägt. Angebote kultureller Bildung stehen hier vor besonderen Herausforderungen und verdienen hohe Aufmerksamkeit und Wahrnehmung. „Kultur im Quadrat“ möchte übersichtlich und handlich Schulen den Zugang zu den vielfältigen kulturellen Angeboten in Brandenburg erleichtern und Lust auf mehr wecken.

Die Broschüre erscheint in zweiter Auflage und konnte um über 40 Angebote erweitert werden. Hier finden Sie Kontakte zu erfahrenen Kultureinrichtungen sowie Kunstschaffenden und Kreativen. Auf den letzten Seiten folgen Finanzierungstipps, die mögliche Wege zur Förderung einzelner Aktivitäten vorstellen. Beachten Sie außerdem das abschließende Register, das eine Übersicht der Angebote nach Fachbereichen zeigt.

Zu guter Letzt bleibt zu erwähnen, dass die Zusammenstellung in dieser Broschüre nur exemplarisch die Angebote im Land wiedergeben kann und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Die Erweiterung und Aktualisierung durch zukünftige Auflagen ist Teil des Konzepts.

Wir freuen uns auf weitere interessante Angebote und Akteur*innen, sind offen für Tipps und Anregungen, wünschen viele gute Projekte und Begegnungen und laden herzlich zur Zusammenarbeit und zum Entdecken ein!

Viel Spaß beim Lesen, Erleben und Erkunden!

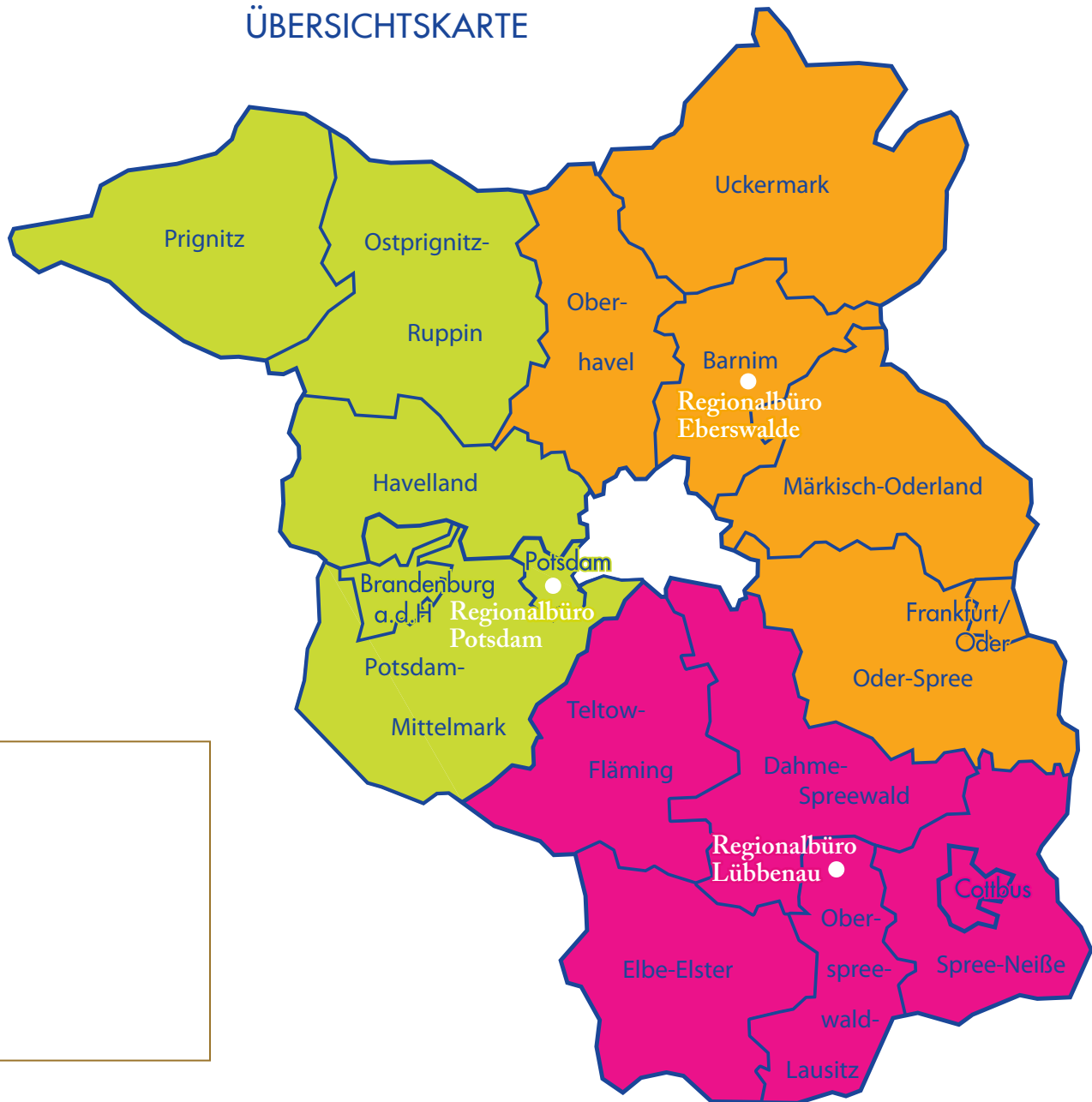


Das Team der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg von links nach rechts:
 Ulrike Erdmann (Projektleitung), Joanna Krzeminska (Regionalbüro Eberswalde),
 Elena Arbter (Projektkoordination und Servicestelle „Kultur macht stark“), Sandra
 Junghardt (Regionalbüro Lübbenau), Karin Kranhold (Regionalbüro Potsdam)

INHALT

| | |
|--|-----|
| Nordost-Brandenburg – Regionalbüro Eberswalde..... | 7 |
| Süd-Brandenburg – Regionalbüro Lübbenau..... | 25 |
| Nordwest-Brandenburg – Regionalbüro Potsdam..... | 49 |
| Landesweite Angebote | 93 |
| Finanzierungstipps..... | 110 |
| Register..... | 114 |

ÜBERSICHTSKARTE



REGIONALBÜRO KULTURELLE BILDUNG EBERSWALDE



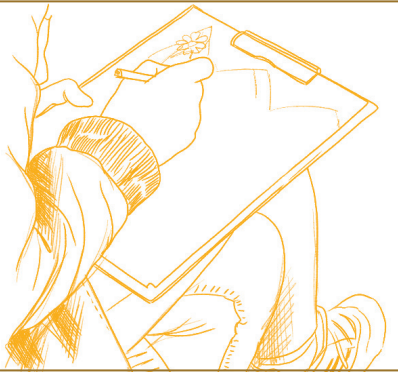
Ansprechpartnerin:

Joanna Krzemska
Steinstraße 3
16225 Eberswalde
03334 8350984
0176 72613906

j.krzemska@gesellschaft-kultur-geschichte.de
www.plattformkulturellebildung.de



KLOSTER CHORIN



Thema:

Themenführungen: Geschichte des Klosters, Architektur der Zisterzienser, das Kloster Chorin in der eiszeitlichen Endmöränenlandschaft, Kombination von Führung und Konzert (Sopranistin Cassandra Hoffman + Organistin Andrea Häufele/stimmungsvolles Konzert mit Jazzsängerin Jule Unterspahn), Funzelführung (ab 15 Uhr, nur von Oktober bis März)

Ausstellungen: Karl Friedrich Schinkel und Chorin, Klosterbau und Klosterwirtschaft, Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Kunst, Religion, Architektur

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Klosteralltag erleben

Im Kloster Chorin können auf Anfrage (Zeichen-)Führungen, Workshops und Projekttag für alle Klassenstufen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten konzipiert werden. Die Referent*innen werden regelmäßig fachlich und didaktisch geschult. Sie gestalten mit freien Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen handwerklichen und künstlerischen Bereichen einen kurzweiligen Ausflug in die Geschichte.

Dauer: 60 bis 180 Minuten

Angebotsort: Kloster Chorin

Kosten: Eintritt pro Person 6 EUR/Schüler*innen 3,50 EUR/ermäßigte Führung pro Person 4 EUR

Barrierefrei: eingeschränkt

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung, Catering nach Absprache mit dem Klostercafé (Tel.: 033366 538080, E-Mail: klostercafe@brodowin.de)

Verkehrsanbindung: RE 3 Richtung Schwedt/Oder bzw. Stralsund bis Bhf Chorin, zu Fuß ca. 25 Minuten bis zum Kloster (nach Voranmeldung besteht die Möglichkeit, sich ein Fahrrad oder E-Bike zu leihen), an Werktagen Bus 912 ab Hbf Eberswalde

Amt 11 a,
16230 Chorin
033366 70377
info@kloster-chorin.org
www.kloster-chorin.org
Ansprechpartnerin:
Dr. Franziska Siedler

TANZSALON ZIPPEL – ZENTRUM FÜR BEWEGUNG UND KÖRPERARBEIT

Thema: Tanz

Fächer/Fachbereiche: Sport, Kunst, Darstellen & Gestalten

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Tanzkurse

Kindertanz, Jazzdance, Hip Hop, Modern Dance, Contemporary, Ballett, Yoga, Tanztheater

Paartanz: Langsamer Walzer, Tango Argentino, Salsa, Disco Fox und andere.

Alle Kurse richten sich flexibel nach Zeitrahmen und themenorientierter Vorstellungen der Schüler*innen und Lehrer*innen. Die Unterrichtsinhalte und Niveaus werden durch unsere professionellen und engagierten Tanzlehrerinnen und Pädagogen individuell angepasst, so dass wir Über- oder Unterforderungen meist ausschließen können.

Durch Tanzprojekte werden emotionale, soziale und kognitive Fähigkeiten der einzelnen Kinder gefördert. Die Fantasie wird gefördert, das Bewegungsrepertoire erweitert und die Gruppendynamik gestärkt. Nach den Projekten sollen sich die Kids möglichst sicher und wohl auf der Tanzfläche fühlen.

Ob als einzelne Projektstage, als komplette Projektwoche, für die Jugendweihe, Konfirmation, zur Vorbereitung auf Abiball oder Schneeball sowie im Rahmen des schulischen Sportunterrichtes bzw. in einer AG ist es möglich, mit uns tanzen zu lernen.

Dauer: nach Absprache

Angebotsort: Eberswalde, Barnim, Brandenburg

Kosten: je nach Angebot/Absprache

Barrierefrei: je nach Veranstaltungsort

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung oder Catering

Verkehrsanbindung: ab Hbf Eberswalde Bus 861, Richtung Nordend

Puschkinstraße 16,
16225 Eberswalde
0178 8900601
info@tanzsalonzippel.de
www.tanzsalonzippel.de
Ansprechpartnerin:
Vivien Zippel



KLEIST FORUM – THEATERPÄDAGOGIK IM KLEIST FORUM



Thema: Theaterpädagogik, Sozialkompetenz

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, Englisch, LER, Geschichte

Zielgruppe: Grundschule, Förderschule, Oberschule, Gymnasium

Angebot

Wir bieten Gespräche, Workshops, Hausführungen in Kombination mit einem Aufführungsbesuch an. Sie finden in den Räumlichkeiten der jeweiligen Schule oder im Kleist Forum statt. Termine werden nach Anmeldung stundenplangerecht abgestimmt. Die Lehrer*innen entscheiden individuell für ihre Klasse den Schwerpunkt und das Ziel des Workshops. Zu ausgewählten Inszenierungen schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne pädagogisches Material.

Stücke zur Auswahl mit Vorbereitungsworkshop sind z.B.:

Mi / 10.4.19 / 10:00 / Krähe und Bär, ab 6 Jahre

Mi / 22.5.19 / 10:30 / Sommernachtstraum, ab 13 Jahre

Di / 2.10.19 / 9:30 / Das andere Gesicht, ab 14 Jahre

Alle Infos und Veranstaltungen für Schüler*innen finden Sie in unserer Broschüre „Junges Theater im Kleist Forum“ auf unserer Homepage.

Dauer: 45 bis 90 Minuten

Angebotsort: Schulen oder Kleist Forum

Kosten: keine

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung

Verkehrsanbindung: Zug, Bus und Straßenbahn

MUV GmbH
Platz der Einheit 1,
15230 Frankfurt (Oder)
0335 4010-201
theaterpaedagogik@
muv-ffo.de
www.muv-ffo.de
Ansprechpartnerin:
Peggy Eienkel

KLEIST-MUSEUM

Thema: Literatur, Geschichte, Bildende Kunst, Theater

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, Geschichte, Kunst, Neigungsunterricht, Darstellendes Spiel

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aller Altersstufen

Angebot

- Führungen für Schüler*innen aller Jahrgangstufen durch die Dauerausstellung „Rätsel. Kämpfe. Brüche.“ – idealerweise nach vorheriger Absprache
- Spezialseminare zu Unterrichts- und Abiturthemen
- Stadtführungen
- Betreuung von Facharbeiten und Seminarkursen
- Entwicklung von Projektideen vom Antrag bis zur Präsentation
- Historische Spiele
- Lesetraining, Buchvorstellungen, Poetry-Slam-Workshops
- Lehrkraftfortbildungen in Kooperation mit dem LISUM
- Individuelle und gemeinsame Entwicklung von Literatur- und Kunstprojekten für alle Altersstufen

Dauer: je nach Absprache

Angebotsort: Kleist-Museum

Kosten: 0,50 EUR pro Schüler*in – Führungen und Spezialangebote

s. Homepage

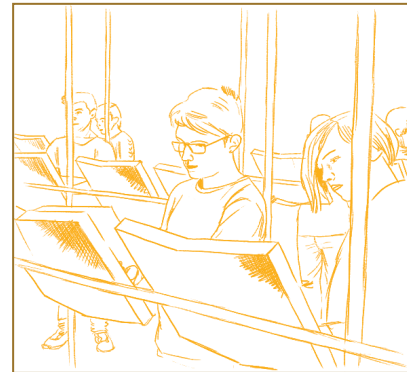
Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: in der näheren Umgebung

Finanzierungsmöglichkeiten durch die Einrichtung: organisatorische Unterstützung bei jeglichen Projektanträgen (Land, Bund und EU)

Verkehrsanbindung: Das Kleist-Museum befindet sich im Stadtzentrum von Frankfurt (Oder), in unmittelbarer Nähe zur Oder, einen Spaziergang von etwa 15 Minuten vom Bahnhof entfernt. Gute Anbindung an Bus und Straßenbahn. Parkplätze – auch für Busse – sind vorhanden.

Faberstraße 6-7,
15230 Frankfurt (Oder)
0335 387221-19
dalchau@kleist-
museum.de
www.kleist-museum.de
Ansprechpartnerin:
Christina Dalchau



MUSEUM VIADRINA

Thema: Geschichte, Geschichtsvermittlung, Stadtgeschichte Frankfurt (Oder), Regionalgeschichte, Alltag im Mittelalter

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Gesellschaftskunde, Sachkunde

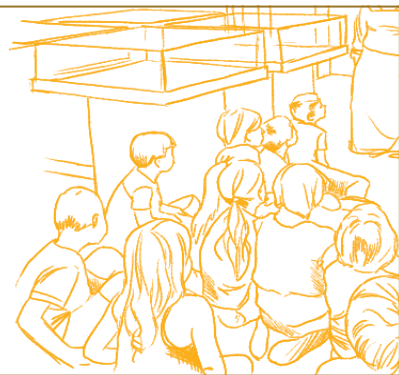
Zielgruppe: 1. bis 4. Klasse (Angebot 1), 5. bis 6. Klasse (Angebot 2), maximal 24 Teilnehmende

Mit Jacob das mittelalterliche Frankfurt entdecken

Wie war es eigentlich, Kind im Frankfurt (Oder) des Mittelalters zu sein? Das (und noch viel mehr) lernen die Teilnehmenden anhand der Geschichte des zwölfjährigen Jacob kennen. In unserem neuen Heft „Jacobs Abenteuer im mittelalterlichen Frankfurt anno 1505“ führt uns Jacob auf dem Weg zu seinem Onkel, dem Töpfer Johann, in die Gassen, Plätze und Gebäude der alten Stadt. Vieles von dem, was Jacob auf seiner Reise sieht und erlebt, lässt sich im Museum Viadrina wiederentdecken. Um das Gehörte und Gesehene noch erlebbarer zu machen, bieten wir die Möglichkeit, sich im Rahmen der Führung bzw. danach zu verkleiden. Jedes Kind kann ein Exemplar von „Jacobs Abenteuer“ mit nach Hause nehmen. Das Heft enthält neben dem Text kleine Rätselaufgaben, Bastelanleitungen und ein historisches Rezept.

Angebot 1

Die Gruppen werden durch das Museum geführt. Raum für Raum erfahren die Kinder mehr über die Geschichte Jacobs. Die Teilnehmer können z.B. Zunftszeichen, die Jacob auf der Suche nach seinem Onkel in der Stadt sieht, auch in der Ausstellung entdecken. Nach der Führung gibt es Rätselangebote und die Möglichkeit einer „Zeitreise ins Mittelalter“. Die Kinder schlüpfen in Kostüme, können sich darin vor der Silhouette des mittelalterlichen Frankfurts gemeinsam mit Jacob fotografieren lassen und die Fotos mit nach Hause nehmen.



Angebot 2

Zusätzlich zu Angebot 1 werden vor der Führung Aufgaben verteilt und diese anschließend unter Anleitung gemeinsam besprochen. Die Kinder haben so die Möglichkeit, über das Gesehene und Gehörte zu reflektieren. Auch hier können die Teilnehmer*innen in Kostüme schlüpfen, sich darin vor der Silhouette des mittelalterlichen Frankfurts gemeinsam mit Jacob fotografieren lassen und die Fotos mit nach Hause nehmen.

Dauer: 60 bis 80 Minuten

Angebotsort: Museum Viadrina

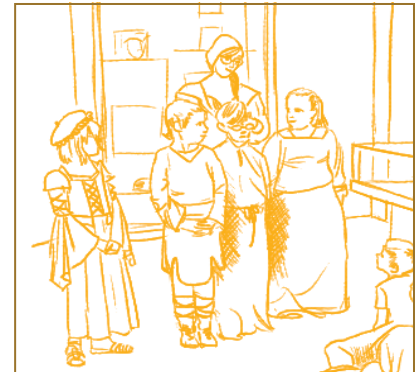
Kosten: 1,50 EUR pro Person (Heft inklusive)

Mit Fotoausdruck im Kostüm 2 EUR pro Person (Heft inklusive), Verkleidung und/oder Fotoausdrucke bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Barrierefrei: eingeschränkt

Verpflegungsmöglichkeiten: fußläufig erreichbar

Verkehrsanbindung: Das Museum Viadrina befindet sich im Stadtzentrum von Frankfurt (Oder), in unmittelbarer Nähe zur Oder. Es gibt eine gute Anbindung an Bus (968: Haltestelle Karl-Marx-Str.; 981: Brunnenplatz) und Straßenbahn (1: Zentrum; 3: Gartenstraße; 4: Brunnenplatz).



Carl-Philipp-Emanuel-
Bach-Straße 11,
15230 Frankfurt (Oder)
0335 40156-0
verwaltung@museum-
viadrina.de
www.museum-viadrina.de



Freundeskreis John-
Heartfield-Waldsievers-
dorf e.V.
Schwarzer Weg 12
15377 Waldsieversdorf

03341 308161
0157 50173643
freundeskreis@
heartfield.de
www.heartfield.de
Ansprechpartner:
Harald Schadek

JOHN-HEARTFIELD-HAUS WALDSIEVERS DORF

Thema: Kunst, Geschichte, Politische Bildung

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Kunst

Zielgruppe: Schüler*innen ab 8. Klasse

John Heartfield – Leben und Werk

Der Freundeskreis John Heartfield – Waldsieversdorf stellt sich das Ziel, Leben und Wirken von John Heartfield, dem Begründer der politischen Fotomontage, am authentischen Ort vorzustellen. In enger Kooperation mit der Akademie der Künste organisiert er Veranstaltungen und Ausstellungen.

Führung zum Leben und Werk von John Heartfield mit ausgewählten Schwerpunkten, z.B. politische Fotomontagen, DADA, Buchgestaltung, Bühnenbildgestaltung

Workshop: Gestalten Sie selbst mit Schere und Kleber Ihre politische Fotomontage zu aktuellen Themen.

Angebotsort: John-Heartfield-Sommerhaus, Waldsieversdorf, Schwarzer Weg 12 Waldsieversdorfer Kultur-, Ausstellungs- und Tourismus-Zentrum (WALD-KAuTZ), Waldsieversdorf, Wilhelm-Pieck-Str. 23

Kosten: entsprechend Angebot (nach Absprache)

Verkehrsanbindung: Bus ab Strausberg (S5) bzw. Müncheberg (RB26) oder Buckow, Museumsbahn (nur in der Sommersaison) Müncheberg – Waldsieversdorf – Buckow, Rad am Europaradweg R1

Sonstige Hinweise: Beachten Sie bitte: jahreszeitbedingte Einschränkungen/Öffnungszeiten

SKULPTURENPARK

Thema: „Wandertag mit Option Kunst“, Holzbildhauerei, Form und Gestaltung

Fächer/Fachbereiche: Kunst, Schmuckgestaltung, Architektur

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse, Vorschulklassen ab 4 Jahre (min. 3 Betreuer*innen)

Wandertag mit Option Kunst

Das Programm wird individuell verabredet, die Schüler*innen fertigen ein holzkünstlerisches Objekt, welches sie mit nach Hause nehmen können. Wir haben auch die Möglichkeit für ein Rahmenprogramm mit Spielen im Stationsbetrieb und können Stock-Brot backen. Bei älteren Schüler*innen ist Schmuckgestaltung beliebt.

Alle Teilnehmenden arbeiten an ihren eigenen Stücken, das vollständige Ausgangsmaterial und professionelles Bildhauerwerkzeug werden zur Verfügung gestellt. Witterungsangepasste Bekleidung und festes Schuhwerk werden vorausgesetzt.

Mehrtägige Kunstprojekte im Rahmen von Projekttagen und Arbeitsgemeinschaften sind ebenfalls möglich!

Mobiles Atelier: Schnitzstudio unterwegs

Das „Mobile Atelier: Schnitzstudio unterwegs“ kann für Projekte, Feste und Märkte gebucht werden.

Informationen zum mobilen Angebot auf der Website.

Dauer: Der Workshop dauert ca. 3 Stunden, in der Regel von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Angebotsort: Atelier im Skulpturenpark des Bildhauers Wolfgang Stübner

Kosten: 280 EUR bis 25 Personen, Mindestsatz bei weniger als 10 Personen 180 EUR. Zur Unterstützung sind 2-3 Mitarbeiter*innen anwesend, im Preis sind alle Material- und Werkzeugkosten enthalten.

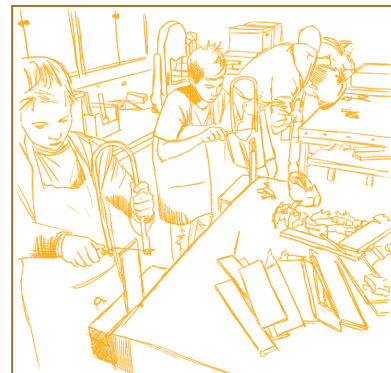
Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: alkoholfreies Getr. 0,5l, 0,50 EUR, Bockwurst oder ein Paar Geflügel-Wiener mit Brot 2 EUR.

Verkehrsanbindung: sehr gute S-Bahn-Anbindung Linie 5 Endstation Strausberg Nord, 20 Minuten Fußweg

Sonstige Hinweise: Bitte beachten Sie, dass die Schüler*innen mit scharfen Bildhauerwerkzeugen arbeiten.

Atelier im Skulpturenpark
Nordweg 5
15345 Altlandsberg
OT Wilkendorf
03341 216336
wst@skulpturenpark.de
www.skulpturenpark.de
Ansprechpartner:
Wolfgang Stübner



ODERBRUCH MUSEUM ALTRANFT

Thema: Landschaft, Leben und Arbeiten im Oderbruch (Gartenwerkstatt, Druckwerkstatt, Kochwerkstatt, Weidewerkstatt, Wollwerkstatt, Theaterwerkstatt, Flachswerkstatt, Museumswerkstatt)

Zielgruppe: Gruppen im Grundschulalter

Werkstätten am Oderbruch Museum Altranft

„Was macht das Leben im Oderbruch aus?“ „Wie hat sich das Leben eigentlich im Laufe der Zeit verändert?“ „Was bringt die Zukunft?“

Antworten auf diese großen Fragen finden sich oft in kleinen Geschichten, die von einer Vielfalt an Berufen, Ideen und Interessen in der Landschaft erzählen. Wir entdecken sie erst, wenn wir uns selbst oder andere Menschen auf unserer Forschungsreise befragen. Machen wir uns auf den Weg!

Wir laden Gruppen junger Menschen ein, das Oderbruch und ländliches Leben ganz praktisch zu erfahren. Dabei wird in drei Stunden handwerklich und künstlerisch gearbeitet.

Also: Ärmel hochkrempeln und los geht's!

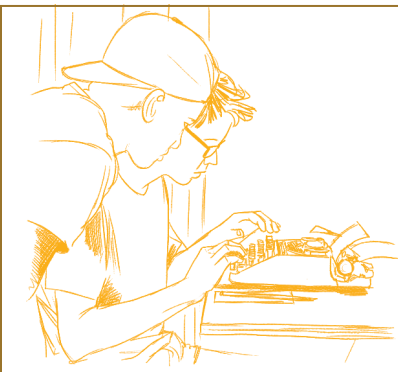
Neben dem praktischen Tun, dem Filzen, Flechten, Weben, Werken im Gemüsegarten und Einkochen in der Küche, Drucken in der Druckerei, beim Theaterspielen oder beim Erkunden des Sammelns am Museum, werden Alltagsgeschichten über das Leben und Arbeiten im Oderbruch gezeigt oder erfunden, die zeigen, was das Besondere unserer Region ist.

Dauer: 3 Stunden

Angebotsort: Fischerhaus, Schlossstraße 12, 16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Kosten: 6,50 EUR pro Person, Museumseintritt inkl.

Sonstige Hinweise: max. 100 Kinder, bis zu 10 Kinder pro Werkstatt



Oderbruch Museum
Altranft - Werkstatt
für ländliche Kultur
Schneiderstraße 18
16259 Bad Freienwalde
OT Altranft
03344 333911
www.oderbruchmuseum.de

Thema: Landschaft, Leben und Arbeiten im Oderbruch, Medien/Methoden: Interviews, Audio, Druck, Illustration, Foto/Film, Sammlung/Archivierung von Gegenständen

Fächer: WAT, LER, Kunst, Politische Bildung

Zielgruppe: 8. bis 10. Klasse

Heim(at)arbeit

Mit jungen Menschen wollen wir Lebens- und Arbeitsformen im Oderbruch untersuchen, denn, wenn man genau hinsieht, gibt es eine große Vielfalt zu entdecken! Heim(at)arbeit ist ein Projekt der landschaftlichen Bildung mit Schnittmengen zu verschiedenen Unterrichtsfächern. Es liegt als ausgearbeitetes Material vor und lädt Schulen ein, sich stärker mit ihrer Region auseinanderzusetzen. Mit einem Netzwerk aus über 90 Partnern im Oderbruch wird Heim(at)arbeit vom Museum aus koordiniert und laufend erweitert. Wir beraten Lehrkräfte und Kulturakteur*innen bei der Umsetzung im Oderbruch und vermitteln die Projektidee auch zur Umsetzung in anderen Landschaften – sprechen Sie uns an!

An das Schulprojekt dockt die Offene Museumswerkstatt mit Freizeitangeboten an: Jeden Samstag von 12 bis 16 Uhr sowie an gesonderten Terminen in den Ferien arbeiten wir im Schloss Altranft mit Audio, Illustration, Foto/Film und Druck an Themen rund um Heim(at)arbeit mit allen Interessierten.

Landschaftliche Bildungsprojekte an Ihrer Schule: Das Museum bietet weitere Projektthemen und -formate mit Bezug zum Raum an, wir beraten Sie gerne!

Dauer: ca. 10 Unterrichtsstunden im Fachunterricht/fachübergreifenden Unterricht mit anschließender Projektexkursion zu Partnern in der Region

Angebotsort: Projektunterricht an der Schule, Exkursion und Nachbereitung sowie Ausstellungen der Ergebnisse im Oderbruch Museum Altranft, Werkstatt im Schloss Altranft (Am Anger 27, 16259 Bad Freienwalde OT Altranft)

Kosten: Gestaffelte Leistungspakete können nach Bedarf vereinbart werden und richten sich nach der Intensität der Unterstützung durch das Museum.

Finanzierungsmöglichkeiten durch die Einrichtung: Die Projektkoordination wird durch die Drosos-Stiftung gefördert. Die Leistungspakete können z.B. durch Schulträger oder Fördervereine getragen werden.

Ansprechpartnerin

Werkstätten:

Mona Schlüter

m.schlueter@oderbruchmuseum.de

Ansprechpartnerin
Projekte an Schulen und
Kindergärten:

Pia Klüver,

p.kluever@oderbruchmuseum.de

GEDENKSTÄTTE UND MUSEUM SACHSENHAUSEN

Thema: Kultur-/Medienpädagogische Seminare, lokale Geschichtsforschungsprojekte, Gedenkstättenpädagogik

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Gesellschaftskunde, Religion, Deutsch, Kunst

Zielgruppe: ab 9./10. Klasse

Forschendes Lernen

Mehrtägige Seminare in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Haus Szczypiorski bieten die Möglichkeit, sich intensiver mit der Geschichte zu beschäftigen und eigenen Fragen mehr Raum zu geben. Dafür gestalten die Pädagogischen Dienste der Gedenkstätte das Programm jeweils entsprechend den Bedürfnissen und Interessen der Gruppe. Dabei orientieren wir uns an der Projektmethode und dem Ansatz des „forschenden Lernens“. Im Mittelpunkt kann ein thematischer Aspekt der Geschichte des KZ Sachsenhausen oder des Sowjetischen Speziallagers stehen oder auch eine besondere Form der Bearbeitung des Themas. Die Seminare sollen Gelegenheit zur Erkundung historischer Orte inner- und außerhalb der Gedenkstätte sowie zur Diskussion und Reflexion geben. Dabei achten wir auch auf ausreichend Zeit zur Entspannung, zum Beispiel am See oder bei einem Tagesausflug nach Berlin. Im Folgenden werden zwei Möglichkeiten aufgezeigt. Gerne beraten wir Sie ausführlich.

[history.maps.online.](#) – medienpädagogische Seminare

Die räumliche Dimension der Geschichte steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit einem Aspekt der Geschichte des KZ Sachsenhausen, etwa mit einer Biografie, einem Arbeitskommando oder dem Alltag in einer Baracke. Die Ereignisse werden verortet und in einer digitalen Karte in einem Weblog aufbereitet. So wird anschaulich, dass die Geschichte des KZ Sachsenhausen sich nicht auf das ehemalige Häftlingslager beschränkt, sondern nach Oranienburg, Brandenburg, Deutschland, ja Europa hineinreicht. Dabei berühren wir auch die Frage, wie Geschichte eigentlich erzählt werden kann. Fotos, Videos oder Sounds können dabei helfen. Das Ergebnis kann nicht nur Freunden oder Verwandten präsentiert werden, auch in der Schule kann weiter damit gearbeitet werden. Vgl. auch: [www.sachsenhausen-projekte.de/](#)

Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg
03301 200–200
besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de
www.sachsenhausen-sbg.de

Kunst Raum Erinnerung – kulturpädagogische Seminare

Die Aneignung der Geschichte während eines Gedenkstättenbesuchs ist auch durch Emotionen, sinnliche Wahrnehmungen oder Eindrücke geprägt, die oft nur schwer artikuliert werden können. Auf künstlerisch-kreative Weise gehen die Teilnehmenden eigenen Fragestellungen nach: Wie wirkt der historische Ort auf mich? Was irritiert, was berührt? Vielleicht ist es ein Objekt oder eine konkrete Geschichte, die Ausgangspunkt weiterer historischer Recherchen werden. Das mehrtägige Seminar verbindet kulturpädagogische Ansätze mit historischem Lernen und befähigt die Teilnehmenden, sich individuell auszudrücken und gemeinsam darüber zu reflektieren. Es entstehen Comics, analoge Fotos aus der selbst gebauten Lochbildkamera, Soundcollagen, eigene Texte oder Skulpturen.

Geschichte vor Ort erforschen – Projektwoche zu einem Außenlager des KZ Sachsenhausen

In den 1940er Jahren wurden in Berlin und Brandenburg zahlreiche kleinere und größere Außenlager des KZ Sachsenhausen errichtet. Über viele dieser Lager ist bis heute immer noch wenig bekannt. Wir wollen Jugendliche dazu ermutigen, diese Geschichte „vor ihrer Haustür“ zu erkunden. Im Rahmen einer Projektwoche oder unterrichtsbegleitender Workshops unterstützen wir sie bei der selbstständigen Recherche.

Dauer: Kultur- und medienpädagogische Seminare nur mehrtägig nach Beratung, Führungen mit historischem Schwerpunkt ab 2 Stunden, Tagesseminare mit thematischen/methodischen Schwerpunkten, Jugendbegegnungen, Jugendworkcamps

Angebotsort: Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Internationale Jugendbegegnungsstätte Jugendherberge Haus Szczypiorski

Kosten: auf Nachfrage (z.B. Seminare für Schulklassen 40 EUR pro Tag)

Barrierefrei: bitte Bedarf bei der Anmeldung angeben

Verpflegungsmöglichkeiten: Bistro und Café vor Ort, Restaurants in Oranienburg; Küche zur Selbstversorgung im Haus Szczypiorski

Verkehrsanbindung: Bahnhof Oranienburg, von dort 20 Minuten Fußweg oder weiter mit Bus Linie 804/821

DOKUMENTATIONSZENTRUM ALLTAGSKULTUR DER DDR

Thema: Alltag und Herrschaft in der DDR (anhand der Dauerausstellung), Architektur und Städtebau in der DDR (mit Stadtführung), Religion und Politik in der DDR (mit Führung zum ev. Gemeindezentrum in Eisenhüttenstadt)

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Politik, Kunst, Geographie, Deutsch, Wirtschaft, Religion, LER

Zielgruppe: Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen; Grundschüler*innen (6. Klasse), Sekundarstufen I und II

Angebot

Die Inhalte und das Format der projektorientierten und fächerverbindenden Veranstaltungen wird auf den Bedarf, das Vorwissen und das Zeitbudget der Gruppe individuell zugeschnitten. Die Schülerprojekttage auf den Gebieten historisch-politische sowie kulturelle Bildung werden durch Fachpersonal – je einen Historiker/Ausstellungsmacher sowie eine Lehrkraft – betreut. Sie sind anknüpfungsfähig an die Fächer Geschichte, Politische Bildung, Deutsch, Wirtschaft, Geographie, Kunst, LER und Religion.

Das Angebot zielt auf eine problemorientierte Vermittlung und selbstständige Erarbeitung von Kompetenzen und Faktenwissen zu zentralen Fragestellungen der Gesellschafts-, Alltags- und Kulturgeschichte der DDR.

Die für ein Zeitbudget von vier bis fünf Stunden ausgelegten Schülerprojekttage umfassen standardmäßig Einführungs- und Auswertungsrunden im Plenum, eine Ausstellungsführung, die Betrachtung und Diskussion eines dokumentarischen Filmes sowie die Arbeit mit originalen Sachzeugnissen. Die Schüler*innen entwickeln selbst Fragen und Lösungsansätze zur Bearbeitung einer Aufgabenstellung in Kleingruppen und stellen die Ergebnisse im Plenum vor.

Daneben werden zwei- oder mehrtägige Workshops angeboten, in deren Zentrum unter anderem die selbstständige Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Gesprächs mit Zeitzeugen stehen kann (frühzeitige Terminvereinbarung erforderlich).

Erich-Weinert-Allee 3
15890 Eisenhüttenstadt
03364 417355
axel.drieschner@landkreis-
oder-spree.de
www.alltagskultur-ddr.de

Ansprechpartner:
Axel Drieschner

Für Grundschüler*innen der 6. Klasse sowie für Schüler*innen der Sekundarstufen I und II bieten wir Seminare und Workshops zu folgenden Themenfeldern an:

- Alltag und Herrschaft in der DDR, anhand der Ausstellung, eines Films sowie Sammlungsobjekten
- Architektur, Stadtgestaltung und Bildkünste am Beispiel der Planstadt Eisenhüttenstadt
- Religion, Politik und Gesellschaft in der DDR, schwerpunktmäßig am Beispiel von Eisenhüttenstadt

Module aus diesen Themenfeldern können auf Wunsch kombiniert werden. Für Absprachen und zur Terminvereinbarung bitten wir um eine frühzeitige Kontaktaufnahme. Die Kosten für die Teilnahme betragen 1 EUR je Schüler*in und Tag, zzgl. 15 EUR für die Gruppenführung.

Detaillierte Informationen zum Ablauf der Veranstaltungen und einen Zeitplan stellen wir Ihnen gern zur Verfügung. Ferner laden wir Sie herzlich zu unseren im halbjährlichen Turnus angebotenen Lehrkraftseminaren ein, um das museumspädagogische Programm näher kennenzulernen und mit uns darüber zu diskutieren.

Dauer: Projektstage 4 bis 5 Stunden, mehrtägige Workshops

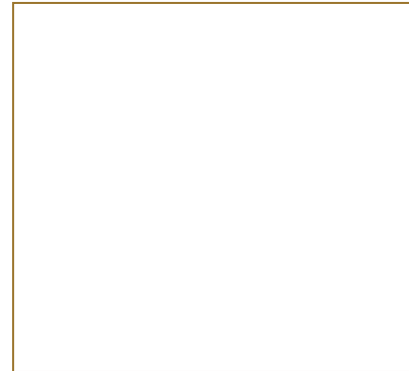
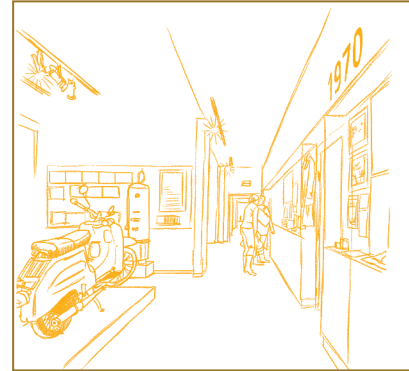
Angebotsort: Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR

Kosten: Gruppenführung 15 EUR, Projektstage 1 EUR pro Person

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: fußläufig erreichbar

Verkehrsanbindung: Bahnhof Eisenhüttenstadt/Bus 454 bis Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-Str./Pionierweg



TOURISMUSVEREIN FÜRSTENWALDE E.V. (KERAMIKWERKSTATT FÜRSTENWALDE, „SCHWAPP“)

Thema: Gestalten mit Ton und Schwimmspaß

Fächer/Fachbereiche: Kunst, Sport/Schwimmen

Zielgruppe: 3. bis 8. Klasse

Erlebnistag in Fürstenwalde

Der Erlebnistag in Fürstenwalde beginnt mit einem Töpferkurs in der größten Freizeitkeramikwerkstatt in Berlin und Brandenburg. Gestärkt von einem italienischen Mittagessen geht es im Anschluss ins Wasserparadies „schwapp“. Dort erwartet die Kinder drei Stunden Badespaß.

Der Erlebnistag wird von einer Mitarbeiterin des Tourismusbüros begleitet und kann von Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr gebucht werden.

Varianten und weitere Angebote – auch für jüngere Kinder – finden Sie auf unserer Website.

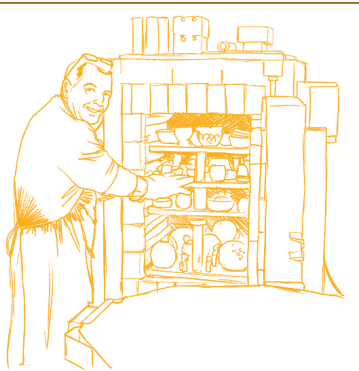
Dauer: 5 bis 6 Stunden

Angebotsort: Keramikwerkstatt Fürstenwalde, Sport- und Spaßbad „schwapp“

Kosten: 16,50 EUR pro Person (bis 20 Personen, eine Betreuungsperson frei, größere Gruppen nach Absprache)

Verpflegungsmöglichkeiten: Mittagessen mit Getränk inklusive

Verkehrsanbindung: Bahnhof Fürstenwalde/Spree (R1 verkehrt im 30-Minuten-Takt zwischen Frankfurt/Oder und Berlin), von der Keramikwerkstatt führt ein Stadtpaziergang zum „schwapp“



Mühlenstraße 1
15517 Fürstenwalde
03361 760600
info@fuerstenwalde-
tourismus.de
www.fuerstenwalde-
tourismus.de
Ansprechpartnerin:
Ute Hauke

DOMINIKANERKLOSTER PRENZLAU

Thema: Steinzeit, Mittelalter, Sagen, Regionalgeschichte

Fachbereiche/Fächer: Sachkunde, Gesellschaftswissenschaften, Geschichte

Zielgruppe: 1. bis 6. Klasse

Steinzeit- oder Mittelalterprojekt

Anhand originaler Objekte aus dem Depot erfahren die Schüler*innen Interessantes aus dem Leben in diesen Epochen. Eine steinzeitliche Pfeilspitze oder einen klosterzeitlichen Krug in der Hand zu halten, ist schon etwas Besonderes. Mit Arbeitsblättern oder Quizfragen geht es dann auf eigenständige Erkundung. Im Anschluss erproben die Schüler*innen alte Techniken an zeittypischen Materialien oder fertigen Modelle.

Themenführungen

Klosterleben im Mittelalter, Stadtführung zu den originalen Schauplätzen von Geschichten und Sagen aus Prenzlau, Museumsrallye

Dauer: 1 bis 2 Stunden (Themenführungen, Rallyes, Quiz), 3 bis 4 Stunden (Steinzeit- oder Mittelalterprojekt)

Angebotsort: Dominikanerkloster Prenzlau, Kulturhistorisches Museum

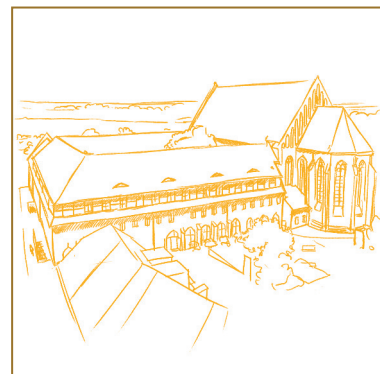
Kosten: je Stunde 30 EUR

Barrierefrei: Themenführungen ja, Projekte teilweise

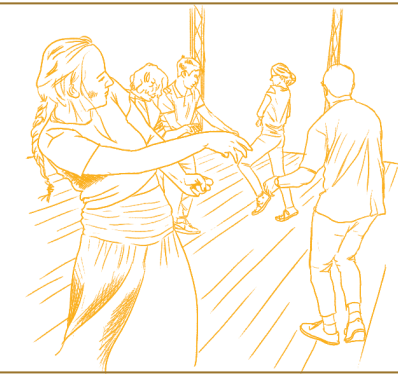
Verpflegungsmöglichkeiten: KlosterCafé im Dominikanerkloster, Imbiss im Umfeld

Verkehrsanbindung: ab Bhf. Prenzlau Stadtbus bis Baustraße, Fußweg ca. 20 Minuten

Uckerwiek 813,
17291 Prenzlau
03984 75266
info@dominikaner-
kloster-prenzlau.de
www.dominikaner-
kloster-prenzlau.de
Ansprechpartnerinnen:
Dr. K. Frey, C. Genschow



UCKERMÄRKISCHE BÜHNEN SCHWEDT



Thema: Theater

Fächer/Fachbereiche: Anknüpfungen an den Rahmenlehrplan/Fachübergreifende Kompetenzentwicklung für Darstellendes Spiel/Theater, Deutsch, Kunst, Musik, Sachkunde, Geschichte, Politische Bildung, Philosophie, Soziologie, Medienbildung, Sprachen

Zielgruppe: Menschen ab 4 Jahre (alle Schul- und Ausbildungsformen, Erwachsenenbildung)

Theaterpädagogik an den ubs

Spielpraktische Vor- und Nachbereitung des Kinder- und Jugendspielplans/ Klassenzimmerstücke, Projektstage, Führungen, Praktika, deutsch-polnische Schwerpunktarbeit, alljährliches Schultheaterfestival, regelmäßige Multiplikatorenworkshops

Kooperation mit der Bürgerbühne Schwedt e.V. in den Spielgruppen MuT!Klub (Theaterjugendklub), Generation ubs (Mehrgenerationenprojekt), Schwedter Stechäpfel (Kabarett), Feuershow- und Bühnenkampfgruppe und dem Kanaltheater Eberswalde

Angebotsort: Uckermärkische Bühnen Schwedt, mobil im Einzugsgebiet

Kosten: keine

Barrierefreiheit: überwiegend

Verpflegungsmöglichkeiten: Kantine/Caterer oder Selbstverpflegung

Verkehrsanbindung: Regional-Express, fußläufig in wenigen Minuten

Berliner Str. 46-48
16303 Schwedt/Oder
03332 538129
bartsch@theater-schwedt.de
www.theater-schwedt.de/
Ansprechpartnerin:
Waltraud Bartsch

REGIONALBÜRO KULTURELLE BILDUNG LÜBBENAU

Ansprechpartnerin:

Sandra Junghardt

Kulturzentrum GLEIS 3

Güterbahnhofstraße 57

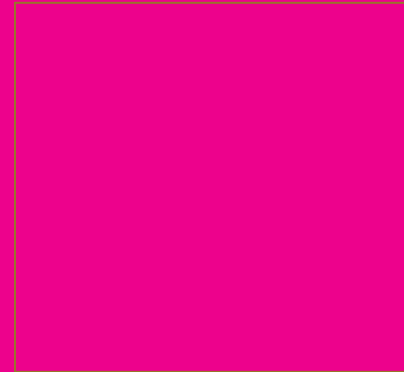
03222 Lübbenau/Spreewald

03542 4890211

0176 70224151

s.junghardt@gesellschaft-kultur-geschichte.de

www.plattformkulturellebildung.de



BRANDENBURGISCHES LANDESMUSEUM FÜR MODERNE KUNST, DIESELKRAFTWERK COTTBUS

Thema: moderne und zeitgenössische Kunst, Kunstvermittlung in Theorie und Praxis

Fächer/Fachbereiche: Kunst, Gesellschaftswissenschaften, Geschichte, Ethik/Religion

Zielgruppe: Kita- und Hortkinder (ab 4 Jahre), Grundschule, Sekundarstufe I und II, Förderschule

Angebot

In interaktiven Vermittlungsprogrammen zu den aktuellen Ausstellungen sowie ständigen Themenangeboten zur museumseigenen Sammlung können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen künstlerische Ideen und Werke direkt am Original erleben. Intensiviert wird diese Kunstbegegnung durch die Möglichkeit, im Anschluss an den Ausstellungsbesuch künstlerische Techniken im Museumsatelier selbst auszuprobieren. Mit Experimentierfreude werden hier Zeichen- und Maltechniken, die Druckerpresse, plastisches Gestalten mit Ton oder Draht und vieles mehr erprobt.

Ausführliche Informationen gibt es auf der Homepage oder im Quartalsflyer des Museums.

Dauer: 1 bis 3 Stunden

Angebotsort: Kunstmuseum

Kosten: Ausstellungsbesuche und Werkstattangebote abhängig von Dauer und Inhalt ab 1 EUR (z.B. Ausstellungsbesuch und Praxisteil Hochdruck, Dauer 3 Stunden für 4 EUR pro Kind)

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: in der Altstadt fußläufig erreichbar

Verkehrsankündigung: ab Cottbus Hbf mit Bus 10 Richtung Branitzer Siedlung bis Freiheitsstraße und 5 Minuten Fußweg oder Tram 2 Richtung Sandow bis Altmarkt und 5 Minuten Fußweg



Uferstr./Am Amtsteich 15
03046 Cottbus

0355 494940-40

kunstvermittlung.

cottbus@blmk.de

www.blmk.de

Ansprechpartnerinnen:

Anke Palme,

Simone Fanning

PICCOLO THEATER

Thema: Theater für Kinder und Jugendliche, Theater mit Kindern und Jugendlichen, kulturelle Bildung, soziale Kompetenzen

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, LER, Darstellendes Spiel, Kunst, Geschichte

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (1,5 bis 21 Jahre)

Theatervorstellungen

für unterschiedliche Altersgruppen im Bereich Schauspiel (z.B. Angstmän, Patricks Trick, Tschick, Eene Meene Muh), Puppen- und Figurenspiel (z.B. Aschenputtel, Dornröschen, Der kleine Angsthase, Pettersson und Findus), Theater für die Allerkleinsten ab 1,5 Jahren (z.B. Wind Wind, Tropfen Tropfen, Bitte Fühlen)

Theater im Klassenzimmer

- „zusammenhalten“ Ein Stück über Fremdsein, Rassismus und respektvolles Miteinander (Klasse 3 bis 6).
- „Erste Stunde“ Theater im Klassenzimmer zum Thema Mobbing im Schulalltag (ab Klasse 7).
- „Kiwi on the rocks“ Ein Klassenzimmerstück zum Thema Alkohol, Cybermobbing, Sexismus und Grenzenlosigkeit (ab Klasse 8).

Theaterworkshops

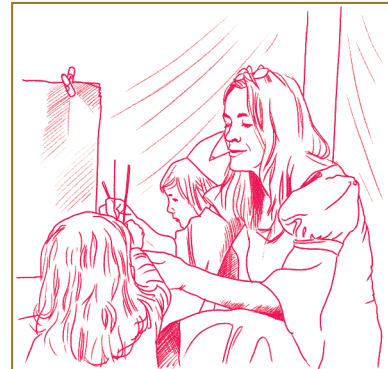
zu unterschiedlichen Themen wie Teambildung und Zusammenhalt (Teamplayer, Tanzplayer, Gemeinsam in Aktion treten), Vertiefung von Unterrichtseinheiten (Anne Frank und Ich, Fabelprojekt, Frederick, Der kleine Angsthase, Der Zauberlehrling, etc.)

Dauer: je nach Angebot

Angebotsort: Piccolo Theater oder mobil

Kosten: je nach Art des Angebotes zwischen 3 EUR und 6 EUR

Piccolo Theater gGmbH
Erich Kästner Platz
03046 Cottbus
0355 23687
m.schneider@
piccolo-cottbus.de
www.piccolo-cottbus.de



FILMFESTIVAL COTTBUS

Thema: Medienbildung, Medienkompetenz, Fremdsprachenförderung

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, Kunst, Geschichte, Politik, Ethik, Religion, Fremdsprachen

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Sektion Kinderfilm

Sechs Beiträge aus der Welt des mittel- und osteuropäischen Kinderfilms zeigen unseren jüngsten Gästen, dass unterhaltsame und spannende Filme nicht immer aus dem Westen kommen müssen. Mit besonderem Charme erzählen die Filme über Freundschaft, Ehrlichkeit oder Mut und beantworten die eine oder andere Frage des sozialen Miteinanders.

Zu den Vorführungen bieten wir filmbegleitende Unterrichtsstunden an, in denen wir mit den Schüler*innen die Filme und die Themen, die sie behandeln, im Vorfeld erörtern oder das Gesehene im Nachgang auswerten. Auf Wunsch gehen wir auch auf theoretische Grundlagen des Mediums Film ein.

Sektion U18 – Wettbewerb Jugendfilm

Acht Filme aus Polen, Deutschland und der Tschechischen Republik erzählen vom Erwachsenwerden, den damit verbundenen Turbulenzen und über das Suchen und Finden des eigenen Platzes in der Welt.

Medienseminare

In den ganztägigen Seminaren behandeln wir mit den Schüler*innen anhand von ausgewähltem Filmmaterial aktuelle sowie an Themenbereiche des Filmfestivals angelehnte Schwerpunkte, welche gesellschaftliche Problemfragen aufgreifen. In den vergangenen Jahren standen Homophobie, Ausgrenzung und Diskriminierung sowie Flucht und Vertreibung im Mittelpunkt. Die Medienseminare richten sich an Schulen ab der Jahrgangsstufe 7.



Karl-Marx-Straße 69
03044 Cottbus
0355 4310726
a.donnerstag@
filmfestival-cottbus.de
www.filmfestivalcottbus.de

Ansprechpartnerin:
Anke Donnerstag

Filmworkshops

Thematisch variable Filmworkshops richten sich an Jugendliche der Region und behandeln das Filmemachen in allen Facetten wie Idee, Drehbuch, Kamera, Regie, Ausstattung, Kostüm und natürlich auch Schauspiel. In einwöchigen Ferienworkshops entstehen so kurze Spiel- oder Animationsfilme, Dokumentationen, YouTube-Videos oder sogar kurze 360-Grad-Filme (Virtual Reality).

Dauer: abhängig vom Angebot

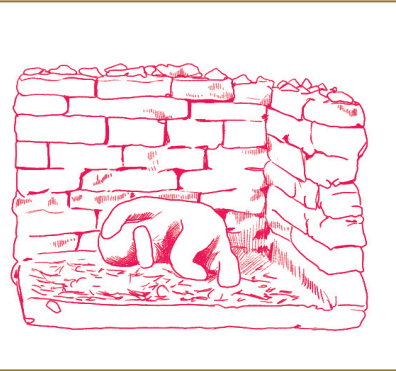
Angebotsort: in Cottbus sowie an Schulen im Umkreis von Cottbus

Kosten: Ticketpreis Kinderfilm: 2 EUR Kinder/4 EUR Erwachsene; Ticketpreis Jugendfilm: 4 EUR; die Medienseminare sind kostenfrei

Barrierefrei: ja



MENSCHENRECHTSZENTRUM COTTBUS E.V. / GEDENKSTÄTTE ZUCHTHAUS COTTBUS



Thema: Menschenrechtserziehung, Demokratiebildung, Aufarbeitung der Folgen der NS-Terrorherrschaft und der SED-Diktatur, Zeitzeugenarbeit, Kunst und Medien

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Politische Bildung, LER

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, Grundschulen (auf Anfrage), Oberschulen, Förderschulen, Erwachsene

Angebot

Als außerschulischer Lernort mit zweifacher Vergangenheit (Nationalsozialismus/DDR) bietet die Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus beste Voraussetzungen, um das historisch-politische Interesse junger Besucher*innen zu wecken und zu fördern. Das Erleben der weitläufigen historischen Gefängnisanlage mit Zellen-trakt und Arrestbereich schärft ihr geschichtliches Bewusstsein und motiviert sie zur eigenständigen Auseinandersetzung mit der Geschichte, mit vergangenem Unrecht und mit den Menschen und Mechanismen, die es ermöglicht haben. Im Mittelpunkt der Bildungsarbeit steht neben dem historischen Ort die Begegnung mit Zeitzeugen. In Führungen und Zeitzeugengesprächen lernen die Jugendlichen die Perspektive von Betroffenen politischer Verfolgung kennen und beschäftigen sich mit Menschenrechten, ihrer Bedeutung und ihrer Missachtung.

Das Angebot umfasst Führungen durch die ehemalige Haftanstalt (1,5 Stunden), Seminare in der Dauerausstellung „Karierte Wolken – politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933–1989“ (3 Stunden), Projektstage mit verschiedenen Schwerpunkten (ab 4 Stunden) sowie diverse Sonderangebote:

In der Kreativwerkstatt (5 Stunden bis mehrere Tage) haben Schüler*innen die Möglichkeit, das Erlebnis des historischen Orts und der Zeitzeugenbegegnung kreativ zu verarbeiten. Dies geschieht in Workshops aus den Bereichen bildende Kunst, szenische Darstellung, kreatives Schreiben und Medien. Das weitläufige Gelände kann in einer Spurensuche erkundet werden.

Bautzener Str. 140
03050 Cottbus
0355 29013315
bildung@menschenrechts-
zentrum-cottbus.de
www.menschenrechts-
zentrum-cottbus.de
Ansprechpartner:
Johannes Näder

Als thematische Schwerpunkte stehen zur Auswahl:

- „Es lebe die Freiheit!“ (Die Weißen Rose im Zuchthaus Cottbus)
- „Wir sind anders als ihr“ (Unangepasste Jugend in der DDR)
- „Verfolgt, verhaftet, eingesperrt“ (Politische Haft in der SED-Diktatur 1949-1989)
- „Im Würgegriff der Stasi“ (Umgang mit Andersdenkenden in der DDR)
- „Wir wollten nur freier leben“ (Flucht früher und heute)
- „Zurechtgebogen oder selbstbestimmt“ (Menschenrechte in Diktatur und Demokratie)
- „Abgeurteilt und ausgebeutet“ (Zwangsarbeit und Menschenrechte früher und heute)

Dauer: je nach Angebot 1,5 bis 6 Stunden

Angebotsort: vor Ort, landesweit

Kosten: 4 EUR pro Person (Eintritt), 50 EUR (Zeitzeugenführung)

Finanzierungsmöglichkeiten durch den Anbieter: Drittmittelfinanzierung der Zeitzeugenbegegnung nach rechtzeitiger Absprache möglich

Barrierefrei: Das Areal der Gedenkstätte mit den Dauerausstellungen ist zum großen Teil barrierefrei zugänglich. Einzelne Ausstellungsbereiche (Arrestzellen im Keller) sind nicht barrierefrei.

Verpflegungsmöglichkeiten: Snacks vor Ort / Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe (Bahnhof, Supermarkt)

Verkehrsankündigung: ab Cottbus Hbf 20 Minuten Fußweg

STAATSTHEATER COTTBUS

Thema: Texte schreiben – moderner Tanz

Fächer/Fachbereiche: Theater, Tanz, Kommunikation

Zielgruppe: Sekundarstufe I und II

Der Liebesbrief

Die Choreografin Adriana Mortelliti verschmilzt in der Ballettinszenierung „Juliet Letters“ Tanz, Musik und Liebesbriefe zu einer Hommage an die Liebe. In der Schreibwerkstatt zur Inszenierung fragen wir: Wie schreibt man Liebesbriefe im Zeitalter der digitalen Kommunikation? Was ist der Unterschied zwischen einem Liebesbrief und einer SMS mit Emoticon? Warum überhaupt schreiben, erzählt Instagram nicht viel mehr? – Wir probieren es aus und sammeln Liebeserklärungen an Menschen, Tiere, Dinge, Überzeugungen und Träume, um sie in einer Lesung zu Gehör zu bringen.

Thema: Songwriting: Komponieren und Texten

Fächer/Fachbereiche: Theater, Musik, Sprache/Literatur

Zielgruppe: Sekundarstufe I und II

Songwriting

Wie entsteht eigentlich ein Lied? Und was brauche ich, um meine Gedanken und Gefühle in Musik zu verwandeln? In diesem Workshop werden die Schüler*innen zu Liedermacher*innen und probieren sich im Songwriting.

Dauer: 90 Minuten

Angebotsort: Klassenzimmer oder Probebühne im Theater

Kosten: in Verbindung mit einem Vorstellungsbuch kostenlos

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: in der Theaterkantine TELLHEIM im Großen Haus

Verkehrsanbindung: Großes Haus, Kammerbühne und das Probenzentrum sind zu erreichen mit den Buslinien 3N, 19, 29 und 47 und mit der Straßenbahnlinie 3 von der Haltestelle August-Bebel-Straße aus (www.cottbusverkehr.de).

Staatstheater Cottbus,
Großes Haus
Schillerplatz 1
03046 Cottbus
Theaterpädagogik
Lausitzer Straße 33
03046 Cottbus

0355 7824505
n.tiedge@staatstheater-cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de
Ansprechpartnerin:
Nadine Tiedge

TANZWERKSTATT COTTBUS

Thema: Tanzpädagogik

Fächer/Fachbereiche: Musik, Sport, Deutsch, Geschichte, Politische Bildung, Darstellendes Spiel

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Angebot

In Tanzworkshops werden konkrete musikalische, poetische, politische, geschichtliche, gesellschaftskritische aber auch persönliche Themen mittels Bewegung bearbeitet und in choreografische Bilder umgesetzt. Wir arbeiten dabei im Stil des Zeitgenössischen Tanzes und mit Mitteln des Tanztheaters. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei durch körperliche, kreative Erfahrungen, wie z.B. Improvisation, Zeitgenössischen Tanz, Umgang mit Requisiten, ganz unmittelbar mit einem Thema konfrontiert. Dabei geht es nicht um das Erlernen einer bestimmten Bewegungsabfolge, sondern um das eigene Entwickeln einer Choreografie. Bei den Workshops steht der Arbeitsprozess mit den Teilnehmenden im Vordergrund. Wenn gewünscht, kann das Ergebnis präsentiert werden (in der Tanzwerkstatt-Probebühne oder in den Schulen).

Die Workshops können z.B. folgende Themen beinhalten (Themenvorschläge durch die Schule sind ausdrücklich willkommen):

Wie kann ein bestimmtes Musikstück/Werk in Bewegung umgesetzt werden?

Wie können sich persönliche Erlebnisse körperlich manifestieren und wie bringe ich diese zum Ausdruck?

Auseinandersetzung mit konkreten geschichtlichen Ereignissen und menschlichen Gefühlszuständen: Welche körperliche Darstellung ist möglich?

Texte in Bewegung: Welche Rhythmen können Texte und Wörter erzeugen? Wie können Texte „vertanzt“ werden?

Dauer: Workshops 2 bis 6 Stunden; Projektstage; langfristige Kooperationen

Angebotsort: Tanzwerkstatt Cottbus; an den Schulen in Cottbus und Umgebung

Kosten: je nach Angebot

Barrierefrei: nein

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung oder fußläufig in der Innenstadt

Verkehrsanbindung: Bus 12, 16, Tram 3; vom Hbf Cottbus ca. 15 Minuten zu Fuß

Karl-Liebknecht-Str. 47b
03046 Cottbus
0159 01768964
g.grunske@web.de
www.tanzwerkstatt-cottbus.de
Ansprechpartnerin:
Golde Grunske



ATELIERHOF WERENZHAIN

Thema: Bildende Kunst, kulturelle Bildung

Zielgruppe: Kita, 1. bis 13. Klasse

Workshops in verschiedenen Sparten

Maltechniken, Drucktechniken, Komposition mit Farbe, Arbeiten mit Pflanzenfarben, Papierschöpfen, Filzen; Arbeiten mit Ton (inkl. Brennen 4 Termine)
2- bis 3-stündige Workshops, Tagesworkshops mit oder ohne Verköstigung buchbar, Wochenendkurse

Im historischen Vierseitenhof befinden sich Ausstellungsräume sowie künstlerisch gestaltete Räume. Stallungen und große Scheunendurchgänge laden zum künstlerischen Arbeiten ein. Auch die Außenräume, Koppel und Innenhofgelände sind vielfältig nutzbar. Die gesamte Fläche beträgt ca. 7000 qm. Gruppen bis ca. 40 Personen können in Kleingruppen arbeiten. Saison ist Mai bis Oktober.

Dauer: nach Vereinbarung

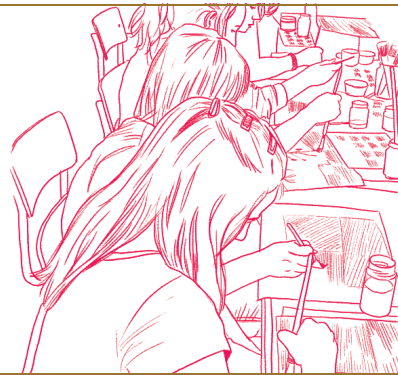
Angebotsort: Atelierhof Werenzhain

Kosten: nach Vereinbarung

Barrierefrei: nein

Verpflegungsmöglichkeiten: nach Vereinbarung

Verkehrsanbindung: ab Bhf Doberlug-Kirchhain 5 km, Bus Richtung Herzberg oder Trebbus bis Werenzhain Kindergarten, 1 Minute Fußweg, am Wochenende Taxi 5 km



Werenzhainer Hauptstr. 76
03253 Doberlug-Kirchhain OT Werenzhain
035322 32797

atelierhof-
werenzhain@gmx.de
www.atelierhof-
werenzhain.de

Ansprechpartnerinnen:
Maysun Kellow, Iris Stöber

MITTELDEUTSCHES MARIONETTENTHEATERMUSEUM BAD LIEBENWERDA

Thema: Geschichtsvermittlung

Zielgruppe: Hort, Grundschule, Förderschule, Oberschule, Gymnasium, Berufsbildungszentren, 1. bis 13. Klasse

In der Zauberwelt der Marionetten

Die Teilnehmer*innen betreten die Zauberwelt der Marionetten, der Komödianten und des Schattentheaters. Bei einer altersgerechten Führung (M1) durch die Dauerausstellung des Mitteldeutschen Marionettentheatermuseums lernen sie den Alltag eines Wandermarionettenspielers kennen, betrachten seine Puppen und hören spannende Geschichten. Gegenstände und Rätselsprüche helfen ihnen, die Grimmschen Märchen zu erraten, die einst auf die Puppenbühne gebracht wurden. Im Anschluss erleben sie auf der Schattenbühne des Museums ein fast vergessenes Stück, neu entdeckt und aufgeführt von der Museumspädagogin (M2). Danach kann jeder seine eigene Schattenfigur oder einen Löffelkasper basteln (M3). Etwas ganz Besonderes ist das Arbeiten mit dem Silhouettierstuhl (M4). Diese beliebte Bildkunst der Goethezeit wird im Museum Bad Liebenwerda weiter gepflegt. Wer möchte, kann auf dem Silhouettierstuhl Platz nehmen, sein Ebenbild produzieren und es auf eine Postkarte übertragen.

Dauer: 2 Stunden bzw. nach Absprache auch als Vormittags- oder Nachmittagsprogramm

Angebotsort: Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda

Kosten: M1 und 4 – je 1,00 EUR, M2 und 3 – je 2,00 EUR

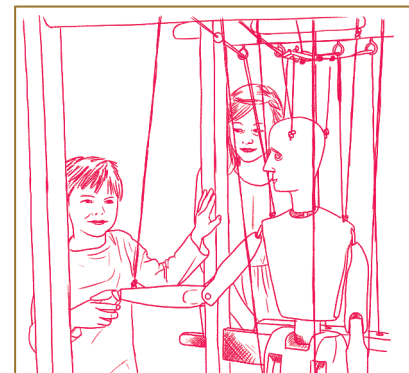
Finanzierungsmöglichkeiten durch Anbieter: Schulen des Landkreises Elbe-Elster können eine Förderung über das Klassenticket der Sparkasse Elbe-Elster beantragen.

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Beköstigungsangebote sind in unmittelbarer Nähe des Museums vorhanden und können gerne vermittelt werden.

Verkehrsanbindung: Bahnhof und Busbahnhof sind in fußläufiger Entfernung zum Museum gelegen

Burgplatz 2
04924 Bad Liebenwerda
035341 12455
kreismuseumbad
liebenwerda@lkee.de
www.museums
verbund-lkee.de
Ansprechpartner:
Ralf Uschner



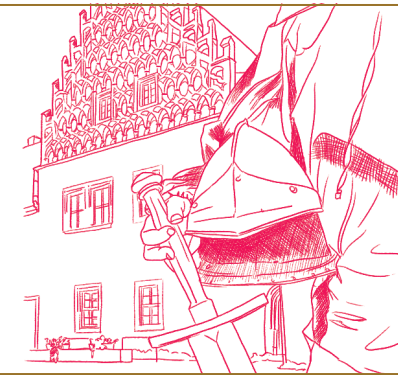
MUSEUM MÜHLBERG 1547

Thema: Geschichtsvermittlung

Zielgruppe: Hort, Grundschule, Förderschule, Oberschule, Gymnasium, Berufsbildungszentren, 1. bis 13. Klasse

Auf Schatzsuche im Jahr 1547

Die Teilnehmer*innen erleben eine spannende Reise in die Vergangenheit und entdecken spielerisch lebendige Geschichte in der ehemaligen Klosterpropstei. Warum wurde 1531 in Mühlberg eine Propstei errichtet, wer lebte im Kloster Marienstern, und wer kämpfte und verlor 1547 in der Schlacht bei Mühlberg? An diese Schlacht, deren Ausgang die Geschichte der Reformation entscheidend mitbestimmte, knüpft die Schatzsuche an, bei der die Kinder mithilfe einer Schatzkarte sowie Fragen, Rätseln und Suchspielen nach einer verschollenen Schatztruhe suchen. Für die Entdecker*innen gibt es natürlich einen kleinen Preis. (M1) Im Anschluss kann gemalt und gebastelt werden, oder die Teilnehmer*innen erleben ein kurzweiliges Schattentheater im Keller des Museums (M2 und M3).



Klosterstraße 9
04931 Mühlberg/Elbe
035342 837000
museum-
muehlberg1547@lkee.de
www.museumsverbund-
lkee.de
Ansprechpartnerin:
Martina Pöschl

Dauer: 2 Stunden bzw. nach Absprache auch als Vormittags- oder Nachmittagsprogramm

Angebotsort: Museum Mühlberg 1547

Kosten: M1 und M2 je 1 EUR; M3 je 2 EUR

Finanzierungsmöglichkeiten durch Anbieter: Schulen des Landkreises Elbe-Elster können eine Förderung über das Klassenticket der Sparkasse Elbe-Elster beantragen.

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Kleine Snacks und Getränke können im Museumsshop erworben werden. Es wird empfohlen, dass die Teilnehmer*innen bei längerem Aufenthalt ein Lunchpaket mitbringen.

Verkehrsanbindung: Die Stadt Mühlberg/Elbe ist in das Busnetz des Elsternahverkehrs eingebunden.

MUSEUM SCHLOSS DOBERLUG

Thema: Geschichtsvermittlung

Zielgruppe: Hort, Grundschule, Förderschule, Oberschule, Gymnasium, Berufsbildungszentren, 1. bis 13. Klasse

Schreiben wie ein Mönch im Kloster Dobrilugk

Wer im Mittelalter ein Buch kaufen wollte, brauchte ausreichend Zeit und viel Geld. Bücher kamen vor 700 Jahren nicht aus der Druckmaschine, sondern aus den Skriptorien der Klöster. In diesen Schreibstuben kopierten Mönche in mühevoller Handarbeit Schriften, verzierten sie und banden sie in kostbare Materialien ein. Beim Besuch im kleinen Skriptorium von Schloss Doberlug erfahren Neugierige, wie die Mönche dabei zu Werke gingen und was nach dem Ende des Klosters aus ihrem kostbaren Buchschatz wurde (M2 und M3). Welche Aufgaben Skriptor, Rubrikator, Kopist und Illuminator hatten ist ebenso Thema wie die Rolle von Eisengallus, Eisenvitriol, Dornrinden oder Ruß.

Danach geht es ans Ausprobieren: die Teilnehmer*innen schlüpfen in eine Mönchskutte, rühren sich eine Tinte an und greifen selber zum Federkiel, um gemeinsam Initiale zu schreiben oder Ornamente zu illuminieren (M1). Im Anschluss ist eine gemeinsame Mahlzeit in den historischen Schlossräumen möglich (B1 und B2).

Dauer: 2 Stunden bzw. nach Absprache auch als Vormittags- oder Nachmittagsprogramm

Angebotsort: Museum Schloss Doberlug

Kosten: M1 je 3,50 EUR, M2 und M3 je 1 EUR; Bewirtung 1 je 1,50 EUR, Bewirtung 2 ab 3,50 EUR

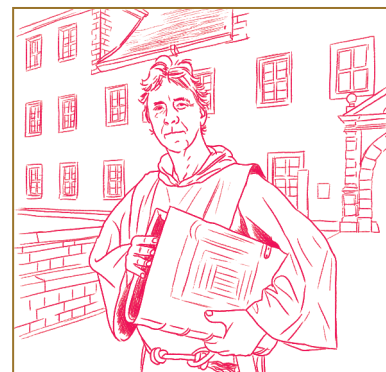
Finanzierungsmöglichkeiten durch Anbieterin: Schulen des Landkreises Elbe-Elster können eine Förderung über das Klassenticket der Sparkasse Elbe-Elster beantragen.

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Eine Bewirtung kann im Vorfeld gebucht und im Schloss eingenommen werden.

Verkehrsanbindung: Die fußläufige Entfernung zum Bahnhof beträgt 30 Minuten. Vor dem Schloss befindet sich eine Bushaltestelle.

Schlossplatz 1
03253 Doberlug-Kirchhain
035322 6888520
museum-
schlossdoberlug@lkee.de
www.museumsverbund-
lkee.de
Ansprechpartner:
Dr. Torsten Lehmann



SÄNGER- UND KAUFMANNSMUSEUM FINSTERWALDE

Thema: Geschichtsvermittlung

Zielgruppe: Hort, Grundschule, Förderschule, Oberschule, Gymnasium, Berufsbildungszentren, 1. bis 13. Klasse

Wir gehen einkaufen: In Wittkes bunter Warenwelt

Es piepst, wir packen: Erst die Waren vom Einkaufswagen aufs Band. Dann vom Band wieder in den Einkaufswagen. Schnell muss es gehen. Einkaufen ist Stress. Im Kolonialwarenladen des Finsterwalder Kaufmanns Johann Gottfried Wittke erleben die Teilnehmer*innen, wie man im Jahre 1900 einkaufen ging. Für ihre Vorfahren war der Einkauf sehr viel mehr als bloßer Warenerwerb. Sie nahmen sich Zeit für ein Schwätzchen mit dem Handlungsgehilfen oder dem Prinzipal, und zum Viertelpfund Kaffee gab es hier meist gleich den neuesten Stadttratsch. Wuchernden Verpackungsmüll kannte man um 1900 nicht. Viele seiner Waren verkaufte der Kaufmann lose; seine Kunden brachten dafür Topf oder Kanne mit. Der Wirrwarr konkurrierender Gerüche muss unglaublich gewesen sein! Nach dem Besuch des Ladens und der Lebenswelt von Johann Gottfried Wittke (M1 und M2) schlüpfen die Kinder in die Rolle des Wittkeschen Handlungsgehilfen und basteln eine Bonbontüte (M3). Diese kann danach mit Bonbons gefüllt werden, die natürlich gewogen werden müssen – bevor sie verzehrt werden dürfen.

Dauer: 2 Stunden bzw. nach Absprache auch als Vormittags- oder Nachmittagsprogramm

Angebotsort: Sängers- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde

Kosten: M1 und M2 je 1 EUR; M3 je 3,50 EUR

Finanzierungsmöglichkeiten durch Anbieter: Schulen des Landkreises Elbe-Elster können eine Förderung über das Klassenticket der Sparkasse Elbe-Elster beantragen.

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Beköstigungsangebote sind in unmittelbarer Nähe des Museums vorhanden und können gerne vermittelt werden.

Verkehrsanbindung: Bahnhof und Busbahnhof sind in fußläufiger Entfernung zum Museum gelegen.



Lange Straße 6/8
03238 Finsterwalde
03531 30783
kreismuseum
finsterwalde@lkee.de
www.museums
verbund-lkee.de
Ansprechpartner:
Olaf Weber

NEUE BÜHNE SENFTENBERG

Thema: Theater

Zielgruppe: ab 4 Jahre

nB UNTERWEGS

Bei uns oder bei Ihnen? nB UNTERWEGS bedeutet für Sie, ausgewählte Stücke der **neuen Bühne** Senftenberg in Ihre Einrichtung zu holen. Falls der Bus zu teuer oder der Weg zu weit sein sollten, packen wir Schauspiel, Technik und Pädagogik ein und machen uns auf den Weg in die Stadt und auf das Land, in Klassenzimmer und Aulen, in Sport- und Stadthallen. Wir kommen nicht nur, um zu spielen, sondern um miteinander ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren, um über spezielle Themen und die Welt nachzudenken und ehrliche Meinungen zu hören, denn jede Inszenierung wird auf Wunsch theaterpädagogisch vor- und nachbereitet. Wichtig ist: Um ein Gastspiel in Ihrer Einrichtung zu realisieren, müssen Sie die Raumanforderungen des Stücks erfüllen können oder einen Raum in Ihrer Stadt organisieren. Damit Sie wissen, was auf Sie zukommt, sind die Stücke des Bereichs nB UNTERWEGS in die Kategorien mini, midi und maxi eingeteilt.

- nB UNTERWEGS mini: Weihnachtslesung (4+), Spaceman (8+), Deine Helden - meine Träume (12+)
- nB UNTERWEGS midi: Das Mädchen von weither (4+); Nur ein Tag (5+)
- nB UNTERWEGS maxi: Auf Eis (12+)

Und wenn das Bühnenbild einfach nicht in den Raum passen will, dann kommen Sie eben zu uns. In der **neuen Bühne** spielen wir noch weitere spannende Stücke für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage.

Angebotsort: Neue Bühne Senftenberg oder Ihre Einrichtung

Kosten: je nach Kategorie und Entfernung (max. 150 km) zwischen 150 EUR und 600 EUR

Theaterpassage 1
01968 Senftenberg
03573 801275
theaterpaedagogik@
theater-senftenberg.de
www.theater-
senftenberg.de
Ansprechpartnerin:
Franziska Golk



SLAWENBURG RADDUSCH

Thema: Archäologie, Geschichte, Umweltbildung

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Gesellschaftswissenschaften, Sachkunde

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche (Grundschule, Oberschule, Gymnasium, Kindertagesstätte)

Angebot

Am Originalstandort einer ringwallförmigen Burganlage aus dem 9./10. Jahrhundert bietet die Slawenburg Raddusch Kindern und Jugendlichen von der Kita bis zur Sekundarstufe II einen spannenden Einblick in vergangene Lebenswelten – vom nomadischen Leben der Steinzeit bis zur Erbauung der Burg im Frühmittelalter. Das museumspädagogische Angebot ist breit gefächert und individuell zusammenstellbar. Einstündige dialogische Führungen bieten Möglichkeiten zur Annäherung an zahlreiche Originalobjekte. Unter Einbeziehung von Repliken werden in spannenden Mach-mit-Aktionen gemeinsam Funktionsweisen entdeckt und ausprobiert. Sich ein wenig schmutzig zu machen oder etwas falsch in die Hände zu nehmen, ist Teil der Erfahrung.

Im Anschluss an die Führung können die Schüler*innen passend zum gewählten Thema in Workshops ein Objekt nach urgeschichtlichem Vorbild selbst herstellen. Auch authentische Werkzeuge wie Knochenpfrieme und Knochennadeln werden eingesetzt. Zur Wahl stehen: Wachsschreibtafeln, Lederbeutel, slawische Schläfenringe, bronzezeitlicher Schmuck, steinzeitliche Muschelketten, brettchengewebte Bänder, Birkenrinden- oder Tongefäße.

Für Schulausflüge und Ferienfreizeiten kann auch das weitläufige Außengelände der Burg praktisch einbezogen werden. Beim Bogenschießen mit historischen Langbögen lassen sich Konzentration und Treffsicherheit testen.

Das archäologische Händchen schulen Kinder der Sekundarstufe I bei einer Grabung (2 bis 3 Stunden). Schritt für Schritt wird erklärt, warum und wie die Archäolog*innen Objekte freilegen. Die Schüler*innen erhalten eine Einführung, bereiten das Grabungsfeld vor und legen anschließend Gegenstände aus verschiedenen Epochen frei. Die Objekte werden außerdem vermessen und gezeichnet.

Zur Slawenburg 1
03226 Vetschau
OT Raddusch
035433 59220
slawenburg-
raddusch@t-online.de
www.slawenburg-
raddusch.de
Ansprechpartnerin:
Juliane Schudek

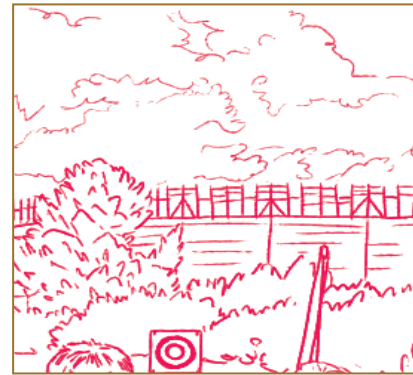
Dauer: ca. 1 bis 4 Stunden, abhängig von dem gewählten Programm

Angebotsort: Burg und Außengelände

Kosten: Schüler*innen zahlen 3,50 EUR Eintritt und 2 EUR Führungsgebühr. Für die praktischen Angebote werden zwischen 1 und 3,50 EUR erhoben. Zwei Lehr-/Aufsichtskräfte pro Schulklasse erhalten freien Eintritt. Maximal drei Gruppen können parallel geführt werden.

Barrierefrei: ja

Verkehrsanbindung: Zwischen Berlin und Cottbus fährt stündlich der RE2 (ohne Halt in Raddusch). In Lübben, Lübbenau, Vetschau und Cottbus besteht die Möglichkeit, den RB41 nach Raddusch zu nehmen. Die Fahrtzeiten entnehmen Sie bitte den Fahrplänen der DB und der ODEG. Für den Fußweg vom Bahnhof Raddusch zur Slawenburg benötigen Sie ca. 25 Minuten. Von Burg (Spreewald) bietet sich auch eine direkte Fahrt mit der Rumpel-Guste zur Slawenburg an (Reservierung unter 035603 754010).



YANA ARLT

Thema: Literarisches Schreiben, LandArt, Erinnerungskultur

Fächer: Deutsch, Kunst, Geschichte

Zielgruppe: Vorschule, 1. bis 13. Klasse

Mathe, Deutsch & blaue Flecken

Lesung aus den 3 Bänden mit Geschichten und Gedichten von Kindern und Jugendlichen zum Thema Schulalltag kombiniert mit Gesprächen zum Thema mit all seinen Facetten von dem vergessenen Hausaufgabenheft, Freundschaft bis Mobbing. Kann als Projekttag mit einer Schreibwerkstatt ergänzt werden.

Lausitzer Literatursammlung

Vortrag, Lesung, Gespräch zum Thema Literatur aus und über die Lausitz. Die Kulturpädagogen und Schriftsteller Wolfgang Wache und Yana Arlt geben einen Einblick in ihre Privatsammlung „Lausitzer Literatur“ und stellen eigene Werke vor. Kann als Projekttag mit einer Schreibwerkstatt ergänzt werden.

Lyrik ist nichts zum Naschen

Lesung mit Puppenspiel zum Thema: Wie lese und verstehe ich Gedichte. Verwendet wird u.a. das „Lyrikzin 6 – Gedichte für junge Leser“. Natürlich entstehen bei der Leseratte Raz und dem Bücherwurm Vermiculus jede Menge Missverständnisse. Alle sind sehr bemüht und man kann gespannt sein, was am Ende dabei herauskommt.

Bilder aus Blatt und Blüte, Stein und Stock

Auf ihrer Homepage schreibt die LandArt-Künstlerin Yana Arlt: „An der LandArt schätze ich die Freiheit im Wald, auf Feldern und Wiesen, an Fluss- und Seeufern; die Unabhängigkeit von Leinwand, Pinsel, Beitel, Papier; das unmittelbare Erleben der Jahreszeiten und das Bewusstsein der Vergänglichkeit.“ In ihren Kursen regt Yana Arlt zu einem offenen Blick für Formen und Farben in der Natur an, sie lässt Elemente der Kräuterpädagogik einfließen.

Begegnungsstätte &
Galerie MARGA
Platz des Friedens 2
01968 Senftenberg
OT Brieske
03573 147663

nlz-jana.arlt@gmx.de
yana-arlt.jimdo.com
www.nlz-ich-schreibe.de
Postanschrift:
Nachwuchs-Literatur-
Zentrum
„Ich schreibe!“ e.V.,
PF 1145, 01963 Brieske

Viel Staub gab's (ortsgebundenes Angebot)

Spaziergang durch die Gartenstadt Marga, die zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts als Bergarbeiterkolonie von der ILSE-Actiengesellschaft zwischen Brieske-Dorf und Senftenberg erbaut wurde. Für Grundschulklassen mit Präsentation der Leseratte Raz. Ab 7. Klasse mit Filmvorführung. Besuch der Ausstellung „Leben und Arbeiten in Marga“, erarbeitet von den Ortschronisten Brieske-Marga. Kann mit Schreibimpulsen kombiniert werden.

Dauer: nach Absprache

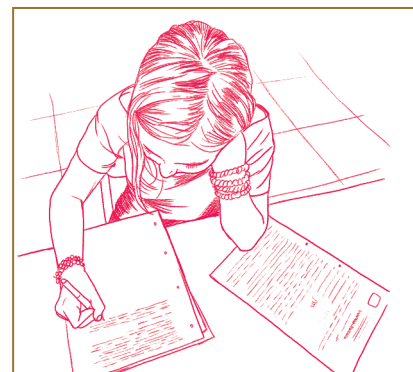
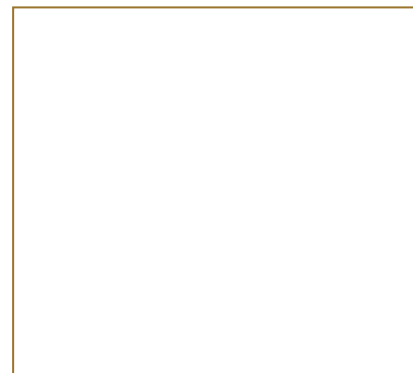
Angebotsort: Begegnungsstätte & Galerie MARGA; Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Südbrandenburg

Kosten: nach Angebot

Barrierefrei: Begegnungsstätte & Galerie MARGA ist barrierefrei

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung

Verkehrsanbindung: Bahn bis Senftenberg Bahnhof, 5 Minuten Fußweg bis Busbahnhof, Bus 622 Richtung Lauchhammer 10 Minuten bis Brieske-Ost Markt



PETRA MÜNCH

Thema: Bildnerisches, Kunst und Architektur

Zielgruppe: Kindergarten, Hort, alle Schultypen

Farb-und Formlehre – verschiedene Themen

Farben: wie Farben wirken; Aquarellmalen mit Pflanzenfarben; Farben mischen; Ittenfarbkreis/Formen: Formen sehen lernen, Wahrnehmungsübungen; Grundformen; Pop up basteln; Monotypie; Teilnehmerzahl bis zu einer Klassenstärke; Themenerweiterung möglich

Filzexperimente – „Mit Wolle das Leben begreifen lernen“

Ein Material voll Wärme, Kraft und Bewegung: Filzschmuck, Filzbilder, Windspiel, Bälle und vieles mehr

Intuitives Malen, das Spaß macht – „Der Weg ist das Ziel“

Methode, nach der jeder Mensch allein schöpferisch tätig sein kann. Hier kann man seinen Gefühlen nachgehen, erleben und verwandeln. Diese Art des Malens ermöglicht uns den eigenen Ausdruck und lässt uns die dabei erfahrene Freiheit und Authentizität mit Entzücken erfahren. Unsicherheiten und Ängste weichen. Nebenbei erlernt man verschiedene Maltechniken und Herangehensweisen.

Jeans-Recycling „Aus alt mach neu!“

Jugendliche können ihre alten Jeans zu neuem Leben erwecken. Sie lernen, ihre eigenen Ideen zu visualisieren und unter handwerklicher Anleitung zu realisieren.

Modedesign „Wir tauchen in den Beruf des Modedesigners ein“

Entwurfszeichnen; Gestaltung von Stimmungskollagen in Papier; Materialkollagen oder Montagen; Farbtypen; Einblicke in die Schnittkonstruktion; textile Materialerkennung; Realisierung eines eigenen Modells u.v.m. nach Absprache. Besonders geeignet für 9. bis 13. Klasse zur Berufswahlorientierung und für Berufsschulen.

Dauer: 1 bis 6 Unterrichtseinheiten und mehr

Angebotsort: z.B. an den Schulen im Landkreis, eventuell auch im eigenen Atelier abhängig von Gruppengröße

Kosten: richten sich nach Umfang und Absprache (65 EUR pro UE = 2 Schulstunden plus 10 EUR Fahrtkosten pro Termin plus Material)

Barrierefrei: nur im Sommer, wenn im Freien gearbeitet werden kann.



Ressen / Dorfstr.8
03103 Neu-Seeland
0151 20085396
info@petra-muench.de
www.petra-muench.de

ARCHÄOTECHNISCHES ZENTRUM WELZOW

Thema: Archäologie- und Geschichtsvermittlung, Archäotechnik, Altes Handwerk

Fächer/Fachbereiche: Gesellschaftswissenschaften, Werkunterricht, WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik), Natur und Umwelt

Zielgruppe: Hort, Grundschule, Berufsorientierte Schulen, Oberschule, Gymnasium, insbesondere die Klassenstufen 4-6

Neben den Klassenfahrten gehören Projektstage zu den beliebtesten Angeboten bei uns. In der Regel werden diese individuell mit den Kunden*innen abgesprochen. So ein Projekttag könnte wie folgt aussehen:
Nach der Begrüßung im ATZ und der Vorstellung der Einrichtung und Mitarbeiter*innen, schließt sich eine Führung durch die Ausstellung „Mensch-Holz-Archäologie“ an. Die ausgestellten Objekte, vorrangig archäologische Repliken, können angefasst und ausprobiert werden. Danach werden die Kinder in Gruppen aufgeteilt und wechseln sich an Stationen ab, wo sie sich mit altem Handwerk beschäftigen können. Die beliebtesten Module sind Feuermachen, Töpfern, Zwirnen, Speerwurf und mittelalterlicher Schwertkampf. Zum Mittagessen steht ein Kessel mit Steinzeitsuppe bereit oder die Kinder backen ihre eigenen Fladen auf Backtellern und garnieren sie nach Belieben mit Quark, Marmelade oder Apfelmus. Kürzere Projektstage enden zumeist nach dem Mittagessen. Eine Ausweitung in den Nachmittag durch weitere Stationen ist kein Problem: beispielsweise bei mehrtägigen Veranstaltungen, wie Nachtwanderungen, Grillen am Lagerfeuer oder Naturbeobachtung bei Nacht.

Dauer: 1 Stunde bis 5 Tage

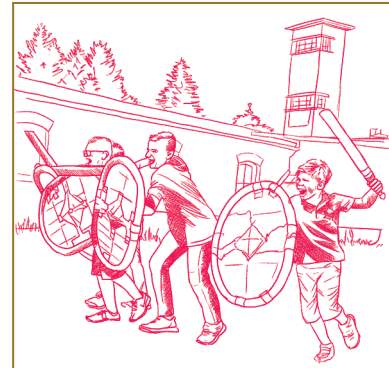
Kosten: angebotsabhängig, ab 6 EUR pro Person

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Bei Klassenfahrten Vollverpflegung. Für Projektstage besteht die Möglichkeit, dass die Kinder eigenes Brot und Fladen backen oder bei der Essenszubereitung helfen.

Verkehrsanbindung: Buslinie 886 Alter Bahnhof Welzow, nächstgelegener Bahnhof: Neupetershain

Fabrikstraße 2
03119 Welzow
035751 28224
info@atz-welzow.de
www.atz-welzow.de/
Ansprechpartner:
Dr. Hans Joachim Behnke



STIFTUNG GENSHAGEN

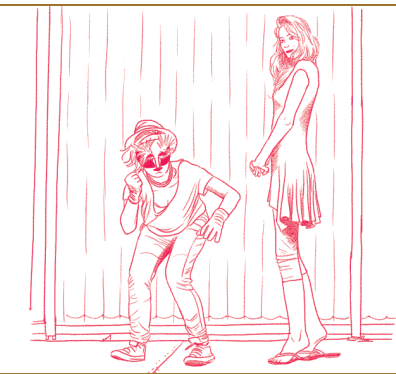
Thema: Kulturelle Bildung, Transkulturalität, Literatur, Bildende Kunst, Musik, Theater, Kunst- und Kulturvermittlung in Europa

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene

Die Stiftung Genshagen bietet jedes Jahr wechselnde kulturelle Bildungsangebote sowie Projekte der Kunst- und Kulturvermittlung an.

KIWit-School: Talente für Kunst und Kultur

Qualifizierungsprogramm der Stiftung Genshagen für mehr Chancengerechtigkeit bei der Berufsplanung im Kulturbereich, 8. bis 10. März 2019



Am Schloss 1
14974 Genshagen
www.stiftung-genshagen.de

2019 veranstaltete die Stiftung Genshagen als Teil des Kompetenzverbundes KIWit (Kulturelle Integration und Wissenstransfer) zum ersten Mal ihre „KIWit-School“. Im Rahmen einer dreitägigen Veranstaltung möchte die Stiftung Genshagen insbesondere kunst- und kulturinteressierte junge Menschen aus Familien ohne akademischen Hintergrund bzw. aus sozioökonomisch weniger privilegierten Milieus bei der Vorbereitung auf ihren beruflichen Ausbildungsweg unterstützen. Junge Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte, die soziale, finanzielle und kulturelle Hürden überwinden müssen, um in Kunst-, Musik- und Theaterhochschulen sowie in Studiengängen der Kulturwissenschaft/ des Kulturmanagements aufgenommen zu werden, bekommen hierzu konkrete und individuelle Werkzeuge an die Hand und erhalten relevante Informationen zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen der Hochschulen. Die KIWit-School beinhaltet unterschiedliche Lerninhalte und Workshop-Angebote: konkrete Vorbereitung auf das Auswahlverfahren im Hochschulbereich durch u.a. Bewerbungstrainings, Entwicklung der Soft Skills und Stärkung des Selbstbewusstseins, ästhetische Praxis, Networking, Begegnung mit Rollenvorbildern sowie Finanzierungsmöglichkeiten eines Studiums. Sie richtet sich an junge Menschen im Alter zwischen 17 und 25 Jahren. Eine zweite KIWit-School ist voraussichtlich für Herbst 2019 in Planung. Die Anmeldung für den März erfolgte über ein Online-Bewerbungsformular auf <http://stiftung-genshagen.de/kiwit>.

Die neuen Jahreszeiten

Musik-Poesie-Werkstatt mit Jugendlichen, 27. bis 29. Mai 2019

In Zusammenarbeit mit dem Potsdamer Verein MitMachMusik – ein Weg zur Integration von Flüchtlingskindern e.V. sowie mit dem Berliner Haus für Poesie organisiert die Stiftung Genshagen im Mai 2019 die Musik-Poesie-Werkstatt „Die neuen Jahreszeiten“. Es handelt sich dabei um ein interdisziplinäres transkulturelles Projekt der Kulturellen Bildung und der Medienpädagogik. Es richtet sich an brandenburgische Schüler*innen sowie an Jugendliche mit Fluchterfahrung, die bereits an Aktivitäten von MitMachMusik partizipieren und in Brandenburg leben. In den Wochen vor der Werkstatt erstellen die Jugendlichen Fotos zum Thema „neue Jahreszeiten“, die sie auf einem gemeinsamen Instagram-Account hochladen. Die meist-„gelikten“ Bilder dienen als Inspirationsvorlage für die Poesie-Werkstatt. Nach einem intensiven Gespräch über Jahreszeiten, Naturphänomene und jahreszeitliche Rituale und Feste in ihren Herkunftsländern und in Europa schreiben die Jugendlichen moderne Variationen japanischer Haiku-Gedichte, zunächst auf Deutsch, und übersetzen sie anschließend in die jeweilige Muttersprache. Darüber hinaus wird ein begleitendes Musikprogramm entwickelt. Dabei werden sie von einem Team von Künstler*innen begleitet. Am 29. Mai 2019 werden die Ergebnisse in einer gemeinsamen künstlerischen Präsentation vor Publikum vorgestellt, wobei insbesondere die Eltern und Schulen eingeladen werden. Neben der zentralen Beschäftigung mit Dichtung und Musik beinhaltet das Projekt weitere Elemente, bei denen sich die Jugendlichen aktiv einbringen können: Fotografien, Social-Media, Reportage, Dokumentation.

Dauer: abhängig vom Projekt

Angebotsort: Schloss Genshagen

Kosten: keine

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: vorhanden

Verkehrsanbindung: Bus 710 ab Bahnhof Ludwigsfelde

Ansprechpartnerinnen:

Sophie Boitel

03378 805914

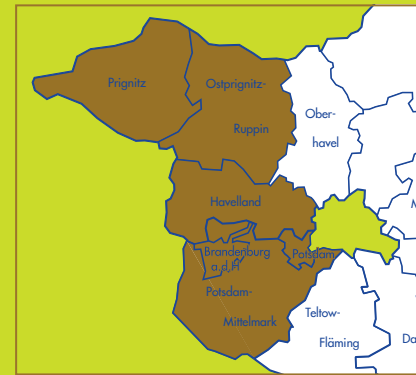
Boitel@stiftung-genshagen.de

Noémie Kaufman

03378 805935

kaufman@stiftung-genshagen.de

REGIONALBÜRO KULTURELLE BILDUNG POTSDAM



Ansprechpartnerin:

Karin Kranhold
Schloßstraße 12
14467 Potsdam
0331 58250121
0176 72613925

k.kranhold@gesellschaft-kultur-geschichte.de
www.plattformkulturellebildung.de



ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM BRANDENBURG

Thema: Menschheitsgeschichte von der Steinzeit bis zur Neuzeit

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Gesellschaftswissenschaften, Biologie, Geographie

Zielgruppe: ab 5. Klasse

Steinbeil, Pflug und Klosterbau – Führungen für Groß und Klein

Das Archäologische Landemuseum Brandenburg bietet für Schulklassen Führungen durch die Dauerausstellung des Hauses an, die archäologische Highlights aus 130.000 Jahren Kulturgeschichte des Landes Brandenburg zeigt. Gemeinsam mit dem Guide reisen die Teilnehmenden durch die Zeit und erfahren dabei, dass archäologische Funde Wissenswertes über das Leben unserer Vorfahren vermitteln können.

Wie überlebten die Jäger und Sammler während der unwirtlichen Kaltzeiten?

Welche gesellschaftlichen Veränderungen brachten Ackerbau und Viehzucht mit sich?

Woher stammten Kostbarkeiten wie Salz, Bronze, Gold und Bernstein, die in der Bronzezeit weite Verbreitung fanden?

Wie sah der Alltag in einem germanischen Dorf der Eisenzeit aus und wie gestaltete sich das Leben der Menschen im slawischen und deutschen Mittelalter?

Nachgebaute Funde zum Anfassen machen das Erläuterte zusätzlich erfahrbar.

Es wird ebenfalls beleuchtet, wie Wissenschaftler*innen archäologische Quellen auswerten und bewahren. Nach Absprache können die Angebote auch nach individuellen Wünschen ausgerichtet werden. So ist es möglich, Führungen zu den Schwerpunkten Musik, Kleidung und Ernährung durch die Zeiten zu gestalten.

Dauer: 1 bis 2 Stunden (nach Absprache)

Angebotsort: im Landesmuseum

Kosten: 25 EUR pro Gruppe (zzgl. 2 EUR Museumseintritt pro Person)

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: zahlreiche Imbissgelegenheiten in Museumsnähe

Verkehrsanbindung: ab Brandenburg Hbf. 10 Minuten Fußweg



Neustädtische
Heidestraße 28
14776 Brandenburg
an der Havel

Thema: Lehre vom Menschen (mit Schwerpunkten Archäologie und Anthropologie)

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Gesellschaftswissenschaften, Biologie

Zielgruppe: ab 5. Klasse

Anthropologie-Workshop „Ein wahrer Knochenjob“

Menschliche Skelette sind eine wertvolle Quelle, um Informationen über das Leben Verstorbener zu gewinnen. Anthropolog*innen gelingt es mit medizinischer Sachkenntnis, modernster Technik und geschultem Blick, den sterblichen Überresten ihre Geschichte(n) zu entlocken.

In diesem Workshop des Archäologischen Landesmuseums vermittelt die Anthropologin Dr. Bettina Jungklaus Einblicke in ihre Arbeitswelt. Neben einem Grundkurs zur Anatomie des menschlichen Körpers, erfahren die Workshop-Teilnehmer*innen, welche Spuren Krankheiten, Verletzungen und Mangelerscheinungen am Knochengerüst hinterlassen. Im Anschluss können die Teilnehmenden ihre neugewonnenen Kenntnisse bei ersten Bestimmungen am menschlichen Skelett anwenden oder bei einer Rallye anthropologische Besonderheiten an Exponaten der Dauerausstellung des Hauses erkunden.

Dauer: 2 Stunden

Angebotsort: im Landesmuseum

Kosten: 120 EUR pro Gruppe (inkl. Eintritt ins Museum)

Barrierefrei: ja

03381 41041-12/-13
info@landesmuseum-brandenburg.de
www.landesmuseum-brandenburg.de
Ansprechpartnerin:
 Annett Steeger

KINDER- UND JUGEND-KUNST-GALERIE SONNENSEGEL E.V.

Thema: Projekte und Workshops im Bereich kultureller Bildung, Schwerpunkt Bildende Kunst

Fächer/Fachbereiche: Kunst, Darstellendes Spiel, Geschichte, LER, Deutsch

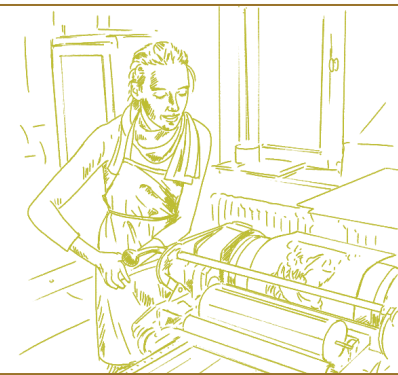
Zielgruppe: für Kita-Gruppen sowie Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren

Es gibt verschiedene altersgerechte Projekte und Aktionen, die sich thematisch an den aktuellen Wechselausstellungen der Galerie „Sonnensegel“ orientieren. Ganzjährig buchbar ist das Projekt:

„Der Mann des Jahrtausends“ – die bahnbrechende Erfindung des Johannes Gutenberg

In unserer digitalen Welt schwindet allmählich die Vorstellungskraft für die Bedeutung der Erfindung des Johannes Gutenberg, die er um 1450 mit der Einführung des Buchdruckes mit beweglichen Lettern machte. Mit dieser bahnbrechenden Leistung wurde eine Wissensexplosion ausgelöst: Bücher, Flugschriften, Zeitungen konnten jetzt kostengünstig in großen Auflagen gedruckt und von bedeutend mehr Menschen gelesen werden. Nur wenig andere Neuerungen in der Geschichte der menschlichen Zivilisation dürften ähnlich weittragende Veränderungen im Zusammenleben der Menschheit bewirkt haben.

Das Gutenberg-Projekt der Galerie „Sonnensegel“ möchte das Verständnis für diese weltverändernde Innovation bei Schüler*innen vertiefen und die technischen Abläufe des Handsatzes und -druckes verdeutlichen. In der Druckwerkstatt unserer Kunstschule kann man diverse Druckpressen und unzählige Lettern aus Blei und Holz nicht nur besichtigen, sondern vor allem benutzen. So lässt sich an diesem außerschulischen Lernort besonders anschaulich vermitteln, welche Arbeitsschritte in einer Druckerei zu Gutenbergs Zeiten notwendig waren, um einen entsprechenden Text zu erstellen. Zur Einstimmung auf diese Lernerfahrungen sehen die Schüler*innen einen kurzen, einführenden Film über Leben und Werk des Johannes Gutenberg und kolorieren vor oder nach dem Werkstattbesuch den Faksimile-Druck einer Seite der berühmten Gutenberg-Bibel. Dabei erfahren sie Interessantes über die Farbsymbolik des Mittelalters und dürfen die



Gotthardtkirchplatz 4/5
14770 Brandenburg
a. d. Havel

farbige Replik, wie auch andere Drucke, als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Auf Wunsch kann dieser Projekttag auch durch den Programmpunkt „Papier-schöpfen“ ergänzt werden. Somit ist das „Gutenberg-Projekt“ der Galerie „Sonnensegel“ eine besondere Lernerfahrung, die vor allem Lernstoff aus den Fächern Geschichte, Kunst und Deutsch im Praxisbezug vertieft

Dauer: 90 bis 240 min

Angebotsort: Werkstätten und Ateliers sowie im Gutenberg-DRUCKLADEN der Galerie „Sonnensegel“

Kosten: ab 5 EUR pro Person (Kosten abhängig von Länge des Projektes und vom Materialaufwand)

Barrierefrei: teilweise

Verpflegungsmöglichkeiten: im Haus keine gastronomische Verpflegung

Verkehrsankündigung: RE 1 Brandenburg Hauptbahnhof, dann Straßenbahnlinie 1 bzw. 2 bis Haltestelle Nicolaipplatz, 4 Minuten Fußweg oder Straßenbahnlinie 6 bis Haltestelle Ritterstraße/Museum, 3 Minuten Fußweg oder Buslinie H bis Haltestelle Parduin, 2 Minuten Fußweg

03381 522837

info@sonnensegel-ev.de

www.sonnensegel-ev.de

Ansprechpartner:

Matthias Frohl

STADTMUSEUM BRANDENBURG AN DER HAVEL – MUSEUM IM FREY-HAUS

Thema: Stadtgeschichte, Museumspädagogik, Museumsarbeit

Fächer/Fachbereiche: Sachkunde, Geschichte, Deutsch

Zielgruppe: 3. bis 8. Klasse

„Museumskoffer – Ein Museum unterwegs“

Die Schüler*innen lernen das Museum als Ort kennen, an dem Zeugnisse und Spuren der Geschichte gesammelt, bewahrt und präsentiert werden. Mit dem Museumskoffer, einer „Schatzkiste“ des Museums, können sich die Kinder je nach Altersstufe wichtige Kapitel der Geschichte unserer Heimatstadt – historische Streiflichter – erschließen, z.B. zur Ur- und Frühgeschichte, zum Mittelalter, zur Industriegeschichte oder zum Alltagsleben in Brandenburg Anfang des 20. Jahrhunderts.

Dabei soll der Koffer auch ein Angebot für Menschen außerhalb des Schulalters sein. Dazu kommt das Museum in die Schule, in die Kindereinrichtung oder das Alters- und Pflegeheim, gegebenenfalls wird der Koffer aber auch im Museum selbst gemeinsam von Schüler*innen und Senior*innen ausgepackt.

Es ist möglich, gegenständliche Quellen anzufassen und sie eingehend zu betrachten und zu befragen. In kleinen Gruppen erschließen sich die Kinder die Objekte, beschreiben und erläutern sie und erfahren so die Bedeutung und Aussage der Gegenstände. Arbeitsmaterialien wie Handschuhe, Maßband oder Lupe stehen zur Verfügung. Inventarkarteikarten werden ausgefüllt. Mit Begleitmaterialien können die aus ihrem Bedeutungszusammenhang entnommenen Exponate in ihren Kontext gestellt werden. Die Geschichte hinter dem Gegenstand oder dem Foto wird altersgerecht erzählt oder mit den Lernenden erarbeitet. Erinnerungen werden besonders bei den Senior*innen geweckt, die selbst ihre persönlichen Geschichten dazu erzählen können. Es kann auf eine spannende Entdeckungsreise in die Vergangenheit unserer Region gegangen werden.



Ritterstraße 96
14770 Brandenburg
an der Havel

Die Erstellung des Angebots wurde mit Unterstützung des Freundeskreises Stadtmuseum Brandenburg e.V. und mit Mitteln der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg gefördert.

Dauer: nach Absprache

Angebotsort: in Schulen, im Museum

Kosten: nach Absprache

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung

Verkehrsanbindung: ab Brandenburg Hbf Straßenbahnlinien 2 und 6,
Haltestelle: Ritterstraße/Museum; vom Bahnhof Görden Linie 1, Haltestelle:
Ritterstraße/Museum

03381 584501
museum@stadt-
brandenburg.de
www.stadtmuseum-
brandenburg.de
Ansprechpartnerin:
Heike Köhler

FARBLABOR: KUNST UND KOCHEN

Thema: Farben in der Malerei und in der Küche

Fächer/Fachbereiche: Biologie, Chemie, Kunst

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Farbig sehen/farbig essen

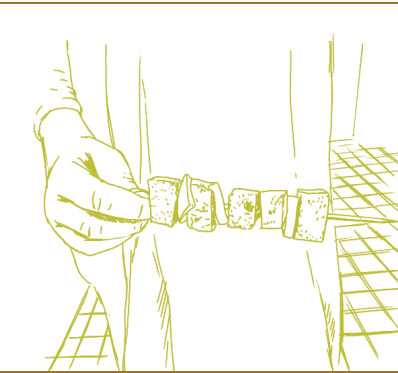
Das Farblabor dient dazu, Schüler*innen eine Möglichkeit zu geben, für bestimmte Zeit ihre Aufmerksamkeit einem Phänomen zuzuwenden, welches in ihrem Alltag oft als Nebensache gehandhabt wird: Der Farbe als zentralem Element unserer Wahrnehmung der Welt.

In diesem Kurs sollen nicht Begriffe und Zahlen im Vordergrund stehen, das Denken soll vielmehr gänzlich von farbigen Kontrasten, Abstufungen, Harmonien und Dissonanzen bestimmt sein. Er sensibilisiert die farbige Wahrnehmung der Schüler*innen und analysiert die Wirkung der Farbe auf ihre Empfindungen und ihr davon beeinflusstes Handeln. Dabei nähern wir uns dem Gegenstand auf zwei sehr praktischen, aber unterschiedlichen Wegen: Farbe in der Malerei und Farbe in der Küche. Schwarze Nudeln, grüne Limonade und leuchtend gelbe Soßen werden im Labor hergestellt und auf ihre Wirkung hin untersucht. Rezepturen spielen in beiden Gebieten eine wichtige Rolle. Wir befassen uns mit Farbstoffen und ihren Bindemitteln – Kasein, Gummi arabicum, Latex, Wachs und Öl – sowie mit der Herstellung von Emulsionen. Pigmente werden verarbeitet zu Malfarben, Zutaten werden verarbeitet zu farbigen Gerichten und beides untersuchen wir auf ihre Wirkung: Wohlbefinden, Aggression, Melancholie, Appetit. Ziel des Kurses ist es zu lernen, der Farbe in allen Lebensbereichen den ihr angemessenen Raum zu geben.

Dauer: je 1,5 Doppelstunden die Woche, ½-jährig oder als kompakter Workshop

Angebotsort: vor Ort

Kosten: auf Anfrage



Donald Becker
Ziegenstr.4
14715 Havelaue
OT Strodehne
0172 3101513
donald.becker@gmx.de

LILIENTHAL CENTRUM STÖLLN

Thema: Flugtechnik

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Physik, Biologie, Geografie

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Experimente und Inspirationen zur Lehre der Flugtechnik

Das Lilienthal-Centrum Stölln begreift sich als Ort der Inspiration und Information zur Lehre der Flugtechnik, wie Otto Lilienthal sie im 19. Jahrhundert begründete. Es ist der positive, spielerische Blick Lilienthals auf die Welt als ein freies Betätigungsfeld, in dem man mit Energie, Intelligenz und Ausdauer seine Träume verwirklichen kann, der sich den Besucher*innen in der Ausstellung präsentiert. Um die wissenschaftlich-technischen Inhalte verständlich und unterhaltsam zu machen, nutzt die Ausstellung Darstellungsformen, wie sie schon Lilienthal als Kind und Jugendlicher in Büchern und Museen gesehen haben mag, z.B. Dioramen, Pop-up-Illustrationen, Sammelschaukästen, bebilderte Lexika und Modelle. Sie werden hier für unsere Zeit neu definiert und in intensiver Farbigkeit präsentiert.

Für Schulklassen bieten wir Führungen mit einer anschließenden Folge von Experimenten an, welche in anschaulicher Form die grundlegenden Erkenntnisse Otto Lilienthals zur Aerodynamik nachvollziehbar und auch körperlich erfahrbar macht. Die Schüler*innen können eine Modellform des Derwitz-Flugapparates im schnellen Lauf auf seine Auftriebskraft testen und unter Anleitung an Lilienthals Rundlaufapparat selbst eine Folge von Messungen zum Auftrieb der gewölbten Tragfläche mit unterschiedlichem Anstellwinkel machen.

Angebotsort: vor Ort in Stölln

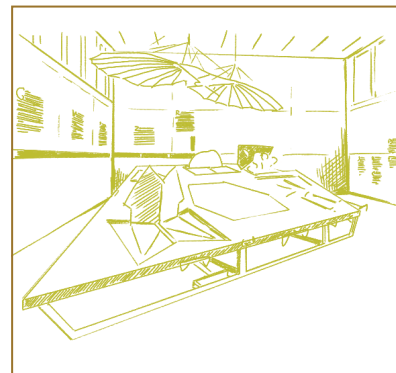
Kosten: bei Gruppen ab 10 Personen ca. 150 bis 200 EUR

Übernachtungsmöglichkeiten: jugendhaus-strodehne.de

Verkehrsanbindung: Mit der Bahn bis Friesack und dann mit dem Bus Nr. 687 nach Stölln

Otto-Lilienthal-Str. 50
14728 Gollenberg /
OT Stölln
033875 90690
0172 3101513

info@lilienthal-
centrum.de,
donald.becker@gmx.de
www.lilienthal-centrum.de
Ansprechpartnerinnen:
Kathleen Brückner /
Ute Behrendt
Projektleiter:
Donald Becker



MUSEUM UND GALERIE FALKENSEE

Thema: Kunstvermittlung, Geschichtsvermittlung

Fächer/Fachbereiche: Archäologie, Naturkunde, Regionalgeschichte, Nationalsozialismus, DDR-Geschichte

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Museum aus der Kiste – Wir kommen zu Euch

Die transportable Nachbildung des Museums beherbergt eine Vielzahl an Objekten, mit denen Alltags- und Schulgeschichte anschaulich und lebendig erläutert wird. Viele der Objekte können in die Hand genommen und ausprobiert werden. Man wird zum Entdecker in der Welt unserer Vorfahren.

In Absprache bestücken wir die Museumskiste auch themenbezogen, zum Beispiel zur Zeit des Nationalsozialismus oder zur DDR-Geschichte. Gerne wird die Schule oder Kita mit dem Museum aus der Kiste besucht.

Spurensuche DDR

Das Falkenseer Museum ist der ideale Ort, um Zeitgeschichte lebendig zu erleben. Die Dauerausstellung ist der Ausgangspunkt zur »Spurensuche DDR«. Es werden interessante Dinge gezeigt, von historischen Ereignissen berichtet und Persönlichkeiten vorgestellt, gleichzeitig entsteht ein interaktiver Raum, in dem Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit uns auf Spurensuche gehen können. Daraus entsteht ein Dialog zwischen den Generationen mit persönlich erlebter Geschichte.

Dauer: ca. 45 Minuten

Angebotsort: vor Ort und im Raum Falkensee (ca. 70 km Umkreis)

Kosten: Führung bei Gruppen ab 10 Personen, 1 EUR pro Kind, 2 EUR pro Erwachsene*r

Barrierefrei: Erdgeschoss, Obergeschoss nur über Treppe erreichbar

Verkehrsanbindung: Bahnhof Falkensee, anschließend 10 Minuten Fußweg oder Bus 651, 653, 654 (bis Falkenhagener Anger, Falkensee)



Falkenhagener Straße 77
14612 Falkensee
03322 22288
museum-galerie@
falkensee.de
www.museum-
galerie-falkensee.de
Ansprechpartner:
Bert Krüger

MUSEUM NEURUPPIN

Thema: Geschichts- und Kunstvermittlung, Steindruck, Letterndruck, Neuruppiner Bilderbogen, Stadtgeschichte, Neuruppiner Talente: F.W. Schinkel, Th. Fontane, Wilhelm Gentz; Sammlungsgeschichte des Museums Neuruppin

Fächer/Fachbereiche: Gesellschaftswissenschaften, Geschichte, Kunst, Deutsch

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen

Gruppenführungen zu den Themen

- „Stadt im Wandel – Handwerk, Bildung und Militär“
- „Neuruppiner Talente – Theodor Fontane, Karl Friedrich Schinkel und Wilhelm Gentz“
- „Bunt und populär – Die Neuruppiner Bilderbogen“
- Museumskoffer und Bilderbogenmappe: Stadtgeschichte und Geschichte des Neuruppiner Bilderbogen selbstständig entdecken

Schaudrucken

Steindruck – Wie wurden die Neuruppiner Bilderbogen gedruckt?

Das Museum Neuruppin zeigt vom 30.3.-30.12.2019 die Leitausstellung fontane.200/Autor anlässlich des 200. Geburtstages von Theodor Fontane. Alle Informationen zu Service, Öffnungszeiten und Eintrittspreisen finden Sie auf <https://fontane-200.de/de/fontane-200autor-wortsampler-und-schreibdenker/>.

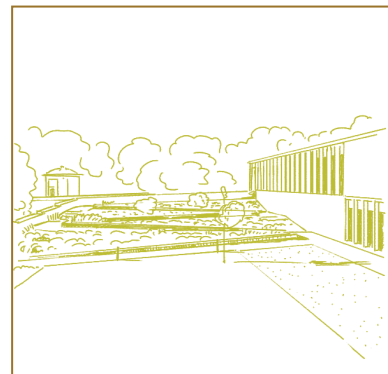
Angebotsort: im Museum Neuruppin

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: kalte Getränke, Kaffee

Verkehrsanbindung: mit dem Auto: A24 Berlin – Hamburg, Abfahrt Neuruppin oder Neuruppin-Süd, mit der Bahn: RE6 Prignitz-Express bis Neuruppin Rheinsberger Tor oder Neuruppin West, mit dem Bus: Linie 770 und 771

August-Bebel Straße 14/15
16816 Neuruppin
03391 3555100
info@museum-
neuruppin.de
www.museum-
neuruppin.de
Ansprechpartnerin:
Susann Schröter



GEDENKSTÄTTE TODESMARSCH IM BELOWER WALD

Thema: Konzentrationslager, Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Geschichtsvermittlung, Umgang mit der NS-Vergangenheit, Geschichte des Antifaschismus, Menschenrechte

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Gesellschaftskunde, Deutsch, Religion, Ethik, politische Bildung, Philosophie, Sachunterricht, LER, Kunst

Zielgruppe: Schüler*innen aller Schulformen ab 10 Jahren, Erwachsene

Angebot

Im Belower Wald mussten im April 1945 bis zu 18.000 Häftlinge des Konzentrationslagers Sachsenhausen einige Tage verbringen, ohne dass sie versorgt wurden. Die SS hatte sie auf einen Todesmarsch von Oranienburg nach Schwerin/Ludwigslust getrieben. Dieses provisorische Waldlager hat an den Bäumen Spuren hinterlassen, die zum Teil heute noch zu sehen sind.

2010 wurden eine Open-Air-Ausstellung und eine Projektwerkstatt eröffnet. Die Projektarbeit wird gemeinsam mit den Gruppen geplant, wir sind offen für die Ideen der Gruppen, es stehen aber auch Projektangebote zur Verfügung. Laptops und andere technische Hilfsmittel sind vorhanden. Es kann u.a. mit den Zeichnungen, Erinnerungsberichten und Video-Interviews der überlebenden KZ-Häftlinge, mit Fundstücken aus dem Wald und mit den Abdrücken von den Spuren in den Bäumen gearbeitet werden. So sind z.B. schon Broschüren, Ausstellungen, Präsentationen, Fotoreihen und Filme als Projektergebnisse entstanden und Schüler*innen haben Gedenkfeiern oder Unterrichtsstunden gestaltet. Wenden Sie sich zur Planung Ihres Besuchs einfach an die Gedenkstätte, wir werden gemeinsam ein passendes Projekt für Ihre Gruppe konzipieren.

Dauer: ein- bis mehrstündige Veranstaltungen und ein- bis mehrtägige Projekte (Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden)

Angebotsort: in der Gedenkstätte (in besonderen Fällen auch an anderen Orten)

Kosten: Eintritt frei, Führungen je nach Gruppengröße 15 bis 50 EUR, Projektkosten nach Absprache

Barrierefrei: teilweise

Verpflegungsmöglichkeiten: nach Absprache, Küche vorhanden

Verkehrsanbindung: 18 km vom Bahnhof Wittstock (möglich mit Fahrrädern), Beratung für Anreise und Fahrtkostenbezuschussung



Belower Damm 1
16909 Wittstock
039925 2478

below@gedenkstaette-
sachsenhausen.de
www.stiftung-bg.de

Ansprechpartnerin:
Carmen Lange

KURT TUCHOLSKY LITERATURMUSEUM RHEINSBERG

Thema: Museumspädagogik, Literaturwissenschaft

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, Geschichte, Kunst

Zielgruppe: 3. bis 12. Klasse

Angebot

Das Literaturmuseum setzt sich zum Ziel, die Begegnung mit Literatur und ihrem Autor zu einem Erlebnis zu machen. Wir möchten die Schreibwelt Kurt Tucholskys näherbringen und in die aktuellen Themen seiner Zeit eintauchen.

Wir bieten Führungen, Vorträge und Workshops an. Die Inhalte und die Rahmenbedingungen werden individuell und fächerorientiert auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe zugeschnitten. Neben der Beschäftigung mit den Themen Schreiben und Lyrik sind folgende Schwerpunkte möglich: Exilliteratur, Intertextualität, Judentum, kritischer Umgang mit Medien oder Alltag im Museum. Des Weiteren können bei uns im Rahmen einer Ausbildung oder eines Studiums in den Bereichen Literaturwissenschaften, Museumswissenschaften oder Pädagogik Praktika absolviert werden.

Dauer: nach Absprache

Angebotsort: im Museum und in den Schulen

Kosten: nach Absprache

Sonstige Hinweise: Material wird vom Museum gestellt

Barrierefrei: ja

Verkehrsankündigung: von April bis November mit der NEB RB 54 von Berlin alle 2 Stunden; von Neuruppin Rheinsberger Tor mit dem Bus 764 alle Stunde, bitte auf www.vbb.de informieren

Schloss Rheinsberg
16831 Rheinsberg
033931 39007
mail@tucholsky-museum.de
www.tucholsky-museum.de
Ansprechpartner:
Dr. Peter Böthig



FABRIK POTSDAM – INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR TANZ UND BEWEGUNGSKUNST

Thema: Tanzvermittlung und Tanzrezeption, künstlerische Prozesse und Begleitung von Aufführungen mit vermittelnden Formaten

Fächer/Fachbereiche: fächerübergreifend

Zielgruppe: alle Altersgruppen, auch altersgemischt

Tanzprojekte

Die Vermittlungsarbeit der fabrik Potsdam wird von dem Wunsch getragen, den Tanz breit in die Gesellschaft zu tragen und allen zugänglich zu machen. Wesentliche Elemente der Teilhabe sind das Erleben und Erfahren von künstlerischen Prozessen, von Aufführungen und von Tanz- und Bewegungstechniken.



Zugrunde liegt die Idee der menschlich autonomen Bildung, des ganzheitlichen Lernens und des lebenslangen Lernens. Zugleich wird eine demokratische Arbeitsphilosophie favorisiert, die das Miteinander gegenüber der Hierarchie bevorzugt. Die fabrik Potsdam entwickelt unterschiedliche Formate, die diesem Leitbild folgen:

- Tanz in Schulen
- Performanceprojekte
- Kooperation bei Projektwochen auch genreübergreifend
- Workshops
- Aufführungsbegleitung mit vermittelnden Formaten

Schiffbauergasse 10

14467 Potsdam

0331 2800314

www.fabrikpotsdam.de

Ansprechpartnerinnen:

Sabine Chwalisz,

Franziska Merker

Dauer: 2 Stunden, mehrere Tage oder Wochen, einmalig oder wiederkehrend

Angebotsort: vor Ort oder in den Räumen der fabrik Potsdam

Kosten: je nach Dauer und Umfang

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: ja

Verkehrsanbindung: Straßenbahnhaltestelle Schiffbauergasse

FILMMUSEUM POTSDAM – INSTITUT DER FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF

Thema: Filmbildung, Museum, Kino

Fächer/Fachbereiche: Basiscurriculum Medienbildung, Deutsch, Geschichte, Englisch, Musik, Kunst, DS, LER, PB, WAT

Zielgruppe: Grundschulen, Horte, Förderschulen, Sek I, Sek II

Filmbildung

Das Filmmuseum widmet sich mit seinen Ausstellungen und seinem Kino-programm der ganzen Vielfalt des Films in Geschichte und Gegenwart. Dabei wird insbesondere die Geschichte des Studios Babelsberg als lokaler Produktionsstandort mit internationaler Ausstrahlung immer wieder neu befragt und in neue Kontexte gestellt. Unser Vermittlungsangebot ermöglicht eine vertiefte und reflektierte Auseinandersetzung mit Film als Medium von hoher Komplexität. Denn audiovisuelle Medien, Formate und Inhalte dominieren unseren Alltag und die Art und Weise, in der wir die Welt wahrnehmen.

Literaturverfilmungen: 5 x „Effi Briest“

Theodor Fontanes Romanklassiker ist mehrfach verfilmt worden – zuletzt 2009. Jede Version setzt eigene Akzente – inhaltliche und filmästhetische. Ein Vergleich der verschiedenen Fassungen eröffnet den Blick auf deutsch-deutsche Filmgeschichte, auf sich verändernde Intentionen der Filmschaffenden und auf filmische Mittel. Der Workshop vermittelt auch Methoden der Analyse von Literaturadaptionen.

Dauer: 90 bis 180 Minuten

Angebotsort: vor Ort

Kosten: 3 EUR pro Person, Begleitpersonen: Eintritt frei

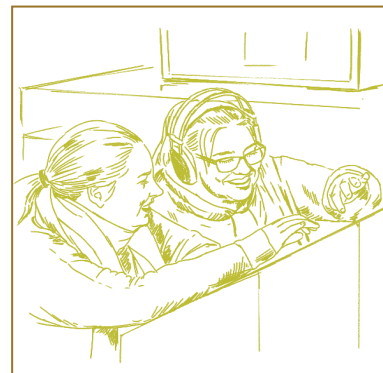
Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: diverse Angebote in der Innenstadt und im Bahnhof

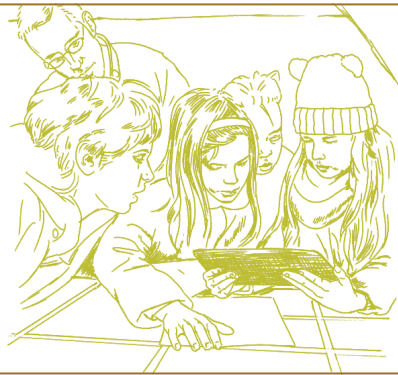
Verkehrsanbindung: Tram und Bus „Alter Markt/Landtag“, 5 Minuten Fußweg von Potsdam Hbf.

Breite Str. 1A
14467 Potsdam
0331 2718134

education@
filmmuseum-
potsdam.de
www.filmmuseum-
potsdam.de
Ansprechpartnerin:
Beate Rabe



WAISENHAUS-MUSEUM DER STIFTUNG „GROSSES WAISENHAUS ZU POTSDAM“



Thema: Stadterkundung, Medienkompetenz

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Geografie, Ethik, Deutsch, Biologie, Sozialkunde

Zielgruppe: 4. bis 7. Klasse (9 bis 13 Jahre)

„Notfall im Waisenhaus“ – eine GeoCaching-Tour

Die Stiftung hat gemeinsam mit der Potsdamer Kinder- und Jugendbuch-Autorin Caroline Flüh eine besondere Tour durch die Stadt Potsdam entwickelt. Die Teilnehmenden begeben sich auf eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert. In einem Videoclip erklärt ihnen der Medicus (Arzt) des Waisenhauses ihre Aufgaben. Als Detektive sollen sie ihm helfen, einen dramatischen Missetat aufzuklären: Im Waisenhaus des Jahres 1745 werden – trotz aller ärztlichen Bemühungen – immer mehr Kinder schwer krank. Der Medicus hat einen Verdacht, doch liegt er damit richtig?

In fünf Gruppen machen sich die Teilnehmenden etwa eine Stunde lang auf eine Schnitzeljagd durch das historische Potsdam. Sie haben verschiedenste Aufgaben zu lösen. Geleitet werden sie dabei über iPads. Indem die Gruppen am Ende alle Erkenntnisse zusammentragen, können sie das Rätsel gemeinsam lösen.

Die Tour ist ein pädagogisches Angebot des Waisenhaus-Museums und richtet sich an Schulklassen und Jugendgruppen.

Dauer: ca. 2 Stunden

Angebotsort: Großes Waisenhaus Potsdam und Potsdamer Innenstadt

Kosten: für Gruppen ab 10 Personen = 4,50 EUR pro Person, Betreuer*innen frei

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: in der Potsdamer Innenstadt

Verkehrsanbindung: vom Potsdamer Hauptbahnhof ca. 15 Minuten Fußweg oder mit dem Bus 606 ab Potsdam Hauptbahnhof bis Naturkundemuseum und eine Minute Fußweg

Anmeldung:

geocaching@
stiftungswaisenhaus.de
0331 281466

Breite Straße 9a,
14467 Potsdam
0331 2814682
rene.schreiter@
stiftungswaisenhaus.de
www.stiftungswaisenhaus.de

Ansprechpartner:

René Schreiter

HANS OTTO THEATER

Thema: Theaterführungen (auch in Gebärdensprache bzw. für Sehbehinderte und Blinde), Publikumsgespräche und theaterpädagogische Workshops

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, Geschichte, Darstellendes Spiel, Kunst, Musik

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Theaterführungen

Bei einem Rundgang durch unser Haus erhält man einen Eindruck von den Produktionsabläufen eines Theaterbetriebes. Wie fühlt es sich an, selbst einmal auf der Bühne zu stehen, und was passiert eigentlich alles hinter den Kulissen? Wie funktioniert die Zusammenarbeit – angefangen bei Intendanz und Geschäftsführung über Dramaturgie und Ensemble bis zu den künstlerischen und technischen Abteilungen?

Publikumsgespräche

Bei der Einführung erhalten Sie und Ihre Schüler*innen Informationen über das Stück und seine Entstehungsgeschichte sowie zum Inszenierungskonzept. Im Anschluss an die Vorstellung geht es um die Reflektion des Gesehenen. Alle Fragen, aber auch sämtliche Ansichten – im wahrsten Sinne des Wortes – sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht.

Workshops/Projekttag

Wir suchen gemeinsam mit unserem jungen Publikum individuelle Zugänge zu den Inszenierungen. Über theatrale Mittel nähern wir uns den ästhetischen und inhaltlichen Besonderheiten der jeweiligen Produktion und setzen uns zugleich in diesem Kontext mit den Erfahrungen, Erwartungen und Eindrücken der Kinder und Jugendlichen auseinander. Gleichzeitig vermitteln wir Grundlagen des Schauspielberufes und geben die Möglichkeit, sich auf der Bühne zu erproben.

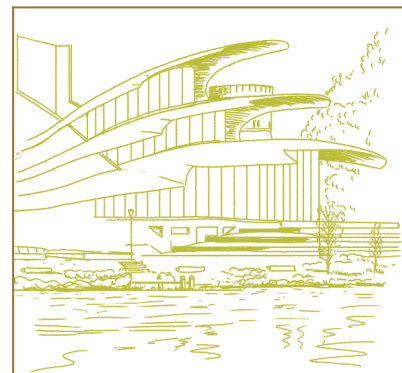
Dauer: nach Absprache

Angebotsort: Hans Otto Theater

Kosten: kostenlos, allerdings mit einem verpflichtenden Vorstellungsbuch der teilnehmenden Gruppe verbunden

Barrierefrei: Vorstellungsbuch und spezielle Angebote

Verkehrsanbindung: 5 Minuten Fußweg von der Straßenbahnhaltestelle Potsdam, Schiffbauergasse/Uferweg



Schiffbauergasse 11
14467 Potsdam
0331 9811-160/-161

m.gerlach@
hansottotheater.de,
m.boehnisch@
hansottotheater.de
www.hansottotheater.de
Ansprechpartner*innen:
Manuela Gerlach,
Michael Böhnisch

BRANDENBURGISCHE GESELLSCHAFT FÜR KULTUR UND GESCHICHTE / HAUS DER BRANDENBURGISCH-PREUSSISCHEN GESCHICHTE (HBPG)

Thema: Geschichte, Migration, Potsdam erkunden

Fächer/Fachbereiche: Sachunterricht (Primarstufe, 4. Klasse), Gesellschaftswissenschaften (Primarstufe, 5. und 6. Klasse), Geschichte (Primar- und Sekundarstufe)

Zielgruppe: 4. bis 13. Klasse

„Ein Tag in Potsdam – Geschichte erleben. Auf den Spuren der Migranten in der brandenburgisch-preußischen Geschichte“

Ein ganztägiges interaktives Bildungsangebot für Schulklassen



Start ist im HBPG in der Ausstellung „Auf den Spuren der Migranten in der brandenburgisch-preußischen Geschichte“. Zusammen mit einem Guide finden die Schüler*innen heraus, warum schon seit vielen Jahrhunderten Menschen nach Brandenburg zuwanderten, welche Kenntnisse sie aus ihrer alten Heimat mitbrachten und wie sie Brandenburg bis heute geprägt haben. Beobachtend und fragend setzen sich die Schüler*innen mit historischen Zeugnissen verschiedener zugewanderter Gruppen auseinander: slawische Siedler, jüdische und christliche Kaufleute, Glaubensflüchtlinge und Fachkräfte aus ganz Europa ebenso wie Soldaten aus ganz unterschiedlichen Ländern. Dabei lernen sie, Geschichte und Gegenwart zu verknüpfen, und üben, sich zeitlich und geographisch zu orientieren.

Kutschstall
Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam
0331 6208550

Danach können bei einer Stadtrallye in der historischen Mitte Potsdams einige Spuren von Hugenotten, Holländern und Slawen entdeckt werden. Das „Historische Mittagessen“ (optional) in der Gewölbehalle des Kutschpferdestalls bietet Wissenswertes über die Kartoffel in Preußen, bevor an langen Tafeln bei Kerzenschein ein einfaches Essen serviert wird, das sich am Speiseplan von vor 250 Jahren orientiert. Weiter geht es im Park Sanssouci an den Weinbergterrassen und im Schloss Neue Kammern. Auch die Führungen dort offenbaren viel Europäisches, denn sowohl die Herrscherfamilie der Hohenzollern als auch viele Künstler am preußischen Hof kamen aus anderen Ländern nach Brandenburg. Und sogar Pflanzen, die heute jeder kennt, waren einst exotische Raritäten von weither. Das Projekt „Ein Tag in Potsdam – Geschichte erleben“ ist ein gemeinsames

Bildungsangebot der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg sowie der Ostdeutschen Sparkassenstiftung (OSS). Es bietet Schulklassen die Möglichkeit, sich bei einem Projekttag in Potsdam brandenburgisch-preußische Geschichte auf anschauliche und interaktive Weise zu erschließen. Die OSS fördert die Teilnahme von Schulklassen aus dem Land Brandenburg.

Angebotsort: im HBPG, Potsdamer Stadtgebiet

Kosten: bei Förderung: 7 EUR pro Schüler*in, drei Begleitpersonen pro Klasse frei, jede weitere Begleitperson 7 EUR

Schulklassen außerhalb der Förderung Pauschalpreis: 180 EUR pro Gruppe (maximal 25 Personen), drei Begleitpersonen pro Klasse frei (Im Pauschalpreis enthalten sind alle Führungen und die Arbeitsmaterialien für die Stadtrallye. Nicht enthalten sind die Kosten für die Anreise und den Transfer innerhalb Potsdams.)

Finanzierungsmöglichkeiten durch Anbieter: Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung fördert die Teilnahme von Schulklassen aus dem Land Brandenburg.

Barrierefrei: rollstuhlgerecht

Verpflegungsmöglichkeiten: Buchung des „Historischen Mittagessens“ im HBPG (2,50 EUR pro Person) bzw. Eigenversorgung in der Innenstadt

Verkehrsanbindung: ab Potsdam Hbf. ca. 10 Minuten Fußweg oder mit Tram/Bus (alle Linien) bis Haltestelle Alter Markt/Landtag, Weg zum Neuen Markt von der Rückseite des Filmmuseums

besucherservice@
gesellschaft-kultur-
geschichte.de
www.hbpg.de,
www.brandenburger-
zeitreisen.de
Ansprechpartnerin:
Ina Plitta

KAMMERAKADEMIE POTSDAM

Thema: Musikvermittlung

Fächer/Fachbereiche: Musik

Zielgruppe: Kitakinder ab 4 Jahren, 1. bis 13. Klasse

Kinderkonzerte

Musiker*innen bieten moderierte und interaktive Kinderkonzerte an, die altersgerecht an das Musikhören, die Instrumentenklänge, Kammermusik und die Orchesterarbeit heranführen.

Mobile Kinder- und Klassenzimmerkonzerte

Mit Musik und interaktiven Mitmachangeboten besuchen die Orchestermitglieder Schulen in ganz Brandenburg.

Workshops

Rund um die Potsdamer Winteroper bietet die Kammerakademie ein Education-Programm für Schüler*innen der 7. bis 10. Klasse an. In einem vorbereitenden Workshop eignen sie sich Inhalte mit Mitteln der szenischen Interpretation an.

OHRPHON [2] Orchester – Probenbesuch mit Audioguide

Ausgestattet mit dem OHRPHON – einem Live-Audioguide mit Kopfhörer – werden jungen Besucher*innen außergewöhnliche Einblicke in die Orchesterarbeit geboten. Mit Live-Kommentaren wird die Probenarbeit der Musiker*innen und das Geschehen auf der Bühne begleitet. Durch Hinweise zur Musik, den Musiker*innen und den Besonderheiten der Probenarbeit wird ein altersgerechter Zugang in die Orchesterwelt geschaffen, in der es viel zu entdecken gibt.

Dauer: 45 bis 60 min

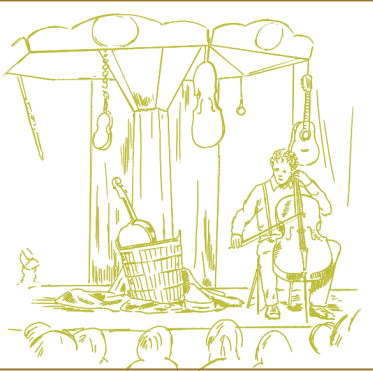
Angebotsort: im Nikolaisaal Potsdam

Kosten: 3 bis 6 EUR pro Schüler*in, je 10 Kinder eine Begleitperson frei

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: in der näheren Umgebung

Verkehrsanbindung: Potsdam Hauptbahnhof und mit der Straßenbahn zwei Stationen zum Platz der Einheit



Wilhelm-Staab-Str. 11
14467 Potsdam
0331 2007828

education@
kammerakademie-
potsdam.de
www.kammer
akademie-potsdam.de
Ansprechpartnerin:
Kristin Lovsky

ATELIER „KINKI COLOR KUNSTSCHULE“

Thema: Kunst- und Bauprojekte, Malerei, Grafik, Keramik, Relief- und Mosaikkunst, Bildhauerei mit Y-Tong, Land Art, Street Art und Graffiti, Bühnen- und Kostümbild, Design, Modellbau und Architektur

Fächer/Fachbereiche: Kunst, WAT, Biologie, Geschichte, Mathematik

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Kunst und Geschichte

Malerei mit Erdfarben und färbenden Pflanzen; Herstellung von Zeichenkohle; Schnitzen; Filzen; Bearbeitung von Speckstein; Bandkeramiken und Trichterbecher aus Keramik; Keilschrift in Tontafeln; ägyptische Hieroglyphen; byzantinische Mosaikkunst; antike Mythen farbenfroh illustriert; griechische Plastik und römische Baukunst mit steinernen Zeugen; mittelalterliche Buchkunst und Comics; Schreiben mit Rohrfedern und Gänsekiel; ein Abdruck mit Hochdruck macht Eindruck; Ahnengalerien: Portrait als barockes Selfie; Erfindung der Fotografie – das Ende der Kunst?; Höhlenmalerei und Street Art erobern kahle Wände; Paletten-Möbel und Eierbecher als Designerstück

Kunst und Biologie

Zeichnen am Mikroskop; Zahlen des Fibonacci – spiralförmiges Wachstum; Goldener Schnitt; Modelle von Kreuzblütengewächsen und Zellen aus Recyclingmaterialien als Relief oder Plastik; das große Krabbeln – Insekten auf Dürers Rasenstück; Metamorphose von Faltern und Schwärmern; Land Art und Plain Air in Potsdamer Gärten

Kunst und Darstellendes Spiel

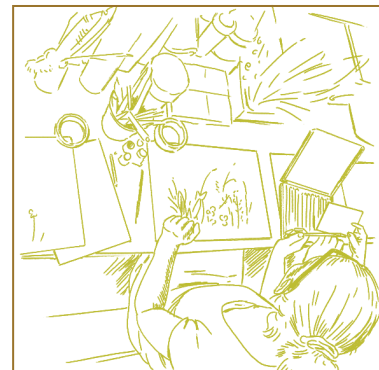
Maskenbau; Hand- und Stabpuppen; Schattentheaterfiguren; Marionetten; Gestaltung von Bühnen- und Kostümbild, Requisiten, Ankündigungsplakaten und handgedruckten Eintrittskarten

Dauer: 90 Minuten, vormittagsfüllend, ganztags oder als Ferienangebot

Angebotsort: im Atelier mit Innenhof, mit „Kinki Color Mobil“ an Ihrer Schule

Kosten: Vormittag im Atelier (inkl. Material) ca. 8 bis 12 EUR pro Person

Verkehrsanbindung: ab Haltestelle „Nauener Tor“ 5 Minuten Fußweg



Jägerstraße 40
14467 Potsdam
0331 2403388
0178 5074770
neubert.katrin@gmx.de
www.kinkicolor.de

LABORATORIUM HAUS 1

Thema: Tanz, Theater, Performance, Drehbuch/Film, Malerei, Grafik, Illustration, Farbenherstellung/Maltechnik, Skulptur/Installation und Musik

Fächer/Fachbereiche: Bildende und Darstellende Künste, Musik

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Grund- und Oberschule

Interdisziplinäre Kunst

Das Laboratorium ist eine interdisziplinäre Künstlergruppe mit acht Mitgliedern. In ihrem gemeinsamen großen Atelierraum arbeiten sie in den Bereichen Tanz, Theater, Performance, Drehbuch/Film, Malerei, Grafik, Illustration, Farbenherstellung/Maltechnik, Skulptur/Installation und Musik und tauschen sich über ihre Arbeit aus. Neben ihrer individuellen kreativen Praxis und kollektiven Aktionen bietet die Gruppe auch Projekte für Kinder und Jugendliche an.

Jeweils zwei Künstler*innen aus der Gruppe arbeiten dann an ein bzw. zwei Tagen mit einer Schulklasse. Von einem Thema inspiriert, werken die Schüler*innen zunächst in zwei Gruppen und lernen die jeweilige Disziplin kennen. Das Thema kann gerne in Absprache mit den Lehrer*innen festgelegt werden. Wir haben schon zu Themen wie Angst, Flucht, Entfaltung, Chancen etc. gearbeitet. Im folgenden Schritt werden die Arbeiten zu einem dritten neuen KUNSTWERK zusammengeführt. Mögliche interdisziplinäre Kunstwerke können z. B. (Papier) Objekte und Musik, Tanz und Feuer, ein Schauspiel und ein Bühnenbild u.a. sein.

Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit künstlerischen Erprobens mit Materialien und Ausdrucksformen, konkretes handwerkliches Tun, Bewegung und die Arbeit mit Musik und Ton unter der Anleitung der Künstler*innen. In der interdisziplinären Arbeit an einem schulexternen Ort mit viel Platz und künstlerischem Ambiente wird Innovation erfahrbar sowie Schöpferkraft, Prozess und Wandel erlebt. Abschließendes Zeigen und Betrachten mündet in gemeinsames Interpretieren und Reflektieren.

Mehrere Künstler*innen der Gruppe haben einen pädagogischen Hintergrund und verfügen über Erfahrung in der Arbeit an Grund-, Sekundar- und berufsbildenden Schulen sowie Musikschulen. Der überwiegende Teil besitzt einen Ab-



laboratorium haus 1
im freiland potsdam
Friedrich-Engels-Str. 22
14473 Potsdam
0170 5525111
0178 3476837

schluss an einer staatlichen Kunsthochschule. Eine große Küche zum Einnehmen des Frühstücks und Lunches sowie ein großer Außenbereich sind vorhanden. Die Unterstützung und Begleitung durch die Lehrkräfte ist willkommen.

Dauer: 1 bzw. 2 Tage

Angebotsort: Atelier, Bewegungsraum und Außenbereich auf dem Freiland-Gelände

Kosten: Materialkosten, Honorar nach Vereinbarung

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung in großer Küche möglich

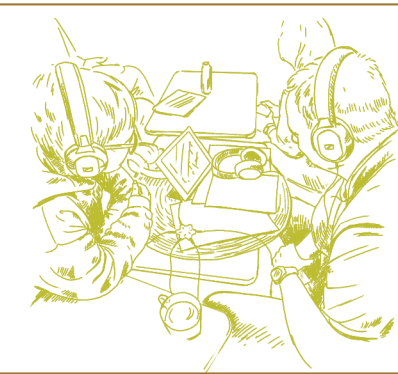
Verkehrsanbindung: 10 Minuten fußläufig vom Potsdamer Hauptbahnhof entfernt (S7/Regionalbahnen)

laboratorium-haus1@
googlegroups.com
www.laboratorium-
haus1.de

Ansprechpartnerinnen:

Jenny Alten,
Lydia Müller

MEDIENWERKSTATT POTSDAM



Themen: Medienbildung, Medienkompetenz, präventiver Jugendmedienschutz
Fächer/Fachbereiche: Sprachen, Kunst, Philosophie, Musik, Informatik
Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse, Eltern, Pädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen

Angebot

Beratung, Kurse, Workshops, Projekte, Vorträge sowie die Organisation von Fachgremien bzw. -tagungen sind in Potsdam, im Einzelfall auch darüber hinaus möglich. Zum Service gehört die Ausleihe von Technik zum Selbstkostenpreis. Die Hauptzielgruppe sind pädagogische Fachkräfte. Für diese werden Fortbildungen und Qualifizierungen mit Partnern wie dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (sfbb) und dem Landesfachverband Medienbildung Brandenburg angeboten. Das Format IMPULSE bietet die Möglichkeit, aktuelle Tools, Geräte und Konzepte kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Weiterbildungen und Projekte mit Gruppen und Klassen können wir mobil bei Ihnen vor Ort anbieten.

Für Eltern werden z.B. der Potsdamer Eltern-Medien-Tag oder Elternabende in Verbindung mit Schüler*innenworkshops organisiert. Für Potsdamer Schulen hat die Medienwerkstatt spezielle Konzepte entwickelt. Als Fachstelle für Jugendmedienschutz in Potsdam beraten wir in Fragen des Jugendmedienschutzes.

In der Medienwerkstatt können Praktika (ab acht Wochen Dauer) im Rahmen einer Ausbildung oder eines Studiums im Arbeits- und Lernfeld der Medienpädagogik absolviert werden. Ebenso ist die Teilnahme am Freiwilligen Sozialen Jahr möglich. Ein Schüler*innenpraktikum wird nicht angeboten.

Angebotsort: Potsdam und Umland

Kosten: kostenpflichtig, nach Absprache

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: nach Absprache

Verkehrsanbindung: ab Potsdam Hbf. Tram 92/96 bis Magnus-Zeller-Platz, Bus 693 bis Schilfhof, Parkplätze vor dem Schulcampus ausreichend vorhanden

Sonstige Hinweise: Tablets, Laptops sowie Kamera- und Tontechnik vorhanden, Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe (Jugendherberge), maximale Teilnehmer-Zahl bei Veranstaltungen in unserem Haus: 15

info@
 medienwerkstatt-
 potsdam.de
 www.medienwerkstatt-
 potsdam.de
Ansprechpartnerinnen:
 Ute Parthum, Antje Stein

Medienwerkstatt Potsdam
 im fjs e.V.
 Schilfhof 28a
 14478 Potsdam
 0331 810140

NIKOLAISAAL POTSDAM

Thema: Hörvermittlung, musikkulturelle Bildung

Fächer/Fachbereiche: Musik

Zielgruppe: Kitas und Schulen, Familien mit Kindern aller Altersklassen

Juniohr

Ob auf Sitzkissen oder auf fliegenden Teppichen, trommelnd oder singend, von Leonard Bernstein oder Ludwig van Beethoven – der Nikolaisaal Potsdam bietet ein vielfältiges Angebot, um klassische Musik lebendig für die ganze Familie erfahrbar zu machen und Kinder und junge Erwachsene für ihre Vielfalt zu faszinieren. Passgenau auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt, entwickelt das Team der Musikvermittlung jede Saison Baby- und Kleinkinderkonzerte, das kleine Sinfoniekonzert für Kinder, Jugend- und Kinderkonzerte, den Familiensonntag und interaktive Schulworkshops.

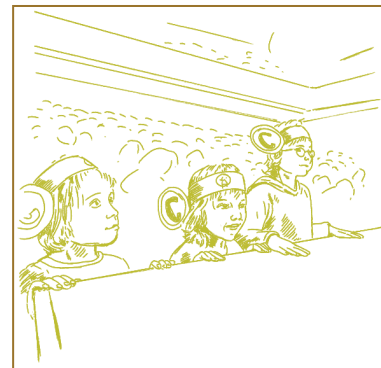
Hörvermittlung

Mit der Hörvermittlung schafft der Nikolaisaal Potsdam Angebote für Erwachsene und Kinder, die auf das bewusste Hören ausgerichtet sind. So dreht sich zum Beispiel im HÖRCLUBmini alles um die Zuhörförderung der Aller kleinsten, wenn Kitakinder ab vier Jahren mit Klanggeschichten, Geräuscherätseln und Hörspielen die Alltagswelt mit offenen Ohren entdecken. Für Schulkinder geht's bei OHRPHON [2] Orchester mit Audioguide in die Proben eines Sinfonieorchesters: Live moderiert von Musikvermittler*innen erfahren die Schüler*innen spannende Details zur Probenarbeit und zu Hintergrundinformationen zur Musik. Ganz nach dem Motto: Wer mehr weiß, hört mehr.

Die genauen Angebote finden Sie im Jahresprogramm buch, in der Juniohr-Broschüre und unter www.nikolaisaal.de.

Angebotsort: Potsdam

Barrierefrei: ja



Wilhelm-Staab-Str. 10/11
14467 Potsdam
0331 2888818
eberle@nikolaisaal.de
www.nikolaisaal.de
Ansprechpartnerin:
Auli Eberle

OFFENER KUNSTVEREIN E.V. POTSDAM

Thema: Bildende und Darstellende Kunst

Fächer/Fachbereiche: Kunst und Darstellendes Spiel

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Angebot

Der Offene Kunstverein e.V. (OkeV) in Potsdam bietet derzeit sieben Theatergruppen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 25 Jahren an. Zudem bietet der OKeV auch Angebote für Menschen über 25 Jahren an. Jede Gruppe bereitet mindestens ein Stück innerhalb eines Jahres vor und präsentiert die Ergebnisse im Kunstwerk, im T-Werk oder in der fabrik Potsdam.

Wir bieten nach Vereinbarung Schulvorstellungen an. Gern reservieren wir nach vorheriger Anmeldung für Ihre Schulklassen Sitzplätze. Im Anschluss an die Theateraufführungen besteht die Möglichkeit, eine Fragerunde zu machen, bei der sich über das Theaterstück zusammen mit den Schauspieler*innen und den Theatergruppenleiter*innen ausgetauscht werden kann.

Im Bereich der Bildenden Kunst bieten wir Führungen durch unsere Ausstellungen im Kunstwerk an. Die Kinder und Jugendlichen können so Einblicke in eine Kunstaussstellung erfahren, Fragen stellen und sich mit unseren Mitarbeiter*innen und Künstler*innen austauschen.

Wir bieten zudem Workshops für Gruppen (à 15 Teilnehmenden) in Malerei, Grafik und Mosaikkunst an.

Des Weiteren kooperieren wir im Projektbereich seit vielen Jahren mit Schulen in Potsdam und Umgebung. Verschiedene Künstler*innen aus den Bereichen Theaterpädagogik, Musik und Bildender Kunst haben zahlreiche Projekte mit Schulen und Kindergärten durchgeführt und begleitet.

Dauer: Kurseinheit 1,5 Stunden

Angebotsort: Potsdam Kunstwerk, T-Werk, fabrik Potsdam (Schiffbauergasse)

Kosten: Verhandlungsbasis

Barrierefrei: Theatersaal ja, Ausstellungsbereich nein



Kunstwerk
Hermann-Elfein-Str. 10
14467 Potsdam
0331 6471020
okev@okev
www.okev.de
Ansprechpartnerin:
Marie Schöneburg

POTSDAM MUSEUM – FORUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Thema: Geschichts-, Kunst- und Kulturvermittlung

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Kunst, Deutsch, Religion, LER

Zielgruppe: Hort, Grundschule, Förderschule, Weiterführende Schulen (Gesamt-, Oberschulen, Gymnasien), Berufsschulen

Angebot

Das Potsdam Museum lädt Lehrer*innen und Schüler*innen, Kinder- und Jugendgruppen ganz herzlich zu einem Besuch ein. Es bietet ein vielfältiges Angebot an Führungen und Workshops zu Themen aus Kunst und Geschichte der Stadt Potsdam. Wir stellen uns gern auf Ihre individuellen Wünsche ein und passen unsere Programme an Unterrichtsinhalte und geplante Projekte an.

Das Potsdam Museum befindet sich heute im Alten Rathaus am Alten Markt. Im Jahr 2013 wurde die „Ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ eröffnet. Anhand ausgewählter Exponate aus unserem Sammlungsbestand von 270.000 Objekten wird die Geschichte Potsdams erlebbar. Sonderausstellungen zu regionalen und überregionalen Themen aus Kunst, Kultur und Geschichte erweitern das Ausstellungsspektrum.

Dauer: Führungen (1 Stunde), Workshops (2 bis 3 Stunden), Sonderprogramme, Ganztagesprogramme

Angebotsort: im Museum, Stadtführungen durch die Stadt Potsdam (Innenstadt), Besuch in der Schule mit „Museumskoffer“ (Potsdam, Umland) möglich

Kosten: Führung 50 EUR pro Klasse, Workshop 3 EUR pro Schüler*in für Material, Begleitpersonen frei; Besuch ohne Führung oder Workshop für Schüler*innen frei, Begleitpersonen 5 EUR pro Person

Barrierefrei: ja

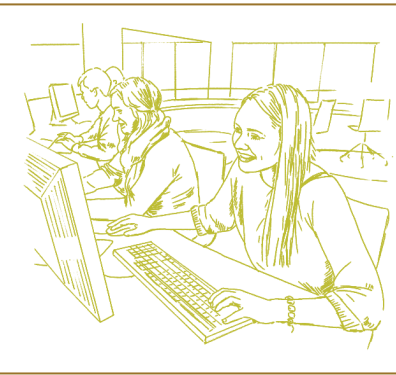
Verpflegungsmöglichkeiten: Im Museum befindet sich ein Café, das zu den Öffnungszeiten des Museums ebenfalls geöffnet hat. Es gibt einen Aufenthaltsraum für die Schulklasse/Gruppe, in der eigene, mitgebrachte Verpflegung verzehrt werden kann.

Verkehrsanbindung: S-Bahn, Regio Potsdam Hbf., ca. 10 Minuten Fußweg, oder Haltestelle Alter Markt, Tram: 91, 92, 93, 96, 98, 99, Bus: 605, 638, 695



Am Alten Markt 9
14467 Potsdam
0331 2896805
Museums paedagogik-
PM@rathaus.potsdam.de
www.potsdam-museum.de
Ansprechpartnerin:
Anke Stemmann

STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK POTSDAM



Thema: Bildung, Medienkompetenz, Leseförderung

Fächer/Fachbereiche: fächerübergreifend

Zielgruppe: Kita, Hort, Schulen der Primarstufe, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sowie weiterführende Schulen

Angebot

Die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB) unterstützt Pädagog*innen aktiv als Bildungspartner mit vielen altersgerechten Angeboten wie Bibliothekseinführungen, Medienpaketen und Veranstaltungen. Je nach Klassenstufe gibt es aufeinander aufbauende Module von Führungen durch die SLB. Sie gewährleisten eine kontinuierlich wachsende Medienkompetenz. Gern bieten wir auch Kita-Gruppen ein erstes Kennenlernen der SLB sowie Vorlesestunden an. Führungen für Grundschulklassen dauern ca. 90 Minuten, Einführungen für Kita-Kinder 45 bis 60 Minuten (www.bibliothek.potsdam.de/grundschulen).

Für weiterführende Schulen bieten wir Führungen an, bei denen schwerpunktmäßig Themen zur ersten Facharbeit bearbeitet und die Recherchekompetenz geschult werden (www.bibliothek.potsdam.de/weiterfuehrende-schulen).

Zudem halten wir im Rahmen unseres schulbibliothekarischen Services thematische Medienzusammenstellungen für den Unterricht oder zum Selbstlernen als Medienkisten bereit. Auch Klassensätze können von Lehrer*innen entliehen werden (www.bibliothek.potsdam.de/schulbibliothekarischer-service).

Dauer: 60 bis 90 Minuten

Angebotsort: in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam sowie z.T. in den Zweigbibliotheken Am Stern und Waldstadt

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: im näheren Umfeld zahlreiche Imbissgelegenheiten

Verkehrsanbindung: Von Potsdam Hbf. (S-, Regional- und Fernbahn): 10 Minuten Fußweg über die Lange Brücke in Richtung Innenstadt, Straßenbahn: Alle Linien in Richtung Zentrum, Ausstieg Haltestelle „Platz der Einheit/Bildungsforum“.

Am Kanal 47
14467 Potsdam
0331 2896401
slb@bibliothek.potsdam.de
www.bibliothek.potsdam.de

Führungen:
www.bibliothek.potsdam.de/fuehrungsanfrage
Veranstaltungen:
www.bibliothek.potsdam.de/veranstaltungen
Schulbibliothek. Service:
www.bibliothek.potsdam.de/schulbibliothekarischer-service

THALIA PROGRAMM KINO

Thema: Geschichtsvermittlung, Medienkompetenz

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Religion, Ethik, Philosophie, Gemeinschaftskunde/Politik, Deutsch, Kunst usw.

Zielgruppe: 1. bis 13. Klasse

Thalia macht Schule

Ein essentieller Bestandteil unserer Arbeit ist die Kinder- und Jugendarbeit zur Vermittlung von Allgemeinbildung, Medienkompetenz und Filmkultur. Täglich können Schulvorstellungen zu pädagogisch relevanten Filmen aus unserem Programm gebucht werden. „Thalia macht Schule“ ergänzt so nicht nur den Schulunterricht, sondern soll auch medienpädagogisch wirken und den Blick für Qualität schärfen. Sollte ein spezieller Film gewünscht sein, gibt es die Möglichkeit, diesen nach Absprache zu bestellen. Die Kinosäle eignen sich ebenfalls für anschließende Unterrichtsstunden.

Schulkinowoche Brandenburg

Immer im Januar zeigen wir an sechs Tagen Filme mit pädagogischer Begleitung.

Kinderrechte-Filmfestival

Durch die Workshops lernen Kinder ihre eigenen Rechte kennen, setzen sich aktiv mit den Inhalten auseinander und haben mit den Filmprojekten die Gelegenheit, sich in kreativer Form zu beteiligen. Bei der Vorführung sehen die Kinder auch die Filme der anderen beteiligten Klassen und eine breitere Öffentlichkeit kann erreicht werden (während der Schulkinowoche Berlin-Brandenburg).

Dauer: je nach Veranstaltung

Angebotsort: in den THALIA Programmkinos

Kosten: zwischen 3,50 und 6,50 EUR pro Schüler*in, pro 10 Schüler*innen hat eine Lehrkraft freien Eintritt (für Filme im aktuellen Programm, für Filme, die extra besorgt werden müssen, wird eine Gebühr von 100 bis 180 EUR erhoben.)

Barrierefrei: teilweise, Rollstuhl und WC

Verpflegungsmöglichkeiten: im Kino und in der näheren Umgebung

Verkehrsanbindung: direkt am S-Bahnhof Potsdam Babelsberg

Sonstige Hinweise: Wir bieten (wenn vorhanden) pädagogisches Begleitmaterial.



Rudolf-Breitscheid-Str. 50
14482 Potsdam
0331 7437070
daniela.zuklic@
thalia-potsdam.de
www.thalia-potsdam.de
Ansprechpartnerin:
Daniela Zuklic

THEATER POETENPACK

Thema: Theater, Religion, Ethik, Geschichte

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Deutsch, LER, Darstellendes Spiel, Sozialkunde, Politik

Zielgruppe: Oberschüler*innen, Gymnasiast*innen

Nathan der Weise – ein lebendiges Zeichen für eine tolerante Gesellschaft

In der Planung des Regiekonzeptes spielten für den Regisseur Andreas Hueck von Anfang an Jugendliche eine große Rolle. Schüler*innen, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen, sollten in die Inszenierung mit eingebunden werden und mit den professionellen Protagonist*innen zusammen auf der Bühne stehen. So entstand eine Reihe zum Teil autonomer Szenen, die das Geschehen zwischen den handelnden Figuren Lessings kommentieren und begleiten, sie zugleich in unsere Zeit übersetzen. Ebenso finden auch Interaktionen mit den Schauspieler*innen direkt statt.

George Taboris „Mein Kampf“ – Geschichte erleben und Machtmechanismen verstehen

George Taboris Theaterstück „Mein Kampf“ eignet sich sehr gut für einen lebhaften Geschichtsunterricht. Es beschäftigt sich in tiefschwarzer komödienthafter Form mit dem Trauma der Shoah.

Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter“ – Ein lebendiges Zeichen gegen Rechts

Max Frischs Stück wurde vor 60 Jahren uraufgeführt und hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt. Der derzeit international erstarkende Rechtsradikalismus und Nationalismus, die unverhohlen fremdenfeindlich und populistisch agierende Propaganda rechter Kräfte geben dem Stück eine neue Dimension.

Lennéstr. 37
14469 Potsdam
0331 9512243
info@theater-
poetenpack.de
www.theater-
poetenpack.de
Ansprechpartner:
Andreas Hueck

Die theaterpädagogische Projektarbeit umfasst für alle drei Stücke jeweils 5 Tage intensiver Workshops (à 4 Stunden), in der sich eine Gruppe von ca. 14 Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturkreisen intensiv mit dem Stück auseinandersetzt und als Spielerchor in die bestehende Inszenierung eingearbeitet wird. Im Anschluss wird das Erarbeitete zusammen mit dem professionellen Schauspielensemble auf die Bühne gebracht. Zur Unterstützung der Vorbereitung des Projektes wird der Schule Informationsmaterial vom Theater zur Verfügung gestellt.

Dauer: 7 Tage

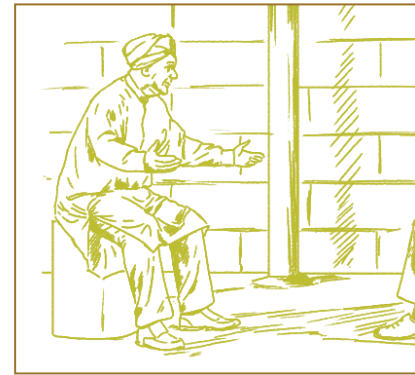
Angebotsort: Schule, Theater

Kosten: auf Anfrage

Finanzierungsmöglichkeit durch Anbieter: Förderung möglich

Barrierefrei: abhängig vom Veranstaltungsort

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung



T-WERK, INTERNATIONALES THEATER- UND THEATER-PÄDAGOGIK ZENTRUM

Thema: Theater, Tanz, Spielpädagogik, Clownsspiel

Fächer/Fachbereiche: Kunst, Deutsch, Sachkunde, Lebenskunde

Zielgruppe: Kitakinder, Grundschulen, Förderschulen

Theater entdecken (4+)

Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise in die Welt des Theaters, machen erste Schritte auf der Bühne, schauen hinter die Kulissen, lernen Theater-Tricks kennen, begegnen Märchenprinzen, fliegenden Pferden, sprechenden Bäumen und tauchen in die Welt der Fantasie ein.

Bewegung, Spaß und Spiel – Tanz für die Kleinsten (4+)

Mit großen Nilpferdschritten durch den Fluss stampfen, sich wie ein Tiger anschleichen oder gemeinsam wie ein Fischschwarm durch das Wasser gleiten. In Bildern mit und ohne Musik werden wir die Welt erforschen und unsere Körper sprechen lassen – ganz ohne Worte.

Theaterspielen kann jeder (6+)

Möchtest du nicht manchmal in eine Rolle schlüpfen, die ganz anders aussieht, denkt und handelt? Oder dir eine Welt erschaffen, die fern vom bekannten Alltag ihrer eigenen Logik folgt? Auf der Bühne ist das möglich – du kannst frei wählen: Der Hund der Oma, die schlaue Prinzessin, der gefährliche Pirat oder ein sprechendes Känguru. Lass deiner Fantasie freien Lauf, mach den Stuhl zum Berg, das Kissen zum Käse, den Tisch zum Boot. Mach Theater!

Wir sind viele! – Toleranz und Vielfalt (9+)

Konflikte, Ausgrenzung, fehlendes Vertrauen in sich und andere, Spannungen oder Mobbing gibt es in jeder Gruppe. Mit Mitteln des Theaterspiels gilt es, Konflikte ernst zu nehmen und die Sensibilität dafür zu schulen, um sie zu entschärfen. In verschiedenen Übungen erlebt ihr, welche Vielfalt von Meinungen unter euch herrscht. Ihr trainiert aufeinander zu achten und schlüpft dafür in unterschiedliche Rollen. In kurzen alltäglichen Szenen lernt ihr spielerisch das Lösen von Konflikten.

Schiffbauergasse 4E
14467 Potsdam
0331 7405618
workshop@t-werk.de
www.t-werk.de
Ansprechpartnerin:
Janine Gottwald

Angebotsort: T-Werk

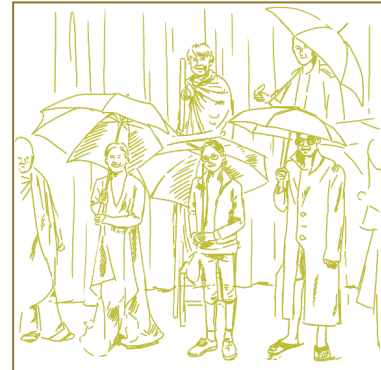
Kosten: 5 EUR pro Kind

Barrierefrei: ja

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung

Sonstige Hinweise: Gespräche, Workshops, Hausführungen sind auch in Kombination mit einem Aufführungsbesuch möglich. Je nach räumlichen Voraussetzungen, können die Workshops aber auch in den Einrichtungen stattfinden.

Verkehrsanbindung: ab Potsdam Hbf. Tram 93 oder 99 bis Schiffbauergasse



ROCHOW-MUSEUM IM SCHLOSS RECKAHN

Thema: Geschichtsvermittlung am historischen Ort, kreatives Arbeiten, Naturerkundung

Fächer/Fachbereiche: Sachkunde, Geschichte, Deutsch, Kunst, Architektur, Biologie

Zielgruppe: Grundschule, Oberschule

Angebot

Das märkische Dorf Reckahn bei Brandenburg an der Havel war um 1780 europaweit bekannt. Ziel der Besucher*innen war das Gutsherrenpaar von Rochow und die Reckahner Dorfschule. Die Originalschauplätze sind mit Schloss, Gutspark, Renaissancebau, Patronatskirche, Schulhaus und Denkmälern noch heute erhalten. Im ehemaligen Wohnsitz der Familie von Rochow befindet sich seit 2001 das Rochow-Museum Reckahn. Neben seltenen Originalexponaten bieten Ton- und Bildinszenierungen vielfältige Einblicke in das Wirken der Sozialreformerin Christiane Louise und des Pädagogen, Agrarreformers, Schriftstellers und Volksaufklärers Friedrich Eberhard von Rochow.

„Vernunft fürs Volk!“ – Führung und Lernzirkel

Anhand einer Führung durch die Dauerausstellung wird das Lebens- und Reformwerk des Gutsherrenpaares von Rochow im Kontext ihrer Zeit anschaulich vorgestellt. Im Anschluss kann durch Lernzirkel das Gehörte und Gesehene vertieft werden, z.B. durch folgende Themen: Ein Leben vor 250 Jahren; „Der Kinderfreund“ – Damit lernten Bauernkinder; Volksaufklärung; Kleine Tiere ganz groß – Vergrößerungsglas und Mikroskop; Rochows Märkische Bauerngespräche; Rochow verbessert die Landwirtschaft; Rochows Kichererbsenkaffee – Geselligkeit um 1800; historische Persönlichkeiten im Porträt.

Die Schüler*innen können nach einer Pause in der Papierwerkstatt kreativ werden oder im Gutspark die Kulturlandschaft erkunden. Eine Kombination mit den Angeboten im Schulmuseum Reckahn ist besonders unter dem Thema „Schule früher – Schule heute“ zu empfehlen.

Reckahner Dorfstraße 27
14797 Kloster Lehnin,
OT Reckahn
033835 60672
schloss.reckahn@
t-online.de
www.rochow-museum.de
Ansprechpartnerin:
Dr. Silke Siebrecht-Grabig

Papierschöpfen in der „Rochow-Grotte“

Das Papierschöpfen vermittelt eine Vorstellung, welch kostbares Gut ein einzelnes Blatt Papier darstellt und ermöglicht Einblicke in die Mühen seiner komplexen Herstellung. Die Schüler*innen schöpfen ihr eigenes Papier, welches sie mit nach Hause nehmen. In der Nachbereitung können die Schüler*innen dieses Papier selbst beschreiben.

Der Gutspark Reckahn – einer der ältesten Landschaftsparks Brandenburgs

Die Schüler*innen erkunden den Gutspark Reckahn individuell. Sie erhalten eine Vorstellung über die historische Parkidee. Am Wirtschafts-, Gesprächs- oder Freundschaftsplatz können die Schüler*innen verweilen und Gedanken über die Schönheit und den Nutzen eines Gartens austauschen. Durch Naturbeobachtung mit Hilfe der Becherlupe kann der Ausflug ins Grüne mit dem Biologieunterricht verbunden werden. Bei einem Rundgang durch das historische Ensemble Reckahn sind Entdeckungen an der Architektur der Gebäude und Denkmäler möglich.

Dauer: 2 bis 4 Stunden

Angebotsort: Rochow-Museum im Schloss Reckahn

Kosten: 2 EUR (Museumseintritt, Führung und Lernzirkel), 4,50 EUR (mit Papierschöpfen) pro Person, Lehrer*innen frei

Barrierefrei: eingeschränkt

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung

Verkehrsanbindung: mit dem Zug bis Hauptbahnhof Brandenburg/Havel, weiter mit der Buslinie 551 Richtung Golzow bis Reckahn



SCHULMUSEUM RECKAHN

Thema: Geschichtsvermittlung am historischen Ort, Schulgeschichte zum Anfassen

Fächer/Fachbereiche: Sachkunde, Geschichte, Deutsch

Zielgruppe: Grundschule, Förderschule, Oberschule

Angebot

Das berühmte Dorfschulhaus zog schon vor über 200 Jahren mehr als tausend Besucher*innen aus ganz Europa an. Friedrich Eberhard von Rochow ließ es 1773 auf eigene Kosten errichten. Der reformpädagogische und philanthropisch geprägte Unterricht von Heinrich Julius Bruns machte sie zum „Muster aller Volksschulen“.

Das Schulmuseum stellt die Rochowsche Musterschule vor und gewährt Einblicke in die regionale Schulgeschichte bis 1996. Herzstück des Museums ist der historische Klassenraum mit Sitz- und Schreibpulten sowie Unterrichtsmaterialien um 1915. Hier werden historische Schulstunden und Schönschreibübungen angeboten. Die neue Dauerausstellung rückt die Rolle der Reckahner Schule als ehemalige königliche Landgnadenschule und das Wirken des Lehrers Heinrich Julius Bruns bei der Arbeit mit dem Rochowschen „Kinderfreund“ in den Mittelpunkt. Anhand der reichen Lehrmittelsammlung des Schulmuseums wird zugleich der lange Weg von der Naturgeschichte in ein heute ausdifferenziertes Fächerangebot von Sachkunde und Naturwissenschaften thematisiert. Im Obergeschoss des Schulmuseums erinnert eine Projektwerkstatt „Regionale Schulgeschichte“ an den Wandel der Institution Schule sowie der professionellen Herausforderungen von Lehrenden und Forschenden vom 18. bis zum 21. Jahrhundert.

Projekttag „Schule früher – Schule heute“

Die Schüler*innen erleben eine historische Schulstunde im ehemaligen Klassenraum der Reckahner Dorfschule. Sie treten an, begrüßen den/die Lehrer*in, setzen sich in die alten Schulbänke und erfahren ganz praktisch, wie die Kinder vor 100 oder 200 Jahren das Lesen, Schreiben und Rechnen erlernten. Durch kleine Szenen wird der Schulalltag von früher anschaulich vermittelt.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Dauerausstellung des Schulmuseums zu erkunden oder sich in der Projektwerkstatt „Regionale Schulgeschichte“ mit

Reckahner Dorfstraße 23
14797 Kloster Lehnin,
OT Reckahn
033835 608870
schulmuseum@t-online.de
www.reckahner-museen.de
Ansprechpartnerin:
Dr. Silke Siebrecht-Grabig

der Entwicklung der eigenen Schule auseinanderzusetzen. Eine Kombination mit den Angeboten des Rochow-Museums ist besonders sinnvoll, um die Gründungszeit der Schule im 18. Jahrhundert zu beleuchten. Eine historische Schulstunde kann mit einer Führung im Rochow-Museum und/ oder Papierschöpfen verbunden werden. Beide Museen haben kombinierte Preise. Der Gutspark Reckahn lädt ein zu Naturerkundungen.

Dauer: 1 bis 2 Stunden

Angebotsort: Schulmuseum Reckahn

Kosten: 2 EUR pro Schüler*in, Lehrer*innen frei

Barrierefrei: eingeschränkt

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung

Verkehrsanbindung: Mit dem Zug bis Hauptbahnhof Brandenburg/Havel, weiter mit der Buslinie 551 Richtung Golzow bis Reckahn



TULIPA THEATER – THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Thema: Theater, Theaterpädagogik

Fächer/Fachbereiche: DS, Deutsch, Sachkunde, Lebenskunde, Geschichte

Zielgruppe: Schulgruppen aller Jahrgänge, Pädagogische Fachkräfte

Mobile Theaterstücke in Ihrer Einrichtung

Zu jeder gebuchten Vorstellung wird ein theaterpädagogischer Nachbereitungsworkshop oder ein Nachgespräch angeboten.

Die mobilen Stücke sind:

- Der Havel-Spuk, ab der 1. Klasse, ein geheimnisvolles Stück über Freundschaft, Mut und Hilfsbereitschaft
- Das Geheimnis des Y's, ab der 3. Klasse, ein lustiges Stück über kreative Problemlösung und Außenseiter
- Die Tube-Story, ab der 5. Klasse, ein mediales Stück über Youtube-Stars.

Weiterhin können theaterpädagogische Angebote gebucht werden, sei es im Rahmen von Projekttagen, Projektwoche oder als AG.

Die Angebote können je nach Bedarf einen frei gewählten Themenschwerpunkt haben. Die Schüler*innen lernen bezogen auf das entsprechende Thema Theaterübungen kennen, erfinden Geschichten und setzen diese szenisch um.

Angebot speziell für pädagogische Fachkräfte

Im September 2019 startet die erste Theaterpädagogik-Fortbildungsreihe in den Tulipa Studios. Über acht Wochenenden bekommen die Teilnehmenden Einblicke in verschiedene Bereiche der Theaterpädagogik.

Dauer: nach Absprache

Angebotsort: in den Tulipa-Studios oder in Schulen der Umgebung

Kosten: veranstaltungsabhängig

Barrierefrei: eingeschränkt

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstverpflegung

Verkehrsanbindung: Direkt an der Bushaltestelle „Werder, Marienweg“ oder 10 Minuten zu Fuß vom Bahnhof Werder

Finanzierungsmöglichkeiten durch den Anbieter: ggf. können gemeinsam Fördermittel akquiriert werden



Eisenbahnstr. 73
14542 Werder (Havel)
0176 99808864
julika@tulipatheater.de
www.tulipatheater.de
Ansprechpartnerin:
Julia Zimmermann

MOBILER KUNST RAUM

Thema: Ausdruck eigener Geschichte(n), Medienkompetenz, Begegnung von bildender Kunst und Nachhaltigkeit, variabel mit der Einrichtung abstimmbare

Fächer/Fachbereiche: LER, Geschichte, Kunst, Naturwissenschaften

Zielgruppe: alle Schulformen 1. bis 12. Klasse, Berufsschulen, Sprachschulen für Geflüchtete

Geschichten in Boxen – Workshop zur Gestaltung von Alltagscollagen an Schulen

Gleichformatige Pappkisten dienen als Trägermaterial für die Materialcollagen alltäglicher Dinge. Sie spiegeln den individuellen Ausdruck jeder/jedes Einzelnen und seine/ihre Sicht auf die Welt. Alle Kisten zusammen ergeben eine Wandinstallation mit unterschiedlichen Bildern. Das Projekt wird durch eine kurze schriftliche Reflektion jeder Einzelarbeit ergänzt.

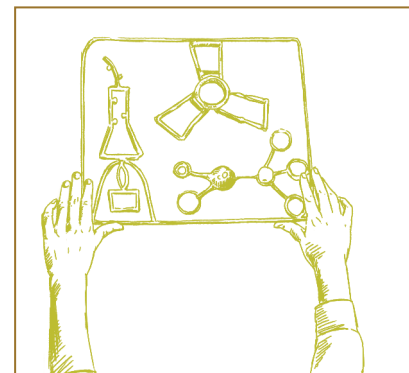
Meine eigene Skulptur – Skulpturenwerkstatt an der Schule

Schüler*innen komponieren Metallskulpturen nach eigenen Entwürfen zu Themen aus ihren Lebenswelten. Die Teilnehmenden suchen sich passende Bauteile aus dem Stahlschrott-Fundus der mobilen Kunstschlosserei, in der Stahlkünstler Jost Löber die Werke vor Ort sukzessiv zusammenschweißt. Es können auch Gruppenarbeiten für die Gestaltung der Schule oder des öffentlichen Raumes gestaltet werden.

Dauer: von eintägig bis Projektwoche, nach Absprache

Angebotsort: vor Ort, landesweit

Kosten: nach Absprache, je nach Veranstaltung und Angebotsdauer



kontakt@

mobiler-kunst-raum.de

**www.mobiler-kunst-
raum.de**

Ansprechpartner*in:

Katja Martin, Jost Löber

**Im Dörf 14
16928 Groß Pankow
OT Horst
038789 60209**

FÖRDERKREIS PRIGNITZER MUSEEN E.V.

Thema: Geschichtsvermittlung, Kunstvermittlung, Naturkunde, Technik

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Geographie, Biologie, Kunst, Physik, Politik

Das Projekt „Lernort Prignitzer Museen“

Die Museumslandschaft in der historischen Prignitz setzt sich aus einzelnen Museen mit höchst unterschiedlichen Profilen zusammen:

- Archäologischer Park Freyenstein
- Burg Lenzen
- Daberturm "Wächter der Heide"
- DDR-Museum und Dokumentationszentrum Perleberg
- Evangelisches Klosterstift Marienfließ
- Fossilienhaus in Horst bei Gross Pankow
- Gedenkstätte Todesmarsch Belower Wald
- Modemuseum Meyenburg
- Museum im Klosterstift zum Heiligengrabe
- Museum Land.Pfarr.Haus und Dorfmuseum Blüthen
- Oldtimer- und Technikmuseum Perleberg
- Patentpapierfabrik Hohenofen
- Prignitz-Museum am Dom Havelberg
- Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg
- Schlachtfeld 1636 – Aussichts- und Gedenkplattform bei Wittstock/Dosse
- Schlossmuseum Meyenburg
- Schlossmuseum Wolfshagen
- Museumsfabrik Pritzwalk
- Stadt- und Regionalmuseum Perleberg
- Stadtmuseum „Alte Burg“ Wittenberge
- Wegemuseum Wusterhausen
- Wunderblutkirche Bad Wilsnack

Dauer: von 45 Minuten bis zu einer kompletten Projektwoche

Angebotsort: 22 Museen und eine Gedenkstätte in der historischen Prignitz

Kosten: je nach Museum

Finanzierungsmöglichkeiten durch Anbieter: Förderung von Fahrten innerhalb der Prignitz in Höhe von 50 % möglich.

Förderkreis Prignitzer
Museen e.V. c/o
Museumsfabrik
Pritzwalk
Meyenburger Tor 3a
16928 Pritzwalk



museumspaedagogik@prignitzer-museen.de
www.prignitzer-museen.de
Ansprechpartner:
Philippe Carasco

MODEMUSEUM SCHLOSS MEYENBURG

Thema: Kunstvermittlung

Fächer/Fachbereiche: Kunst

Zielgruppe: Hort, Grundschule, Förderschule, Oberschule

Angebot

Das Modemuseum Meyenburg präsentiert Damenmode von der Zeit um 1900 bis in die 1970er Jahre von ihrer schönsten Seite. Die umfangreiche Sammlung geht zurück auf die Privatsammlung von Josefine Edle von Krepl. Anhand der großen Objektzahl und ihrer Vielfalt ergeben sich im Modemuseum einzigartige Einblicke in ein Jahrhundert voller modischer Umbrüche. Die Kleidung ist dabei ein Spiegel ihrer Zeit und der aktuellen Ereignisse. Sie macht die gesellschaftlichen Entwicklungen lesbar. Eingebettet in das Mobiliar des jeweiligen Jahrzehnts entsteht eine einzigartige Atmosphäre, die die Schüler*innen in die Zeit zurückversetzt.

Im Rahmen eines Workshops werden die Teilnehmer*innen selbst kreativ und zeichnen inspiriert vom Ausstellungsbesuch eigene Modeentwürfe.

Dauer: 180 Minuten

Angebotsort: vor Ort

Kosten: 3 EUR (6 bis 14 Jahre) bzw. 5 EUR (ermäßigt) für Schüler*innen.

Finanzierungsmöglichkeiten: Fahrtkosten innerhalb der Prignitz können in Höhe von 50 % bezuschusst werden.

Barrierefrei: rollstuhlgerecht

Verpflegungsmöglichkeiten: auf Anfrage

Verkehrsanbindung: Mit Bus oder Zug ab Pritzwalk oder mit Bus ab Wittstock/Dosse



kontakt@
modemuseum-schloss-
meyenburg.de
www.mode-
museum-schloss-
meyenburg.de

Schloss 1
16945 Meyenburg
033968 508961
Ansprechpartnerin:
Dr. Irena Berjas

MUSEEN DER STADT WITTSTOCK



Thema: Geschichtsvermittlung (Mittelalter und Dreißigjähriger Krieg), Naturkunde (Ökosystem Wald)

Fächer/Fachbereiche: Geschichte, Biologie

Zielgruppe: Grundschulen, Oberschulen, Förderschulen, Gymnasien

Archäologischer Park Freyenstein

Auf dem Gelände der beeindruckenden und deutschlandweit einzigartigen Stadtwüstung erfahren die Schüler*innen Wissenswertes über Städte im Mittelalter. Dabei können Sie auf Anfrage Vorführungen mittelalterlicher Techniken erleben.

Daberturm „Wächter der Heide“

Die Erlebnisausstellung präsentiert unter dem Motto „spielend lernen“ auf rund 150 Quadratmetern die Tier- und Pflanzenwelt des Waldes und die Geschichte der „Schmugglerheide“. Auf Anfrage sind auch Waldführungen durch den Förster möglich.

Schlachtfeld 1636 – Aussichts- und Gedenkplattform bei Wittstock/Dosse

Schüler*innen können die Ausstellung zu einer der größten Feldschlachten des 30-jährigen Krieges selbstständig im Rahmen einer Museumsrallye erkunden.

Dauer: 1 bis 4 Stunden

Angebotsort: vor Ort an den Standorten

Kosten: von 0,50 EUR (Eintritt im Daberturm „Wächter der Heide“) bis 5 EUR (Eintritt im Archäologischen Park und Führung und Vorführung mittelalterlicher Techniken) pro Schüler*in

Finanzierungsmöglichkeiten durch Anbieter: Fahrtkosten innerhalb des Landkreises Ostprignitz-Ruppin können auf Anfrage in Höhe von 50 % der tatsächlichen Kosten bezuschusst werden.

Barrierefrei: teilweise (bitte rufen Sie diesbezüglich an)

Verpflegungsmöglichkeiten: In der Stadt Wittstock sind vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten zu finden

Verkehrsanbindung: Wittstock ist mit dem RE6 zu erreichen. Zu den Standorten Alt-Daber und Freyenstein verkehrt von dort ein Bus.

Marktstraße 48
16909 Wittstock/Dosse
OT Freyenstein
03396 60057
park.freyenstein@
wittstock.de
www.prignitzer-museen.de
Ansprechpartnerin:
Christine Neumann

MUSEUMSFABRIK PRITZWALK

Thema: Geschichtsvermittlung (Schwerpunkt: Industrialisierung)

Fächer/Fachbereiche: Geschichte

Zielgruppe: Förderschulen, Gymnasien, Oberschulen

Angebot

Rauchende Schornsteine, neue Straßenzüge, Gaslicht in der Dämmerung. Ein neues Zeitalter hatte begonnen! Im Norden der alten Innenstadt, direkt an der langsam fließenden Dömnitz, entstanden die Monumente der neuen Zeit: Fabrik- und Mälzereien aus rotem Klinker. Am historischen Ort lässt die betreute Museumsrallye durch die Ausstellung die Teilnehmer*innen die Geschichte der Industrialisierung Pritzwalks erfahren. Schwerpunkte des Rundgangs sind die Tuchfabrik Gebrüder Draeger, die historische Brauerei und das Druckereiwesen. Neben dem Thema Industrialisierung bietet die Museumsfabrik Pritzwalk auch spannende Workshops zum Thema „Massenmedien früher und heute“, „Armut und Reichtum“ oder eine interaktive Druckwerkstatt. Für Grundschüler*innen bietet das Museum einen Workshop bei dem die Teilnehmer*innen Papier schöpfen können: „Papier ist wertvoll!“

Dauer: 2 Stunden

Angebotsort: vor Ort

Finanzierungsmöglichkeiten durch Anbieter: Förderung von Fahrten innerhalb der Prignitz in Höhe von 50 % möglich

Barrierefrei: Die Ausstellung ist barrierefrei zugänglich.

Verkehrsanbindung: RE 6 bis Pritzwalk



Meyenburger Tor 3a
16928 Pritzwalk
03395 76081120
museum@pritzwalk.de
www.museum-pritzwalk.de

THEATERBÜNDNIS BLUMENSTRAUSS

Thema: Theater, Zirkus, Performance

Fächer/Fachbereiche: Kunst, Deutsch (Grundschule), politische Bildung, Geschichte, Ethik (Oberschule)

Zielgruppe: Grundschule, Oberstufe (Berufsvorbereitung)

Angebot

Wir bieten Feriencamps an, bei denen eine Schulklasse, eine AG oder auch eine gemischte Gruppe fünf Tage in der Akademie für Suffizienz an einem Projekt arbeitet. Wir stellen ein Thema aus dem Bereich der Nachhaltigen Entwicklung vor (z.B. Teilen statt Kaufen), bieten Informationsmaterial an und die Möglichkeit zu eigenen Recherchen. Bearbeitet und umgesetzt wird das Thema mit seinen Aspekten mit Mitteln aus darstellender und bildender Kunst. Es entsteht ein Stück, das die Geschichten, Erfahrungen und Kommentare der Kinder in der Sprache des Theaters, der Akrobatik und des Tanzes erzählt. Gemeinsam bringen wir den Kontrast zwischen den sachlichen Inhalten und unseren Emotionen zum Schwingen und ermöglichen dadurch allen Teilnehmenden einen erweiterten Zugang. Eine Aufführung für Eltern und Gäste aus der Region bildet den feierlichen Abschluss.

Eine thematische Abstimmung mit der Schule zum Unterrichtsstoff ist gewünscht. Alternativ kann dieses Konzept auch als Projektwoche an der Schule umgesetzt werden.

Angesprochen sind Kinder der 1. bis 6. Klasse sowie Jugendliche ab der 10. Klasse mit der Zielrichtung Berufsvorbereitung.

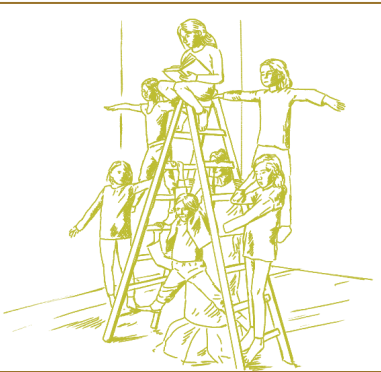
Dauer: 5 Tage

Angebotsort: vor Ort in Reckenthin

Kosten: pro Teilnehmer*in 180 EUR

Barrierefrei: grundsätzlich ja, bitte besonderen Bedarf beschreiben

Verpflegungsmöglichkeiten: Vollverpflegung möglich



c/o Akademie für Suffizienz
Groß Pankower Weg 7
16982 Reckenthin

030 61107402

info@theaterbuenndnis.de

www.theaterbuenndnis.de

Ansprechpartnerin:

Ulrike Stockburger

LANDESWEITE ANGEBOTE

Ansprechpartnerin:

Ulrike Erdmann
Schloßstraße 12
14467 Potsdam
0331 58241699
0176 30471945

plattformkb@gesellschaft-kultur-geschichte.de
u.erdmann@gesellschaft-kultur-geschichte.de
www.plattformkulturellebildung.de



BERLIN-BRANDENBURGISCHER MÄRCHENKREIS E.V.

Thema: Märchen frei erzählt aus aller Welt

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, Geschichte

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, auch mit Migrationshintergrund

Volksmärchen

Präsentation bekannter Volksmärchen in einprägsamen Bildern und Symbolen. Die Märchen handeln von menschlichen Erfahrungen: von Ängsten und Träumen, Wahrheit und Lüge, Ehrlichkeit und Betrug, von Liebe und Tod, Hass und Freundschaft, von Wünschen und Sehnsüchten. Das intensive bildhafte Erlebnis der Märchenerzählung kann Impulse zum Auseinandersetzen mit eigenen Lebensfragen geben und Sprachentwicklung fördern.

Märchen vom Orient bis zum Okzident

Märchen, die der Völkerverständigung dienen. Dabei entdecken die Zuhörer*innen, dass die Märchen aus aller Welt sich ähneln und miteinander verwandt sind, weil auch wir Menschen, bei allen Unterschieden zwischen den Kulturen und Individuen, uns ähneln.

Grimms Kinder- und Hausmärchen

Grimms Märchen wurden 2005 zum Weltkulturerbe ernannt. Die Märchen werden wortgetreu frei erzählt und geben Einblick in die Altdeutsche Sprache. Textaufbau und die Lyrik der Märchen bewirken, dass die Zuhörer*innen die Weisheit und Schönheit der Märchen erleben.

Märchen und Sagen aus Brandenburg

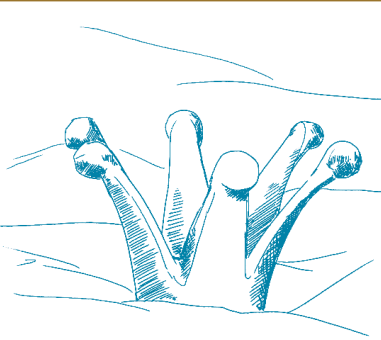
Die Märchen und Sagen dieser Region sind Wegweiser zu den versunkenen Welten der alten Mark und zu den Wesenszügen seiner Bewohner*innen sowie Zeugnis der Lebensbedingungen und der gesellschaftlichen Moral in früheren Zeiten.

Dauer: nach Vereinbarung

Angebotsort: wir kommen zu Ihnen

Kosten: je nach Ort, Einrichtung, Dauer von 75 bis 300 EUR (wenn nicht anders vereinbart)

Verpflegungsmöglichkeiten: Selbstversorgung



030 21601898
info@bilderkraft-berlin.de
www.berlin-brandenburgischer-maerchenkreis.de
Ansprechpartner:
 Birger Holz

BilderKraft GbR c/o
 Berlin-Brandenbg.
 Märchenkreis e.V.
 Lortzingstr. 17
 13355 Berlin

BRANDENBURGISCHE ARCHITEKTENKAMMER

Thema: Architektur, Stadtentwicklung, Partizipation, Demokratieerziehung

Fächer/Fachbereiche: alle Fächer – auch fächerverbindend, fachübergreifend und als Projektunterricht

Zielgruppe: 4. bis 12. Klasse

Die Stadtentdecker

Als Stadtentdecker sind Schüler*innen in ihren Heimatstädten unterwegs, um begleitet von Architektinnen und Architekten eine neue Sicht auf die gewohnte Umgebung zu finden. Auf dem Stadtspaziergang zu Projektbeginn entdecken sie selbst ihre Themen, die sie anschließend in der Schule bearbeiten. Ausgehend von der Bewertung des Gesehenen entwickeln die Kinder und Jugendlichen eigene Ideen, wie ihre Stadt besser werden kann. Die Arbeitsergebnisse, etwa in Form von Modellen, Zeichnungen, Filmen oder Theaterszenen, stellen sie in der Öffentlichen Präsentation, zumeist im Rathaus, den Verantwortlichen der Stadt vor, um sie anschließend auf Augenhöhe mit ihnen zu diskutieren.

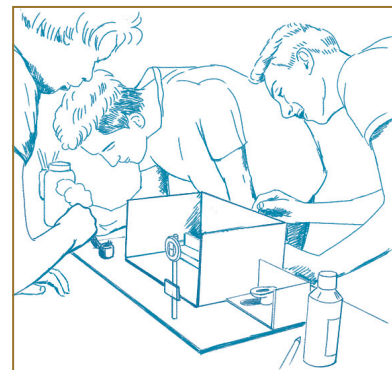
Das Partizipationsprojekt wird gemeinsam von Schule, Stadt und Architektenkammer im Rahmen des Unterrichts durchgeführt und versteht sich als Beitrag zur Demokratieerziehung.

Die Stadtentdecker werden gefördert durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) unterstützt durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS).

Dauer: projektabhängig, unterrichtsbegleitend bis zu einem Schulhalbjahr

Angebotsort: landesweit in den teilnehmenden Schulen und Städten

Kosten: kostenfrei



Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
0331 2759123
info@ak-brandenburg.de
www.architektur-und-
schule.info
Ansprechpartnerin:
Anja Kotlan

LICHT, MENSCH & MATERIAL – DAS ARTMOBIL FÜR DEN RAUM BERLIN/BRANDENBURG

Thema: Skulptur, berufliche Orientierung

Fächer/Fachbereiche: Gesellschaftskunde, Physik, Kunst, LER

Zielgruppe: Grundschule ab 4. Klasse, Oberschule, Gymnasium, Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Angebot

Lehrer*innen und Eltern klagen bei Kindern und Jugendlichen über mangelnde Motorik, Agilität, Aufmerksamkeit, Unterscheidung zwischen wichtiger und unwichtiger Information sowie über schwindende Konzentration und mangelndes strategisches Denken und Handeln. Hier setzt das Artmobil an:

Über die Auseinandersetzung mit Kunst, Form und Material wird mit den Schüler*innen gemeinsam eine Freiformgebung bzw. eine Skulptur erarbeitet, deren Grundidee sie weiter entwickeln, planen und umsetzen. Dabei steht das individuelle Interesse der Schüler*innen an notwendigen Arbeiten im Vordergrund. Alle entscheiden selbst, welche Aufgabe sie im Team übernehmen möchten. In Gruppen entwerfen die Schüler*innen Einzelteile der Gesamtkonstruktion, stimmen sich über das Gesamtbild ab und setzen die Einzelteile zusammen. Die Arbeit im Team und das Endergebnis stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Klasse. Die Befähigung zum prozessorientierten Denken und Handeln sowie der eigene konstruktive Beitrag zum Gesamtprodukt stärken das Selbstvertrauen der Schüler*innen in die eigenen Fähigkeiten.

Während der Bearbeitung finden und entwickeln die Schüler*innen ihre Kernkompetenzen, erfahren etwas über ihre Stärken und Talente. Im Idealfall wird der Grundstein für die berufliche Orientierung gelegt und ein Wegweiser für den Branchenmix in der Berufsstruktur aufgezeigt.

Angebotsort: beim Anbieter oder landesweit mobil an Schulen

Kosten: je nach Angebotsdauer

Dauer: je nach Bedarf als Projekttag, Projektwoche oder über das Schuljahr



Lichtgalerie Cottbus
Bahnhofstraße 24 (1.OG)
03036 Cottbus
0172 3664991

info@lichtfarbkunst.de
www.lichtfarbkunst.de

Ansprechpartner:
Jörn Hanitzsch

DÖRTE HENTSCHEL

Thema: Erzählkunst & Theaterpädagogik

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, Philosophie, Darstellendes Spiel, Naturwissenschaften, Gesellschaftskunde

Zielgruppe: Menschen im Alter von 2 bis 102 Jahren

Erzählkunst

Erzählkunst bedeutet freies Erzählen von Geschichten ohne einen festen Text, mit Blickkontakt und einem Gespür für die Situation und das Publikum.

1) Mein Repertoire umfasst Geschichten der Brüder Grimm, die Odyssee, Zaubermärchen aus Russland, Geschichten aus Afrika und Weisheitsgeschichten, deren Zielpublikum eher Jugendliche und Erwachsene sind. Die Geschichten erzähle ich für ein Publikum von 5 bis 150 Menschen. Je nach Situation und Anfrage gebe ich nach dem Erzählen einer Geschichte einen theaterpädagogischen Workshop, in dem die Inhalte und Themen der Geschichte noch einmal aufgegriffen und vom Publikum bearbeitet werden können.

2) Erzählkunst kann man nicht nur als Zuschauer*in erleben. Erzählkunst kann auch gelernt werden. In einem Erzählkunst-Kurs erleben die Teilnehmenden, wie man sich eine Geschichte aneignet und präsentieren kann.

Dauer: Die Dauer der Zusammenarbeit hängt vom Ziel des Auftraggebers ab. Es ist möglich, mich für eine Schulstunde zu buchen, in der ich eine Geschichte erzähle. Es ist möglich, mich für mehrere Termine zu buchen, in denen das Publikum unterschiedliche oder aufeinander aufbauende Aktionen von Erzählkunst und Theaterpädagogik erlebt. Es ist möglich, mich für ein ganzes Schuljahr zu buchen, in dem ich in Absprache einen Kurs zum Thema Erzählkunst und Theaterpädagogik entwickle.

Barrierefrei: Für das Erleben von Erzählkunst ist vonseiten des Publikums nur die Anwesenheit notwendig, ob sitzend, stehend, liegend, sehend, nicht-sehend, nicht-hörend oder hörend. Das ist ganz gleich.

Berliner Straße 53
03046 Cottbus
0176 21455841
doerte_hentschel@
freenet.de

DENKMAL AKTIV – KULTURERBE MACHT SCHULE

Thema: Kulturelles Erbe

Fächer/Fachbereiche: zahlreiche Ankünpfungspunkte an den Fächerkanon und an verschiedene Lehrinhalte

Zielgruppe: allgemeinbildende und berufsbildende Schulen/Schüler*innen ab 5. Klasse

Ausschreibung zur Teilnahme im Schuljahr 2019/20 bis 20. Mai 2019

Schüler*innen erleben gebaute Geschichte und lernen so den Wert und die Bedeutung von Kulturdenkmalen kennen – das ist die Idee von „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Ob im Unterricht, in Form von Schul-AGs oder als Ganztagsangebot, das Programm bietet den Rahmen für regionalgeschichtliche Projekte, in deren Mittelpunkt die Erkundung des kulturellen Erbes im Lebensumfeld der Jugendlichen steht. Was sind Kulturdenkmale und worin besteht ihr Wert? Was erzählen sie über die Menschen, die an diesen Orten früher gelebt haben? Welche Bedeutung hat der Ort für mich heute? Wo kann ich etwas herausfinden über die Geschichte von Gebäuden und über die Hintergründe ihrer Entstehung? Was erfahre ich über verwendete Baumaterialien und angewandte handwerkliche Techniken? Wer kümmert sich um Pflege und Erhalt von Denkmälen und wie kann ich mich daran beteiligen? So oder so ähnlich lauten die Fragen, denen Schülerinnen und Schüler nachgehen. Unterstützt werden sie dabei von außerschulischen Partnern, die die Projekte begleiten. Am Ende des Projekts werden die Ergebnisse zusammengefasst und aufbereitet – zu einer Dokumentation, einer Führung oder auch einer Ausstellung.

Das Programm hat Netzwerkcharakter und bietet mit Teilnehmertreffen im Herbst und im Frühjahr des Schuljahres Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch sowie zur Vernetzung der Teilnehmer und ihrer Aktivitäten.

Deutsche Stiftung
Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
0228 90910
schule@denkmalschutz.de
www.denkmal-aktiv.de
Ansprechpartnerin:
Dr. Susanne Braun

Einen Einstieg in die Themen Kulturerbe und Denkmalschutz bietet eine Sammlung von Arbeitsblättern für den Unterricht mit zahlreichen Vorschläge zur Verknüpfung der themenbezogenen Projektarbeit mit dem Unterricht. Download unter: <http://denkmal-aktiv.de/materialien/arbeitsblaetter/>

Das Programm steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission und wird in Brandenburg von der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg, dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und von Kulturland Brandenburg unterstützt.

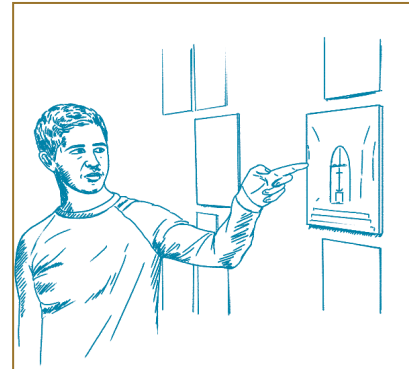
Dauer: schuljahresübergreifend

Angebotsort: bundesweit

Kosten: keine

Finanzierungsmöglichkeiten durch den Anbieter: finanzielle Förderung für Teilnehmer (Projekt/Schuljahr) in Höhe von rund 2.000 EUR

Barrierefrei: je nach Standort



FILMERNST

Thema: Film- und Medienkompetenz, Film- und Allgemeinbildung

Fächer/Fachbereiche: Deutsch, LER, Geschichte, Kunst, Musik, Politik, Fremdsprachen – fächerübergreifend

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aller Schularten und Jahrgangsstufen

Sehend lernen – Die Schule im Kino

FILMERNST bietet im besonderen „Lernort Kino“ und als Teil des Unterrichts ein regelmäßiges Programm ausgewählter Kinder- und Jugendfilme für alle Jahrgangsstufen – und darüber hinaus die Möglichkeit für Veranstaltungen mit medienpädagogisch und künstlerisch wertvollen Wunschfilmen.

FILMERNST vernetzt engagierte Lehrkräfte, Kinobetreiber*innen, Filmverleihe und Filmemacher*innen und ist als Kompetenzzentrum Ansprechpartner für schulfilmische Projekte aller Art – und in Kooperation mit VISION KINO auch Ausrichter der SchulKinoWochen im Land Brandenburg.

FILMERNST fördert mit anspruchsvollen Unterrichtsmaterialien, mit moderierten Veranstaltungen, Gesprächen und Diskussionen nachhaltig die Entwicklung von Film- und Medienkompetenz, von kultureller und Allgemeinbildung.

FILMERNST präsentiert sein Angebot in zahlreichen Brandenburger und auch Berliner Kinos und hat sich zum Markenzeichen für schulische Film- und Kino-kompetenz entwickelt – in der Region und darüber hinaus.

FILMERNST ist ein Projekt des Filmverbandes Brandenburg in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) – gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

FILMERNST steht unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Britta Ernst.

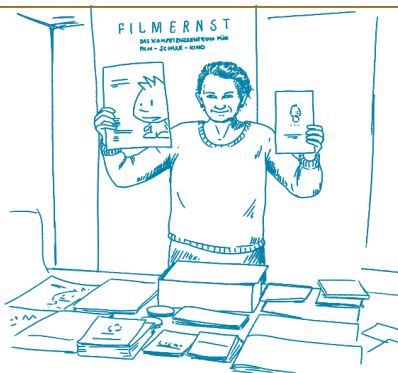
Dauer: je nach Angebot (Filmvorführung und Gespräch)

Angebotsort: Kinos in Babelsberg, Bernau, Brandenburg/Havel, Buckow, Cottbus, Eberswalde, Erkner, Falkensee, Finsterwalde, Fürstenwalde, Kleinmachnow, Königs Wusterhausen, Lübben, Lychen, Neuruppin, Oranienburg, Potsdam, Prenzlau, Rathenow, Schwarzheide, Schwedt, Spremberg, Templin, Werder, Wittstock, Wust

Kosten: je nach Angebot

Barrierefrei: eingeschränkt

Verpflegungsmöglichkeiten: Angebot der jeweiligen Kinos



Struweg 1
14974 Ludwigsfelde
03378 209-161/-162
kontakt@filmernst.de

www.filmernst.de

Ansprechpartner*innen:

Dr. Jürgen Bretschneider,
Jana Hornung,
Kathrin Lantzsch

KINDERFILMFEST IM LAND BRANDENBURG

Thema: Filmbildung/Medienbildung

Zielgruppe: Vorschule; 1. bis 9. Klasse

Filmkultur und Filmbildung erfahren – Ein Angebot des LISUM in Kooperation mit dem Filmverband Brandenburg und den örtlichen Veranstaltungspartnern
Das Kinderfilmfest im Land Brandenburg präsentiert jedes Jahr in den Herbstmonaten ein ausgewähltes Programm herausragender und für die filmpädagogische Arbeit besonders empfohlener Spiel- und Kurzfilme. Umrahmt werden die Filmveranstaltungen durch vielfältige Begleitprogramme. Materialien für die Filmbildung, publiziert in der Reihe „Praxis Kinderfilm“, unterstützen Lehrer*innen und Erzieher*innen dabei, das Angebot des Kinderfilmfestes qualifiziert für die eigene Arbeit in Schule und außerschulischen Einrichtungen zu nutzen.

Dauer: je nach Angebot

Angebotsort: aktuell 17 Orte im Land Brandenburg: Bernau bei Berlin, Biesenthal, Brandenburg, Fürstenwalde, Frankfurt (Oder), Königs Wusterhausen, Lettschin, Lübbenau, Luckenwalde, Ludwigsfelde, Perleberg, Potsdam, Rheinsberg, Senftenberg, Velten, Wandlitz, Werneuchen

Kosten: geringer Unkostenbeitrag

Barrierefrei: eingeschränkt

Verkehrsanbindung: je nach Spielort



03378 209332

Beate.Voelcker@lisum.

berlin-brandenburg.de

www.kinderfilmfest.

brandenburg.de

Ansprechpartnerin:

Beate Völcker

Landesinstitut für
Schule und Medien
Berlin-Brandenburg
(LISUM)

Struveweg 1

14974 Ludwigsfelde

FRÄULEIN BREHMS TIERLEBEN

Thema: Umweltbildung

Fächer/Fachbereiche: Naturwissenschaften, Biologie, Deutsch

Zielgruppe:

ab 3. Klasse: *Canis lupus* – Der Wolf; *Lynx lynx* – Der Luchs; *Felis silvestris* – Die Wildkatze; *Ursus arctos* – Der Bär

Ab 5. Klasse: *Lumbricus terrestris* – Der Regenwurm, König von Edaphonien, Hymenoptera – Die wilden Bienen; *Phocoena phocoena* – Der Schweinswal; *Hirundo rustica* – Die Rauchschwalbe; *Luscinia* – Die Nachtigall, der Sprosser; *Clupea harengus* – Der Hering; *Bos primigenius taurus* – Die Kuh; *Sus scrofa domestica* – Das Schwein

Angebot

Fräulein Brehms Tierleben ist das einzige Theater der Welt für heimische bedrohte Tierarten und bietet artgerechte Unterhaltung, nicht nur für Erwachsene... Die Zeiten, in denen Forschungsergebnisse in universitären Bibliotheken verstaubten, sind vorbei! Das sinnliche Bühnenabenteuer verflucht handfeste Wissenschaft, praktische Feldforschung und tiefe Einblicke in tierische Zusammenhänge zu einem theatralischen Ganzen und weckt Neugierde auf die wilde Tierwelt Europas.

Barbara Geiger, Autorin und Regisseurin der Theaterstücke, hat hierfür in enger Kooperation mit den Wissenschaften Erstaunliches und Wissenswertes über Europas Fauna zusammengetragen und in der reizenden Protagonistin Fräulein Brehm eine Figur erfunden, die es versteht, tierische Einblicke der besonderen Art zu ermöglichen – mit dem Segen der Wissenschaft versteht sich!

Fräulein Brehm kommt mit prall gefülltem Koffer, der je nach Stück-Protagonist spannendes Anschauungsmaterial (Schädel, Losung, etc.) enthält, und benötigt nichts außer einer Leinwand (weiße Wand), einem Beamer und einer Tonanlage (Lautsprecher), um Tierlaute hörbar zu machen. Bei allen Stücken ist eine Powerpoint-Präsentation das Bühnenbild. Veranstaltungsort kann das Klassenzimmer, die Schulaula oder die wohl temperierte Turnhalle sein.

Die Schulaufführungen lassen Interaktionen und Fragen der Schüler*innen auch während der Vorstellung zu. Sie können sehr gut mit Unterrichtsinhalten kombi-

Ackerstr. 3a
10115 Berlin
030 12091785
0177 8526099
info@brehms-tierleben.com
www.brehms-tierleben.com
Ansprechpartnerin:
Barbara Geiger

niert werden. Thematisiert werden beispielsweise ökologische Zusammenhänge, Klimawandel, Auswirkungen der industrialisierten Landwirtschaft, Bodengesundheit, Herdenschutz und vieles mehr. Gerne beraten wir Sie bei der Stückauswahl. Gefährdete Tierarten, inszeniert mit den Wissenschaften an Fräuleins Seite.

Dauer: Die Stücke dauern bei öffentlichen Vorstellungen circa 1 Stunde. Der zeitliche Rahmen sollte bei Schulvorstellungen Raum für Interaktion und Fragen zulassen, daher dauert eine Vorstellung 3./4. Klasse ca. 90 bis 100 Minuten (maximal 60 Schüler*innen), eine Vorstellung 5./6. Klasse ca. 90 Minuten (maximal 60 Schüler*innen), eine Vorstellung 7. bis 12. Klasse ca. 70 Minuten (maximal 100 Schüler*innen). Maximal 2 Vorstellungen an einem Vormittag können angeboten werden.

Angebotsort: Das Fräulein kommt zu Ihnen!

Kosten: Pro Person 6 EUR, bei maximal 60 Schüler*innen, Mindestbetrag 350 EUR, pro Person 5 EUR bei maximal 100 Schüler*innen, Mindestbetrag 350 EUR, plus Anfahrtskosten



INTERNATIONALER ZEICHENWETTBEWERB DES LANDES BRANDENBURG

Thema: Der Wettbewerb ist themenoffen.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 20 Jahren

Format der Arbeiten: max. 70 x 100 cm

Techniken: Malerei, Grafik, Collagen

Zeigt uns eure Mal-Zeichen!

Der Schwedter Zeichenwettbewerb zählt aufgrund seiner Kontinuität und Größe zu den bedeutendsten Mal- und Zeichenwettbewerben in Deutschland. Jährlich schicken rund 2.000 Kinder und Jugendliche ihre künstlerischen Arbeiten nach Schwedt, um am Internationalen Zeichenwettbewerb des Landes Brandenburg teilzunehmen. Entstanden ist der Kinderzeichenwettbewerb im Jahre 1967. Der damalige Arbeitstitel „Entlang der Erdölleitung Freundschaft“ wurde Programm. Länder, die an der Pipeline lagen, beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Dieses Prinzip wurde im Laufe der Jahre durch gesellschaftliche Umbrüche und Trägerwechsel aufgehoben. Heute reichen Kinder aus der ganzen Welt in den unterschiedlichsten Techniken und zu den verschiedensten Themen ihre Arbeiten ein.

Nach Auswahl durch eine internationale Jury werden jährlich rund 600 Arbeiten in der Eröffnungsausstellung an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt sowie anderen öffentlichen Einrichtungen der Stadt gezeigt. Anschließend folgen Wanderausstellungen der preisgekrönten künstlerischen Arbeiten im Landkreis Uckermark sowie in weiteren öffentlichen Einrichtungen im Land Brandenburg. Künftig sind auch Ausstellungen deutschlandweit und im Ausland geplant. Auf die Preisträger*innen warten interessante Sach- und Geldpreise.

Anmeldeschluss ist für jedes Wettbewerbsjahr der 1. Juli.

Lindenallee 62a
16303 Schwedt/Oder
03332 511774
kontakt@zeichenwettbewerb-schwedt.de
www.zeichenwettbewerb-schwedt.de
Ansprechpartner:
Norbert Löhn

DIE LESECAMPER – LITERATUR IM MEDIENLABOR

Thema: Lesen, Literaturförderung, Medienarbeit und -bildung, Stärkung von Sozialkompetenzen

Fächer/Fachbereiche: interdisziplinärer Ansatz

Zielgruppe: 2. bis 5. Klasse

Angebot

Im LESECAMP können sich leseschwache Mädchen und Jungen unbefangen in Literaturabenteuer stürzen. Phantasievolle Leseerlebnisse helfen dabei, Leseängste abzubauen und Ansätze einer individuellen Schreib- und Lesekultur auszubilden. Die Schulung des Textverständnisses sowie Übungen im gestalterischen Lesen sind wichtige Voraussetzungen dafür. Im Rahmen der LESECAMP-Medienwerkstätten entstehen wundervolle Hörspiele und Kurzfilme, die auf kreative Weise Spiegelbilder der Lebens- und Erfahrungswelten der LESECAMPER sind. Denn die Held*innen und Bösewichte erleben Dinge, die auch den Teilnehmer*innen bekannt sind, mit denen sie hadern oder für die sie sich begeistern. Weil die Hörspiele bzw. Kurzfilme auf eigenen Erfahrungen beruhen, erfahren sie eine besondere Wertschätzung durch die LESECAMPER. Die Motivation, sich mit diesen Literaturstücken auseinanderzusetzen, ist entsprechend hoch. Hörspiel-Live-Lesungen bilden jeweils den Abschluss der Medienlabore. Sie stärken das Selbstvertrauen der Teilnehmer*innen nachhaltig.

Dauer: Projektwoche oder 4-tägiges Ferienangebot (Sommer und Herbst)

Angebotsort: Land Brandenburg

Kosten: 65 EUR pro Teilnehmer*in (inkl. VP & Ü), Projektwoche auf Anfrage

Finanzierungsmöglichkeiten durch den Anbieter: Unterstützung bei Beantragung von Projektgeldern

Barrierefrei: abhängig vom Veranstaltungsort

Verpflegungsmöglichkeiten: ja

Verkehrsanbindung: abhängig vom Veranstaltungsort



Ines John
(Alphabetisierungscoach
und Lesetrainerin)
Kastanienallee 2
16818 Kuhhorst
0177 6144102
post@lesecamp.org
www.lesecamp.org

LINIE94

Thema: mobile Lernplattform für Kinder- und Jugendbildung – durch den Bus ortsunabhängig

Zielgruppe: Schulklassen und Kinder/Jugendliche aller Altersstufen

Angebot

Linie94 hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lernen alltagsnah zu gestalten. Mithilfe zweier Doppeldeckerbusse werden Kooperationspartner direkt angesteuert und eingebunden. So ist man unabhängig vom Klassenzimmer und kann als autarke Lern- und Vernetzungsplattform das Lernen an neue spannende Orte tragen. Wissen erfahrbar zu machen, bedeutet, es Kindern z.B. zu ermöglichen, die Kartoffel selbst aus dem Boden zu holen und zu verarbeiten. Von der Theorie in die Praxis – vom Klassenzimmer in die Realität.

Mit den Bussen ist es möglich, den Aktionsradius von Kindern und Jugendlichen zu erweitern und ihnen neue Lebensrealitäten bzw. Perspektiven und Möglichkeiten aufzuzeigen. Linie94 schafft Vernetzung mit neuen Orten, Menschen, Berufen, sozialen Milieus und somit Möglichkeiten, Unbekanntes mit Neugier und Spaß zu entdecken. Dabei erfahren die Kinder, welche versteckten Interessen und Fähigkeiten in ihnen stecken.

Der Lernprozess ist nicht nur inhaltlich zu verstehen: Bei Linie94 steht insbesondere der Erwerb sozialer Kompetenzen auf dem Fahrplan. Eingebettet in motivierende Mantelthemen – wie z.B. Ernährung, Survival, Nachhaltigkeit oder Kochen über dem Feuer – zielen die gemeinsamen Erfahrungen darauf ab, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktmanagement und Verantwortungsbewusstsein zu stärken.

Dauer: nach Absprache

Angebotsort: Berlin/Brandenburg

Kosten: projektabhängig

Finanzierungsmöglichkeiten durch den Anbieter: projektabhängig

Verpflegungsmöglichkeiten: nach Absprache möglich

Verkehrsanbindung: mithilfe des Busses flexibel



Mainzer Str. 26
10247 Berlin
info@linie94.com
www.linie94.com
Ansprechpartnerin:
Stella Bauhaus

OHRPHON [2] ORCHESTER IM LAND BRANDENBURG

Thema: Hörvermittlung, musikkulturelle Bildung

Fächer/Fachbereiche: Musik

Zielgruppe: Kitagruppen, Schulklassen, Familien

Live moderierte Probenbesuche mit OHRPHON-Audioguide

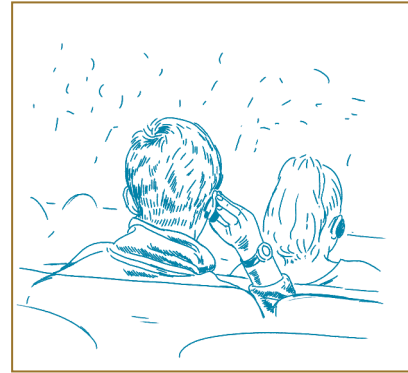
In Kooperation mit Orchestern im Land Brandenburg macht ein Konzept des Nikolaisaal Potsdam Schule: Mithilfe der OHRPHON-Audioguides öffnen Orchester ihre Proben für Besucher*innen, ohne dass der laufende Betrieb gestört wird. Auf einem Ohr erfährt das Publikum dank OHRPHON Wissenswertes zum Geschehen auf der Bühne; das andere Ohr bleibt frei für eine ungestörte Wahrnehmung der Musik.

Die Hörvermittler*innen sitzen selbst im Saal und kommentieren live – sei es das Werk, den Orchesteraufbau oder die Anweisungen des Dirigenten. Die Zweikanaltechnik erlaubt zwei parallele Moderationen, von denen die Zuschauer*innen selbst eine wählen. Hierdurch ergeben sich spannende Möglichkeiten alters- und zielgruppengerechter Ansprache. Das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt beispielsweise führt in der Grenzregion zweisprachige Probenbesuche durch. Neben der Stimme der Hörvermittler*innen werden auch die Ansagen der Dirigent*innen via OHRPHON übertragen und der Probenbesuch wird zu einem greifbaren Live-Erlebnis. Neben dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt sind auch die Brandenburgischen Symphoniker und das Preußische Kammerorchester dabei.

Dauer: 45 bis 60 Minuten

Angebotsort: Potsdam, Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder), Prenzlau und weitere Orte im Land Brandenburg

Kosten: geringer Unkostenbeitrag, je nach Spielstätte



Nikolaisaal Potsdam
 Wilhelm-Staab-Str. 10/11
 14467 Potsdam
 0331 2888888
ohrphon@nikolaisaal.de
www.nikolaisaal.de/
 hoervermittlung
Ansprechpartnerin:
 Auli Eberle

STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND BILDUNG E.V.

Thema: Flucht und Migration

Fächer/Fachbereiche: Politische Bildung, LER, Geographie, Geschichte

Zielgruppe: 7. bis 12. Klasse

Menschen treffen Menschen

Der Umgang mit dem Thema „Flucht und Migration“ befeuert tagtäglich hitzige Debatten in Politik, Medien und den sozialen Netzwerken. Für Jugendliche ist es besonders schwierig, sich durch die Menge an Meinungen und Informationen ein Bild zu machen. Gleichzeitig haben sie kaum bis keinen Kontakt zu der betroffenen Gruppe.

Das Projekt „Menschen treffen Menschen“ bietet Schüler*innen die Möglichkeit, in direkten Kontakt mit Menschen zu kommen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen mussten. Teams aus Geflüchteten und Deutschen besuchen Schulen in Brandenburg, um auf spielerisch-didaktische Art neue Sichtweisen durch die erlebte Erfahrung von Flucht zu vermitteln. Während der Projektstage werden Fluchtursachen, die humanitäre Situation in den Heimatländern sowie das Ankommen in Deutschland in Quizzen, Filmen und Rollenspielen aufbereitet. „Menschen treffen Menschen“ heißt, Fremdheit zu überwinden und Barrieren durch Kommunikation einzureißen. Die Projektstage fördern interkulturelle Bildung, den Abbau von Vorurteilen und bilden damit eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Integration von neu gekommenen Menschen und das tolerante gesellschaftliche Zusammenleben.

Dauer: 1 bis 3 Schultage je nach Bedarf

Angebotsort: landesweit im Klassenraum

Kosten: Durch die Förderung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg können die Projektstage im Jahr 2019 kostenfrei angeboten werden.

Lindenstraße 18
14467 Potsdam
0331 9792780
mail@german-african-
partnership.org
www.german-african-
partnership.org
Ansprechpartnerin:
Anne Krauel, Büroleitung

Thema: Nachhaltige Entwicklung und Menschenrechte

Fächer/Fachbereiche: Geographie, LER, Politische Bildung, WAT, Chemie

Zielgruppe: 7. bis 10. Klasse

Wie (un)fair kann ein Smartphone sein?

Smartphones sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene sind die technischen Alleskönner zu einem unverzichtbaren Wegbegleiter geworden. Aber sind wir uns über Produktionsbedingungen und Wertschöpfungs- und Zulieferketten bewusst? Welche Interessenkonflikte entstehen in der Konstellation mit unterschiedlichen Akteuren und welche Handlungsalternativen lassen sich erarbeiten?

Während der Schulprojekttag haben die Jugendlichen die Chance, sich mit dem Produktionszyklus und der Entsorgung von und dem Umgang mit Smartphones auseinanderzusetzen. Anschaulich und lebensweltnah wird dabei den Jugendlichen der Kreislauf von der Rohstoffgewinnung über Produktionsbedingungen hin zu Konsum und Nutzung sowie Recycling nahegebracht. Unter Einsatz verschiedener interaktiver Methoden sowie Plan- und Positionsspiele erarbeiten sie sich Informationen, schlüpfen in die Rollen von Minenarbeitern und Fabrikbesitzern oder erforschen Smartphones in ihren Einzelteilen.

Dauer: 1 bis 3 Schultage je nach Bedarf

Angebotsort: bundesweit im Klassenraum

Kosten: Durch die Förderung des Bundesministeriums für Entwicklung und Wirtschaftliche Zusammenarbeit und unter Voraussetzung der Mittelbewilligung durch das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz können die Projekttag kostenfrei angeboten werden.



FINANZIERUNGSTIPPS FÜR PROJEKTE KULTURELLER BILDUNG AN SCHULEN

Haben Sie eine Idee für ein Schulprojekt und sind auf der Suche nach der passenden Finanzierung?

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Anregungen und Tipps zur Akquise der finanziellen Mittel für Ihre Projekte geben. Grundsätzlich können Sie jederzeit auf die Hilfestellungen des Finanzierungsleitfadens der Plattform Kulturelle Bildung zugreifen. Diesen finden Sie im Bereich „Förderung/Fördermöglichkeiten“ auf unserer Webseite www.plattformkulturellebildung.de. Gern können Sie sich auch von den Regionalleiterinnen der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg individuell beraten lassen.

DER KLASSIKER: SCHULFÖRDERVEREINE

Als gemeinnützige Vereine dienen sie der Unterstützung der Bildungs- und Erziehungsanliegen einer Schulgemeinschaft. Schulfördervereine, in denen sich Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, Jugendliche, Ehemalige und andere Förderwillige zusammenschließen können, bieten für Schulen die wichtigste und unkomplizierteste Basis zur Finanzierung von Projekten. Der gemeinnützige Schulförderverein kann auch für die Antragstellung in einigen Bundes- oder Landesprogrammen hilfreich sein, in denen sonst eine Schule als Institution keine Antragsmöglichkeit hätte. Hier können in der Regel nur juristische Personen, also z.B. Vereine, Anträge auf Förderungen stellen, Einzelpersonen sind meist nicht antragsberechtigt.

SPONSORING: EINBEZIEHUNG VON UNTERNEHMEN UND PRIVATPERSONEN

Unter Sponsoring versteht man die partnerschaftliche Unterstützung durch eine Einzelperson, eine Organisation oder ein kommerziell orientiertes Unternehmen in Form von Geld-, Sach- und Dienstleistungen. Hierbei erwarten die Geldgeber*innen in der Regel Gegenleistungen, die ihre eigenen Kommunikations- und Marketingziele unterstützen, z.B. die Platzierung eines Firmenlogos auf einer geförderten Publikation. Es empfiehlt sich, im Vorfeld zu prüfen, ob sich die Unternehmensziele mit den eigenen Projektzielen verbinden lassen.

FÖRDERUNG VOR ORT: REGIONALE STIFTUNGEN UND KOMMUNALE UNTERSTÜTZUNG

In vielen Regionen Brandenburgs gibt es kleinere Stiftungen, die lokal fördern. Hier kann man häufig relativ unkompliziert einen finanziellen Zuschuss beantragen. Einen Überblick hierzu finden Sie im offiziellen Stiftungsverzeichnis Brandenburgs, das auf der Website des Ministeriums des Innern und für Kommunales Brandenburg (MIK) zur Verfügung gestellt und regelmäßig aktualisiert wird (www.mik.brandenburg.de).

Sollten Sie sich an größere Stiftungen, wie z.B. die Sparkassen-Stiftungen, wenden wollen, beachten Sie bitte die entsprechenden Bedingungen, Antragsfristen und Bearbeitungszeiten. Bei vielen Stiftungen sind zudem nur juristische Personen oder rechtsfähige Vereine antragsberechtigt. Zu den Förderrichtlinien informieren Sie sich am besten über die jeweilige Internetseite der Stiftung.

Einige Kulturämter der Kommunen und Landkreise Brandenburgs bieten Möglichkeiten der Projektfinanzierung für Schulen, in manchen Kommunen liegen Schul- und Kulturverwaltung auch in einer Hand. Grundsätzlich ist es sinnvoll, sich über potentielle Finanzierungsmöglichkeiten in der jeweiligen Kulturförderrichtlinie der Gebietskörperschaft zu erkundigen.

Sollten die Kommune oder der Landkreis Listen vor Ort akkreditierter Künstler*innen führen, die bereits eine allgemeine Förderung erhalten, könnte auch auf diesem Wege eine Kofinanzierung für ein Schulprojekt über das Amt möglich sein. Hierbei sind wiederum die Antragsfristen zu beachten.

GRÖßERE RESSOURCEN: LANDES- UND BUNDESWEITE FÖRDERPROGRAMME

Für umfangreichere Vorhaben bieten sich auch Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene an. So kann z.B. für Veranstaltungen mit einem gesellschaftspolitischen Schwerpunkt bei der Landeszentrale für Politische Bildung Brandenburg oder bei den verschiedenen politischen Stiftungen nachgefragt werden. Einen Überblick über auch bundesweit agierende Stiftungen, die sich im kulturellen Bereich engagieren, bietet die

Website www.stiftungssuche.de des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Das bis 2022 laufende Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bezieht sich zwar explizit auf außerschulische Projekte, trotzdem können Schulen hier als Partner für Projektanträge fungieren, die sich z.B. im Bereich des Ganztagsangebots bewegen. Die Servicestelle des Landes Brandenburg zu dem Programm „Kultur macht stark“ ist Teil der Plattform Kulturelle Bildung, persönliche Beratungen zu diesem Programm können gerne vereinbart werden. Darüber hinaus sind zwei spezielle Fördermöglichkeiten im Land Brandenburg besonders hervorzuheben:

INITIATIVE SEKUNDARSTUFE I

Bis Juli 2021 läuft das Förderprogramm Initiative Sekundarstufe I (INISEK I) als Nachfolge der Initiative Oberschule (IOS). Es richtet sich an Oberschulen, Gesamtschulen und Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“. Schulprojekte zur Berufs- und Studienorientierung, zur Förderung der Selbstestätzungs- und Informationskompetenz, Schulprojekte unterschiedlichster Art, die der Herausbildung und Stärkung von personalen und sozialen Schlüsselkompetenzen dienen, werden in diesem Förderprogramm unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://mbjs.brandenburg.de/bildung/uebergang-schule-beruf/berufs-und-studienorientierung/initiative-sekundarstufe-i.html>

„KULTURELLE BILDUNG UND PARTIZIPATION“ DES MINISTERIUMS FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KULTUR (MWFK) DES LANDES BRANDENBURG

Das Landesförderprogramm soll Brandenburger*innen Zugänge zu kultureller Bildung und damit demokratische und zivilgesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Partnerschaften zwischen Schulen und Akteur*innen der kulturellen Bildung, wie z.B. bildenden Künstler*innen, Musiker*innen, Schriftsteller*innen, Museums-, Theater- und Tanzpädagog*innen, sind ausdrücklich gewünscht.

In den letzten Jahren konnten bereits zahlreiche Schulprojekte im ganzen Land gefördert werden. Von einem theaterpädagogisch begleiteten Klassenzimmerstück über ein

im Museum ausgestelltes Kunstprojekt bis hin zu öffentlich präsentierten, von Schüler*innen erarbeiteten Kurzfilmen waren hierbei die verschiedensten künstlerischen Gattungen vertreten.

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Vereine, wie z. B. entsprechende Schulförder- und Kunstvereine, oder Kommunen und Gemeinden als Schulträger. Den praktischen Ausgangspunkt bilden eine Projektskizze sowie ein Kosten- und Finanzierungsplan, in dem die erforderlichen Honorar- und Sachausgaben kalkuliert werden. Aus haushaltsrechtlichen Gründen darf sich die Projektförderung aus Landesmitteln nur auf das jeweilige Kalenderjahr beziehen. Bis zu 80% der kalkulierten Gesamtkosten eines Projektes können aus dem Landesprogramm gefördert werden. Die verbleibenden 20% der Gesamtkosten müssen aus Eigen- und/oder Drittmitteln bestritten werden, also aus finanziellen Mitteln der Antragstellenden oder aus sonstigen Spenden, Stiftungsgeldern oder anderen öffentlichen Zuwendungen, z.B. aus dem kommunalen Haushalt. Die Mindestfördersumme, die beantragt werden kann, liegt bei 2.500,- Euro. Darüber hinaus ist für strukturbildende Maßnahmen eine Förderung bis zu drei Jahren in Förderlinie 2 möglich. Hier beträgt die Mindestfördersumme 20.000,- Euro pro Jahr. Über die Bewilligung der beantragten Mittel entscheidet eine unabhängige Jury. Die Antragsfristen für das Landesförderprogramm, dessen Umsetzung von der Plattform Kulturelle Bildung betreut wird, liegen jeweils im Frühjahr und im Herbst. Die genauen Daten, die ausführlichen Förderrichtlinien und das kurze Antragsformular finden Sie – jeweils aktualisiert – im Bereich „Förderung/Antragsstellung“ auf unserer Website www.plattformkulturellebildung.de.

Wenn Sie Fragen zum Landesförderprogramm „Kulturelle Bildung und Partizipation“ oder zum Bundesprogramm „Kultur macht stark“ haben, wenden Sie sich gerne an die zuständigen Mitarbeiterinnen der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg: Sie helfen Ihnen bei Fragen zur Projektkonzeption und -finanzierung oder auch bei der Suche nach den passenden Kulturpartner*innen in Ihrer Region weiter.

REGISTER NACH ANBIETERN

A

Archäologisches Landesmuseum Brandenburg 50 ■■■■

Archäotechnisches Zentrum Welzow 45 ■■■■

Atelierhof Werenzhain 34 ■■

Atelier „Kinki Color Kunstschule“ 69 ■■■■

B

Berlin-Brandenburgischer Märchenkreis 94 ■■

Brandenburgische Architektenkammer 95 ■

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst,

Diesekraftwerk Cottbus 26 ■■■■

D

denkmal aktiv 98 ■

Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR 20 ■■■■

Dominikanerkloster Prenzlau 23 ■■

Dörte Hentschel 97 ■■■■

F

fabrik Potsdam 62 ■

Farblabor: Kunst und Kochen 56 ■■

FILMERNST 100 ■■■■

FilmFestival Cottbus 28 ■■■■

Filmmuseum Potsdam 63 ■■■■

Förderkreis Prignitzer Museen 88 ■■■■

Fräulein Brehms Tierleben 102 ■■

G

Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald 60 ■■■■

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen 18 ■■■■

Fächer/Fachbereiche

- Deutsch
- Fremdsprachen
- Gesellschaftswissensch.
- Geschichte
- Polit. Bildung/Philosophie/Erdkunde/WAT
- Mathe/Naturwissensch.

Fächer/Fachbereiche



-  LER/Religion
-  Kunst
-  Musik
-  Theater
-  Sport
-  fachübergreifende Projektarbeit

H

Hans Otto Theater 65     

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte 66  

I

Internationaler Zeichenwettbewerb des Landes Brandenburg 104  

J


John-Heartfield-Haus 14  

K

Kammerakademie Potsdam 68 

Kinderfilmfest im Land Brandenburg 101 

Kinder- und Jugend-Kunst-Galerie Sonnensegel 52     

Kleist Forum 10    

Kleist-Museum 11    

Kloster Chorin 8   

Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg 61   

L

LABORATORIUM Haus 1 70   

LESECAMPER 105 

Licht, Mensch & Material 96    

Lilienthal Centrum Stöln 57   

Linie94 106 

M

Medienwerkstatt Potsdam 72     

Menschenrechtszentrum Cottbus 30   

Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda 35 

Fächer/Fachbereiche

- Deutsch
- Fremdsprachen
- Gesellschaftswissensch.
- Geschichte
- Polit. Bildung/Philosophie/Erdkunde/WAT
- Mathe/Naturwissensch.

Mobiler Kunst Raum 87 ■ ■ ■ ■
 Modemuseum Schloss Meyenburg 89 ■
 Museen der Stadt Wittstock 90 ■ ■
 Museum Mühlberg 1547 36 ■
 Museum Neuruppin 59 ■ ■ ■ ■
 Museum Schloss Doberlug 37 ■
 Museumsfabrik Pritzwalk 91 ■
 Museum und Galerie Falkensee 58 ■ ■
 Museum Viadrina 12 ■ ■

N

Neue Bühne Senftenberg 39 ■
 Nikolaisaal Potsdam 73 ■

O

Oderbruch Museum Altranft 16 ■ ■
 Offener Kunstverein e.V. Potsdam 74 ■ ■
 OHRPHON 2 Orchester 107 ■

P

Petra Münch 44 ■
 Piccolo Theater 27 ■ ■ ■ ■ ■
 Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte 75 ■ ■ ■ ■

R

Rochow-Museum im Schloss Reckahn 82 ■ ■ ■ ■ ■

S

Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde 38 ■
 Schulmuseum Reckahn 84 ■ ■ ■

Skulpturenpark 15 ■
 Slawenburg Raddusch 40 ■■
 Staatstheater Cottbus 32 ■■■■
 Stadtmuseum Brandenburg an der Havel – Museum im Frey-Haus 54 ■■■
 Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 76 ■
 Stiftung für Engagement und Bildung 108 ■■■■
 Stiftung Genshagen 46 ■■■■

T

Tanzsalon Zippel 9 ■■■■
 Tanzwerkstatt Cottbus 33 ■■■■
 THALIA Programm Kino 77 ■■■■
 Theaterbündnis Blumenstrauss 92 ■■■■
 Theater Poetenpack 78 ■■■■
 Tourismusverein Fürstenwalde 22 ■■
 Tulipa Theater 86 ■■■■
 T-Werk 80 ■■■■

U

Uckermärkische Bühnen Schwedt 24 ■■■■

W

Waisenhaus-Museum der Stiftung
 „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ 64 ■■■■

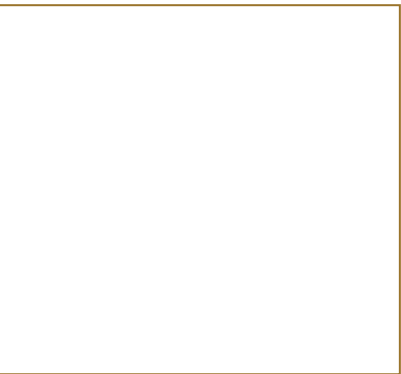
Y

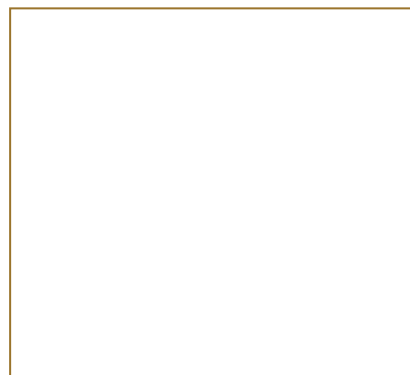
Yana Arlt 42 ■■■■

Fächer/Fachbereiche

- LER/Religion
- Kunst
- Musik
- Theater
- Sport
- fachübergreifende Projektarbeit

NOTIZEN







„Erproben, Vernetzen, Verankern – Kulturelle Bildung an Schulen in die Fläche“ ist ein Projekt des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, gefördert durch die Stiftung Mercator im Rahmenprogramm „Kreativpotentiale“.

Die Plattform Kulturelle Bildung ist ein Projekt der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH, Kulturland Brandenburg. Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH wird gefördert mit den Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam.

